

DER BERGFREUND

2024

Magazin der Sektion Duisburg des Deutschen Alpenvereins





Eine Woche Duisburger Hütte mit vier Tagen Skikurs 20. - 27.01.2024

Auch dieses Jahr führen wir wieder eine Ausbildungsfahrt mit eigenen Skilehrern auf unsere Hütte durch. Die Duisburger Hütte liegt auf 2600 Meter mitten im Skigebiet und ist der Ausgangspunkt für täglich 3 bis 4 Stunden Skiunterricht auf unterschiedlichen Skipisten. In Absprache mit den Skilehrern kann auf Anfänger und Fortgeschrittene eingegangen werden. Anfänger haben die Möglichkeit, im Vorfeld Unterrichtsstunden in der Neusser Skihalle zu erhalten.

Zwei Wege führen zur Hütte. Der Erste, für geübte Wintersportler direkt zur Hütte und der Zweite über die leichteste Piste mit ca. 10 Minuten Gehweg. Den Gepäcktransport übernimmt der Hüttenwirt.

Die Skilehrer müssen sich die Entscheidung über die Annahme der Anmeldung der Teilnehmer aufgrund Gruppenzusammensetzung u. Ä. vorbehalten!

Termin: 22. - 25.01.2023 Anreise 21.01.2023
Abreise 28/29.01.2023

Kosten: Skikurs: 160,- € p. P. 4 Tage tägl. 3 - 4 Std.
Zus. Preise: Übernachtung mit Frühstück und reichhaltigem Abendessen 62,- €/Tag im Matratzenlager; Skipass; Teilnahme ohne Kurs 70,- € (nur wenn Platz verfügbar)

Hinweise: Die Anreise erfolgt selbständig am Samstag (Mitfahrgelegenheiten werden beim Vortreffen im Dezember abgesprochen). Gruppen sind herzlich willkommen. Die Abreise kann individuell zwischen Freitag und Sonntag festgelegt werden.

Teilnehmerzahl 14 – 24 Personen

Weitere Informationen

in unserer Geschäftsstelle
Tel.: 0203-428120 / Fax: 0203-423455
oder bei unserem Skilehrer Holger Kemmerling
Tel: 0160-96638371

Mailadresse: holger.kemmerling@online.de



Ski- und Snowboardopening 15. - 19.12.2023 in Zermatt

Vier tolle Skitage in einem der schönsten Skigebiete der Alpen! Die Voraussetzung, die Ihr mitbringen müsst, ist selbständig alle präparierten Pisten fahren zu können.

Los geht es in Duisburg am Freitag den 15.12.2023 und Wiederkommen werden wir Dienstag ca. gegen 22 Uhr. Wir werden 4 Tage in Zermatt und auf der italienischen Seite in Breuil-Cervinia und Valtournenche auf über 360 Pistenkilometer und bis zu einer Höhe von 3.883m verbringen. Gemeinsam wollen wir so viel Pistenkilometer schaffen wie es nur geht und eine traumhafte Bergwelt genießen.

Unsere Unterbringung erfolgt in Einzel- oder Doppelzimmern in einem 4*Hotel. Wie immer findet ein Vortreffen Ende November statt, in welchem die Einzelheiten der Fahrt (wie Anreise und Fahrgemeinschaften) besprochen werden.

Teilnehmerzahl 13 Pers.

Termin: 15. - 19.12.2023

Kosten p. P. Hotel ÜF: ca. 470-540 € (DZ) / ca. 610-720 € (EZ);
4 Tage internationaler Skipass: ca. 290,- €; Skibetreuung 4 Tage:
50,- €; zzgl. Nebenkosten wie Fahrtkosten, Parken, Essen usw.
(ca. Angaben bedingt durch Wechselkursschwankungen)



Vorwort



Liebe Sektionsmitglieder,

vielleicht ist Euch aufgefallen, dass diese Ausgabe unseres Sektionsheftes dicker ist als gewöhnlich – und das aus gutem Grund: auch wir möchten aufgrund des Klimaschutzes Emissionen einsparen und haben uns daher entschieden, nur noch ein Heft pro Jahr herauszugeben.

Auf der Hauptversammlung in Lindau/Bregenz wurde von einer großen Mehrheit der Sektionen beschlossen, ab 2025 nur noch vier Ausgaben vom Panorama herauszugeben – den Jahreszeiten entsprechend.

Im digitalen Zeitalter ist die eigene Homepage wichtiger Anlaufpunkt für zeitnahe Informationen und so findet Ihr schon in der Vergangenheit wichtige Informationen und interessante Beiträge vor dem Druck unseres Sektionsheftes auf unserer Homepage.

Das Thema Klimaschutz hält endlich Einzug in die DAV-Satzung und auch „Diskriminierungsfreiheit, Vielfalt und Chancengleichheit aller“ findet Eingang in die DAV-Satzung. Da es viele Änderungen gegeben hat und wir diese auch umsetzen wollen, erhaltet Ihr die Einladung zur Mitgliederversammlung mit den notwendigen Informationen zu einem späteren Zeitpunkt zugeschickt – schließlich muss die Mitgliederversammlung als wichtiges Organ darüber abstimmen.

Der DAV stellt sich gegen Hass, Hetze und Antisemitismus und das Präsidium hat folgendes Statement abgegeben:

„Nicht erst seit dem brutalen Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober kam es in Deutschland vermehrt zu einer Welle an Hass, Hetze und Gewalt gegenüber Jüdinnen und Juden.“

Der Deutsche Alpenverein ist von dieser Entwicklung schockiert. Im Sinne unseres Leitbildes und Grundverständnisses rufen wir deshalb jede*n Einzelne*n zu Respekt und Verantwortung gegenüber allen gesellschaftlichen Gruppen auf und sich für Vielfalt, Akzeptanz und Offenheit einzusetzen. Wir stehen an der Seite unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger!“

Auch unsere Sektion steht zu diesem Statement und sagt: „Nie wieder!“ ist jetzt.

Am 1. November 2023 hat Anja Hoell in der Geschäftsstelle ihre Arbeit aufgenommen und wird Petra und Simone entsprechend entlasten – eine gute Nachricht finden wir!

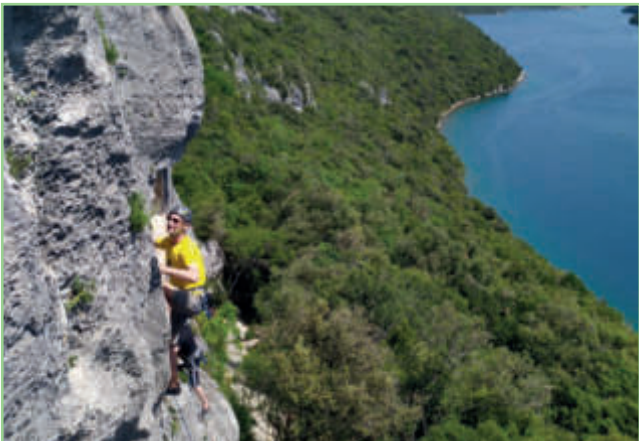
Unser Klettergarten inkl. Klettersteig erfreut sich immer größerer Beliebtheit, so dass die Einnahmen von Klettergebühren weiter angestiegen sind und auch der Mitgliederzuwachs zeigt in die richtige Richtung. Vielleicht können wir schon 2024 das 10.000ste-Mitglied begrüßen ...

Wir wünschen Euch ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und einen gesunden und munteren Start ins neue Jahr!

Ralf Auwelaers

Titelbild:

Via ferrata des Gorges d'Ailefroide - SPORTIVE - Durance-Tour von Jörg Habenicht



Inhalt

Aus der Geschäftsstelle

- 4 Mitgliedsbeiträge
- 6 Einladung Mitgliederversammlung
- 7 Verstorbene, Mitgliederwerbung
- 8 Infos aus der Geschäftsstelle
- 10 Kinderseite

Aus der Sektion

- 11 Ernst Riegel wird 80
- 12 Emanuel Hieke
- 14 Bücherei
- 15 Aktivitäten
- 16 Nordparkhütte
- 18 Eifelhütte
- 19 Duisburger Hütte

Reise- und Erlebnisberichte

- 20 Unterwegs in den Berchtesgadener Alpen
- 23 Führung durch die Siedlung Riweto
- 24 Besteigung des Jbel Toubkal
- 26 Was man beim Reiten fürs Klettern lernen kann
- 28 Unterwegs mit dem Deutschlandticket
- 30 Auf Traumpfaden in der Hohen Tatra
- 32 Gemeinschaftsfahrt der Trittfinder in die Calanques
- 34 Eine Woche im „Mondschein“

- 37 Buchbesprechungen

38 Ausbildungs- und Tourenprogramm

Bedingungen..., Terminübersicht,
Ausbildungskonzept, Ausbildungsprogramm

- 48 Multimediale Vorträge

Unsere Gruppen

- 50 Alpine Wandergruppe
- 52 Fotogruppe Blende 8
- 53 Drytooling- und Eisklettergruppe
- 54 Hochtourengruppe
- 55 Jugendgruppen
- 56 Klettergruppe
- 58 Kletterminis
- 60 KulTourwandergruppe
- 63 Mountainbikegruppe
- 64 Multibergsportgruppe
- 66 Skigruppe
- 68 Trittfinder

70 Verhalten im Klettergarten

- 71 Adressen und Ansprechpartner der Sektion
- 72 Haftungsbeschränkung / Impressum





Aus der Geschäftsstelle

Mitgliedsbeiträge ab 2021 (pro Kalenderjahr)

| | Voraussetzung | Jahresbeitrag | Aufnahmegebühr |
|-------------------------------|---|---------------|----------------|
| Vollbeitrag | ab 25 Jahre*1 | 80 € | 23 € |
| Ermäßigter Beitrag | (Ehe-) Partner*2 | 40 € | 13 € |
| | Junioren 18 - 24 Jahre | 40 € | 13 € |
| | Senioren ab 70 Jahre*5 | 40 € | 13 € |
| | Schwerbehinderte*3 | 40 € | 13 € |
| | Gastmitglieder*4 | 40 € | entfällt |
| Kinder und Jugendliche | Einzelmitgliedschaft bis 17 Jahre | 35 € | entfällt |
| Familienbeitrag | beide Eltern und alle Kinder bis 18 Jahre*2 | 120 € | 23 € |

Alle A-Mitglieder, die in 2024 das 70. Lebensjahr vollenden, können für 2025 den ermäßigten Beitrag beantragen. **Bitte Frist beachten!**

*1 sofern Sie zu keiner anderen Kategorie gehören

*2 gleiche Anschrift, gleiches Konto und gleiche Sektion

*3 mindestens 50 GdB Schwerbehinderung, ab 25 Jahre und nur auf Antrag für das Folgejahr (nicht rückwirkend)

*4 aus anderen Sektionen

*5 auf Antrag

Alle Anträge auf Ermäßigung des Beitrages für 2025 müssen bis zum 31. Oktober 2024 vorliegen



Klettergebühren (gültig ab 01.01.2023)

DAV-Mitglieder und Gleichgestellte:

Jugend bis 17 Jahre kostenfrei

Erwachsene (ab 18 Jahre) 8 €

Nichtmitglieder:

Jugend bis 13 Jahre 4 €

Jugend ab 14 - 17 Jahre 5 €

Erwachsene (ab 18 Jahre) 11 €

**Für Mitglieder der Sektion Duisburg ist das Klettern im Landschaftspark selbstverständlich weiter kostenfrei!
Bitte gültigen DAV-Ausweis mitführen.**

In der Geschäftsstelle bieten wir Hüttenschlafsäcke in verschiedenen Größen und Farben zum Kauf an. Hüttenschlafsäcke sind bei Übernachtungen auf Alpenvereinsstätten Pflicht.



Petra Buse



Simone Hohnhorst



Anja Hoell

Beiträge

Die Beiträge sind Jahresbeiträge und gelten für das Kalenderjahr. Bei Eintritt ab dem 1.9. des Jahres sind die Beiträge für die verbleibenden Monate auf die Hälfte reduziert.

Beitragsumstufungen

Diese erfolgen automatisch am Ende des Jahres durch die Geschäftsstelle bei Vollendung des 18. und 25. Lebensjahres.

Beitragseinzug

Jedes neue Mitglied sollte eine Einzugsermächtigung erteilen. Der Beitrag für das Jahr wird am ersten Werktag des Jahres abgebucht. Bitte achten Sie unbedingt auf ausreichende Deckung Ihres Kontos.

Die Wenigen, die uns immer noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen den Jahresbeitrag unaufgefordert bis spätestens zum 31.01. des Jahres überweisen. Eine Rechnung wird nicht zugesandt.

Bei Unstimmigkeiten bezüglich der Beitragshöhe rufen Sie uns bitte an, bevor Sie das Geld über die Bank zurückfordern. Entstehende Gebühren für Rücklastschriften werden Ihnen angelastet.

Ermäßigter Beitrag für Schwerbehinderte

Ab einem Behinderungsgrad von 50 GdB gilt ein ermäßigter Beitrag. Dem Antrag muss eine Kopie des Schwerbehindertenausweises beigefügt werden.

Bei Ablauf der Gültigkeit des Ausweises muss eine Kopie des neuen Ausweises umgehend der Geschäftsstelle vorgelegt werden, ansonsten erfolgt automatisch für das folgende Jahr die Rückstufung auf den Vollbeitrag.

Bitte verzichten Sie auf Einschreibesendungen!

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Die schriftliche Kündigung muss laut Satzung bis spätestens zum 30.9. des Jahres vorliegen. Bei späterem Eingang wird die Kündigung erst zum 31.12. des Folgejahres wirksam. Jede Kündigung wird schriftlich bestätigt. **Jedes Mitglied ab 18 Jahre muss eigenständig kündigen.**

Versicherungsschutz

ist nur gegeben, wenn zum Zeitpunkt des Versicherungsfalles der Beitrag bezahlt ist. Detaillierte Information finden Sie auf der Homepage der Sektion. Die Geschäftsstelle gibt hierzu ebenso gerne Auskunft.

Änderung der Anschrift und / oder Konto- / Bankwechsel

Bitte sofort der Geschäftsstelle (nicht dem Hauptverein in München) mitteilen, damit die Zusendung des Ausweises und die regelmäßige Zustellung der Hefte „Panorama“ und „Bergfreund“ gewährleistet ist.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag und Donnerstag: 16:30 - 19:30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

So erreichen Sie die Geschäftsstelle

Tel. 0203-428120
Fax 0203-423455
Lösörter Straße 115
47137 Duisburg

info@dav-duisburg.de
www.dav-duisburg.de

Bankverbindung

Sparkasse Duisburg
IBAN: DE 54 3505 0000 0200 2034 95
BIC: DUISDE33XXX

Einladung Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder der Sektion Duisburg werden hiermit zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen.

Sie findet statt am

Montag, 29. April 2024 um 19 Uhr
im Seminarraum der Geschäftsstelle,
Lösorter Straße 115, 47137 Duisburg.

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahlen von zwei Bevollmächtigten zur Beglaubigung der Niederschrift
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Beiratsmitglieder
5. Satzungsänderungen (siehe hierzu separate schriftliche Einladung)
6. Kassenbericht 2023 und Haushaltsvoranschlag 2024 anhand eines Mehrjahresvergleichs
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Beschluss des Haushaltsvoranschlages 2024
10. Berichte und evtl. anstehende Entscheidungen zu Hütten, Wegen, Kletteranlagen
11. Wahlen zu Vorstand und Beirat, Wahl der Rechnungsprüfer
12. Verschiedenes

Auf Grund der anstehenden Satzungsänderungen erfolgt eine separate ausführliche satzungsgemäß schriftliche Einladung. Eingaben hierzu müssen bis 14 Tage vor dem Termin der Mitgliederversammlung schriftlich in der Geschäftsstelle vorliegen (§20.1 der Satzung)

Der Vorstand

Betreff: Unsere Vereinszeitschrift „Der Bergfreund“



Bei der letzten Vorstands- und Beiratssitzung wurde beschlossen, nur noch eine Ausgabe herauszugeben. Der Grund liegt sicherlich nicht daran, Arbeit einzusparen, sondern ist vielmehr eine Maßnahme, um die Emissionsbilanz unserer Sektion zu verbessern, wodurch sich die CO2 Emissionen etwa um ein Drittel reduzieren lassen.

Nicht nur wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, auch andere Sektionen verringern die Ausgaben ihrer Mitteilungen – ja sogar bei der DAV-Zeitschrift „PANORAMA“.

Welche Folgen hat das für unsere Sektion?

Viele Gruppen verplanen bereits seit langem das kommende Jahr. Das gilt vor allem für mehrtägige Gruppenfahrten, da Termine früh vergeben werden müssen.

Schwierig wird es für die außerordentlich umfangreichen Angebote der Alpinen Wandergruppe und der KulTourwandergruppe. Hier ist eine Planung für das ganze Jahr nicht möglich.

Auf der Homepage unserer Sektion werden die Pläne der Gruppen Mitte des Jahres vorliegen und veröffentlicht.

Das gesamte Ausbildungsprogramm wird im November für das kommende Jahr aufgestellt und nicht mehr verändert. Eine Reduzierung des Bergfreundes hat also keinerlei Auswirkungen.

„Berg“geschichten werden auf der Homepage zeitnah zu lesen sein und im „Bergfreund“ später veröffentlicht. Und was aktuelle Veränderungen im Sektionsleben angeht, da kann die Vereinszeitschrift nicht mithalten, dafür steht die Homepage zur Verfügung. Keiner braucht Angst zu haben, von Informationen abgeschnitten zu werden. Für diejenigen, die kein Internet haben, finden sich andere Lösungen.

Uwe Impelmann

Wir gedenken unseren verstorbenen Mitglieder



Katharina Noll
† 23. Mai 2023
(im Alter von 42 Jahren,
7 Jahre Mitglied)

Claudia Holtappels
† 05. Juni 2023
(im Alter von 65 Jahren,
1 Jahr Mitglied)

Rebekka Gutzmann
† 06. Juni 2023
(im Alter von 34 Jahren,
3 Jahre Mitglied)

Jan Wriggers
† 09. Juli 2023
(im Alter von 53 Jahren,
10 Jahre Mitglied)

Elisabeth Jürgens
† 15. Juli 2023
(im Alter von 49 Jahren,
6 Jahre Mitglied)

Klaus Diederichs
† 21. Juli 2023
(im Alter von 87 Jahren,
53 Jahre Mitglied)

Freia Bohnen
† 04. August 2023
(im Alter von 86 Jahren,
58 Jahre Mitglied)

Elisabeth Holstein
† 21. August 2023
(im Alter von 93 Jahren,
50 Jahre Mitglied)

Udo Kampf
† 29. Oktober 2023
(im Alter von 70 Jahren,
31 Jahre Mitglied)

Georg Tuchscherer
† 18. November 2023
(im Alter von 89 Jahren,
43 Jahre Mitglied)

Werben Sie ein neues Mitglied und jeder gewinnt!!!

Du kennst jemanden, der unseren Sport genauso gern betreibt wie du, aber noch kein Mitglied in unserer Sektion ist? Empfehle diese Person und sichere dir eine der attraktiven Prämien!

Du kannst auswählen, welches Werbegeschenk Du gerne möchtest:

- Gutschein in Höhe von 20 €, der in der Geschäftsstelle, z. B. für Kurse oder für verfügbare Artikel aus dem DAV-Shop verrechnet werden kann.
- Hüttenschlafsack
- Alpenvereinsjahrbuch, für sich selbst oder zum Verschenken.

Voraussetzungen:

- Als werbendes Mitglied muss man selbst mindestens ein Jahr dem DAV angehören.
- Gültig ist jeder Aufnahmeantrag mit dem Vermerk „Geworben durch: (Name des Mitgliedes)“.
Eine Ausnahme besteht bei Entfallen der Aufnahmegebühr im Rahmen von Sonderaktionen, z. B. bei Messen, Veranstaltungen.
- Ausgenommen von der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ sind alle für die Sektion aktiv Tätigen (z. B. Vorstand, Beirat, Kurs- u. Gruppenleiter etc.)

Ablauf der Mitgliederwerbung

Der Werber erscheint mit dem Aufnahmeantrag in der Geschäftsstelle und erhält seinen „persönlichen Gewinn“!

Du stärkst mit der Werbung nicht nur die eigene Sektion, sondern ebenso den Hauptverband.



Die Digitale

DAV Duisburg / Mülheim an der Ruhr (Text der DAV-Zeitschrift „Panorama“ Heft 5/2023) entnommen)



Petra Buse ist beim Alpenverein sowohl hauptberuflich tätig als auch ehrenamtlich engagiert. Seit 2015 ist sie Mitglied im DAV Mülheim, seit 2016 leitet sie die Geschäftsstelle des DAV Duisburg, bei dem sie Gastmitglied ist. Im Rahmen ihres Jobs kommt es häufig zu Überschneidungen, etwa bei Messen oder Events, wenn sie zum Teil ehrenamtlich unterwegs ist, zum Teil dienstlich. Und auch außerhalb des Alpenvereins war und ist Ehrenamt für Petra immer selbstverständlich – von der Hospizbegleitung über Flüchtlingshilfe bis zur Einkaufsunterstützung während Corona.

Seit 2018 ist sie Mitglied des Expertenkreises Mitgliederverwaltung im großen DAV-Projekt alpenverein.digital.

Was sie daran reizt? Dass es in diesem Bereich – wie generell im DAV – noch so viel gibt, was man auf den Weg bringen kann, weil Digitalisierung wichtig ist und der Fokus auf Vernetzung liegt, ein ganz entscheidender Aspekt in einem großen Verein.

„Bringt in Sachen Ehrenamt ein wenig Geduld mit, denn manchmal dauert es ein wenig. Aber das Warten lohnt sich, denn Ehrenamt tut der Seele gut!“

Anja Hoell neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle

Anja Hoell wurde zur Unterstützung der Geschäftsstelle im November eingestellt.

Als langjähriges Mitglied der Klettergruppe bringt Anja gute Voraussetzungen mit, den Betrieb in der Geschäftsstelle aktiv mitzutragen. Wir wünschen ihr eine „Gute Zusammenarbeit“ mit allen Beteiligten.

Ein Interview zu Anja findet man auf unserer Homepage: „Ich stelle mich vor.“

Öffnung der Sektoren 9 + 10

Endlich ist es soweit: Die Sektoren 9 + 10 werden am 1. März zum Beklettern freigegeben.

Im Sektor 9 hat sich gezeigt, dass noch viel „Bruchmaterial“ in einigen Touren vorhanden ist. Diese Kletterrouten sind solange gesperrt, bis geeignete Maßnahmen durchgeführt werden können.

Das Montagsarbeitsteam kann diese Aufgabe alleine nicht bewältigen und genau dieser Punkt hat zu der langen Verzögerung der Öffnung geführt.

So sah es mal aus



PHOTO + ADVENTURE



Landschaftspark Duisburg-Nord

save the Date!

MESSE-FESTIVAL für
Fotografie, Reise und Outdoor

8. - 9. Juni 2024

Foto- und Reisemesse

Mehr als 130 Aussteller präsentieren aktuelle Fototrends und die schönsten Individualreisen an außergewöhnliche Orte



Outdooraktivitäten

Klettersteiggehen und Hochseilparcours in der spannenden Industriekulisse des ehemaligen Hüttenwerks



Buntes Rahmenprogramm

Über 80 Fotokurse, faszinierende Fotoausstellungen, buntes Programm auf mehreren Bühnen, Foto-Action und viele kostenlose Specials



www.photoadventure.eu

Etwas zum Schmunzeln ...

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?
Wachs-mal-Stift!

Wer wohnt im Dschungel und schummelt beim Spielen?
Mogli!

Was hängt an der Wand und gibt jedem die Hand?
Das Handtuch!

Warum fahren Elefanten kein Fahrrad?
Weil sie keinen Daumen zum Klingeln haben!

Wie nennt man einen digitalen Kuchen?
Googlehupf.

Warum leben Haie in Salzwasser?
Weil sie in Pfefferwasser niesen müssen.

Auf welche Straße ist noch niemand gefahren?
Auf der Milchstraße.

Welcher Kuchen ist gefährlich?
Der Bienenstich.

Was trinken Firmenchefs am liebsten?
Leitungswasser!

Was essen Autos am liebsten?
Parkplätzchen.

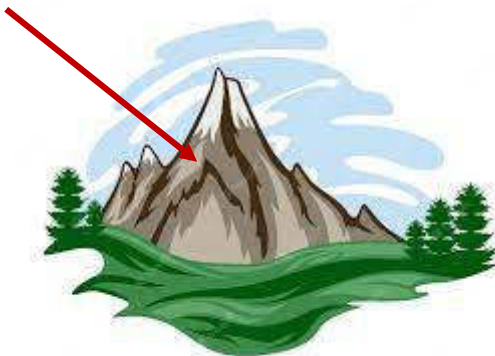
Was ist schwarz, weiß und rot?
Ein Zebra mit Sonnenbrand.

Was machen Schafe, die Streit miteinander haben?
Sie kriegen sich in die Wolle.

An welchem Ort schlafen Fische?
Im Flussbett.

Warum können Geister so schlecht lügen?
Weil sie leicht zu durchschauen sind.

Bilderrätsel



~~i~~ ~~n~~



l = n



Ernst Riegel: „Der DAV hat mein Leben bestimmt“

Kaum zu glauben: Am 24. Dezember 2023 wird er 80 Jahre („alt“).

Volker Schreiber sprach am 30. Oktober 2023 mit Ernst Riegel

Wer ihn kennt, weiß, dass er schon lange dabei und sozusagen ein Urgestein des Duisburger Alpenvereins ist. Wer ihn gerade kennen gelernt hat, wird sagen: Ein drahtig und sportlich wirkender, jung gebliebener Alpinist mit viel Energie.

Ernst Riegel, am Heiligen Abend 1943, mitten im Krieg, erblickte er das Licht der Welt im St. Anna-Krankenhaus in Duisburg-Huckingen. Als waschechter Duisburger lebte er anschließend Jahrzehnte in Wanheimerort und machte im jugendlichen Alter eine Ausbildung zum Technischen Zeichner. Nach dem Studium war er lange Zeit als Stahlbau-Ingenieur tätig.

Mit den Eltern oder der Familie ergab sich in der Kindheit und Jugend kein Urlaub in den Bergen. Zum Ende der Schulzeit ging's mit dem bergbegeisterten damaligen Mathe-Lehrer nach Füssen/Allgäu. Das war, wie Ernst Riegel sich heute noch erinnert, der Auftakt für eine lange andauernde Leidenschaft.

Von den Bergen in der Region rund um Füssen war er sofort fasziniert und begeistert. Diese Begeisterung sollte aber nicht bei diesem einen Mal bleiben. Mit Freunden fuhr Ernst fortan regelmäßig per Bahn in die Alpen, gerne in die Allgäuer Alpen. Dort wurde - nicht nur für ein paar Tage - „alles Mögliche abgegrast“, wie er sagt. Er hat alle dortigen Hütten, Wege, (Kletter-)Steige dabei kennen und lieben gelernt. Selbstverständlich bleibt auch der Heilbronner Höhenweg in bester Erinnerung.

An seine erste Hüttenübernachtung mit den Freunden kann er sich gut erinnern: Es war das Edmund-Probst-Haus am Nebelhorn bei Oberstdorf. Vorher wurde er natürlich Mitglied im Alpenverein, der Sektion Duisburg. Er hatte die Vorteile einer Mitgliedschaft schon damals, im Alter von 18 Jahren, im Blick.

Anschließend folgten Touren in andere Regionen, wie zum Beispiel in das Wetterstein-Gebirge, an die er sich bestens erinnert. Erwähnt wird hierbei der Aufstieg auf die Zugspitze über das Höllental mit dem Höllental-Klettersteig. Aber auch die Ostalpen wurden kreuz und quer durchwandert und durchklettert, z. B. die Zillertaler Alpen am Alpenhauptkamm, Ötztaler Alpen und in Südtirol sei der Ortler erwähnt.

Auch mit Bergschulen wurden Touren unternommen, nachdem seine Bergfreunde nach und nach aus z. B. gesundheitlichen Gründen ausgefallen waren. Er belegte fortan verschiedenste Alpin-Kurse beim DAV und interessierte sich für die Weiterbildungen im Verein. In der Duisburger Klettergruppe ist er seit über 40 Jahren. Irgendwie hat man im Gespräch mit Ernst das Gefühl, dass er in den Alpen einfach wirklich alles kennt und fast überall schon einmal war. Irgendwann in dem Gespräch denkt man, das war schon ganz schön viel, was Ernst so gemacht hat und wovon er erzählen kann.

Aber dann setzt er noch einen drauf: „Ich hatte immer die anspruchsvollen Bergtouren im Fokus - besonders in Erinnerung ist mir die Piz Palü-Überschreitung geblieben“.

Also auch in der Schweiz war er gerne oft unterwegs - auf eigene Faust auf den Mont Blanc, Monte Rosa, Mönch, Jungfrau...

Seine Ehefrau war ebenfalls begeisterte Bergsteigerin und oft die treibende Kraft. So wurden im Laufe der Zeit viele Klettersteige gemeinsam gemeistert - in allen Schwierigkeitsstufen! Um es nicht zu vergessen: Der Elbrus im Kaukasus ist 5.642 Meter hoch, der Kilimandscharo kommt sogar auf 5.895 Meter. Beide 5.000er gehören zum Repertoire von Ernst Riegel.

Bis vor der Pandemie, also 2020, kletterte er in Kletterhallen; im Sommer war er häufig noch im Kletterpark der Sektion zu finden.

Gerne hat er sich um vielschichtige Belange der Duisburger Hütte in der Goldberg-Gruppe in Kärnten gekümmert und gute Kontakte zur dortigen Gemeinde Flattach aufgebaut und aufrechterhalten.

Seit dem Rentenbeginn macht er weniger Urlaube, eher aber Stippvisiten in den Bergen, allerdings regelmäßig auf der Duisburger-Hütte.

Hobbys pflegt er auch weiterhin: Wandern in einer kleinen Gruppe, die sich aus der Klettergruppe gebildet hat. Ebenfalls ist die Fotografie seine Leidenschaft, auch in der Fotogruppe „Blende 8“ im DAV. Viele langjährige Freunde aus der Sektion begleiten ihn bei seinen Hobbys. Auch den DAV als Verein zählt er - mit einem Augenzwinkern - zu seinen leidenschaftlichen Hobbys.

Im Rahmen seiner über 60 Jahre langen aktiven Mitgliedschaft unserer Sektion war er zunächst einige Jahre im Beirat aktiv, 22 Jahre im Vorstand und 17 Jahre Vorsitzender der Sektion Duisburg bis 2022. Er hat mit seinem besonderen Engagement die DAV-Sektion erfolgreich nach vorne gebracht. Also war die allermeiste Lebenszeit mit dem Alpenverein, der Sektion Duisburg, verbunden. An dieser Verbindung wird sich auch nach seinem runden Geburtstag nichts ändern.

„Der DAV hat mein Leben bestimmt. Ja, er wird auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben sein und bleiben“.

Was wünscht sich Ernst noch? Natürlich weiterhin gesund und fit zu bleiben. Auf eine gesunde Lebensweise mit viel Bewegung an frischer Luft hat er immer geachtet.

Wofür sollte sich die Sektion besonders engagieren? Die Jugend und Mitglieder sollten den Klettergarten gut betreuen. Die Duisburger Hütte in Österreich und die Wege im dortigen Arbeitsgebiet sollten in Stand gehalten und weiterhin intensiv gepflegt werden. Außerdem wünscht er sich mehr Besucher aus der Sektion auf der Duisburger-Hütte in Österreich und der Duisburger Eifelhütte.

Wir wünschen Ernst Riegel weiterhin alles erdenklich Gute und noch viele Jahre die Verbundenheit mit dem Deutschen Alpenverein sowie der DAV-Sektion Duisburg.



Horst, Emanuel und Sonja



Emanuel und Sonja 29.8.2023

EMANUEL, ein Urgestein hört auf

von Horst Neuendorf

Womit soll man beginnen, beschreibt man eine Zeitreise oder macht man eine Laudatio in schriftlicher Form. Am Ende kommt es auf's Gleiche raus.

Emanuel steht ehrenamtlich für mein Arbeitsteam und für mich und meine Ideen seit Frühjahr 2023 leider nicht mehr zur Verfügung.

Rechnet mal nach, Jahrgang 1928, da kommen schon ein paar Jahre zusammen, nämlich beachtliche 95 Jahre. So kann man es auch verstehen, es hätte auch schon früher passieren können, dass er aufhört. Was jetzt fehlt, ist das gemeinsame Bierchen und Klönen nach getaner Arbeit in unserer Nordparkhütte oder draußen auf der Bank bei Sonnenschein. Emanuel kam die letzten Jahre immer mit Bahn oder Rad bei jedem Wetter zum Park, und das nicht nur einmal die Woche. Bedanken muss ich mich auch bei seiner „Muck“, die das alles mit getragen hat, hoffe ich, ja ich weiß es. Aber natürlich hat sie das.

Emanuel hatte seinen Führerschein und Auto in weiser Voraussicht altersmäßig schon abgegeben. Andere sitzen in diesem Alter schon lange gemütlich im Sessel vor dem Fernseher. Wenn man meint, dass er das auch macht, hat man sich getäuscht. Er geht immer noch

zum Klettern. Das sieht man aktuell auf dem Foto im Gespräch mit Sonja.

Er war mit mir und einigen anderen, einer der Ersten, die mit angefangen haben, die größte Outdoor Kletteranlage Deutschlands im Landschaftspark Duisburg-Nord aufzubauen. Somit sind wir beide seit 32 Jahren zusammen die „Gesichter des Parks“. Jetzt hört einer davon auf!

Aus dem Bergbau kommend war er natürlich prädestiniert, kräftig mit anzupacken und hatte auch das Verständnis für Bohrmaschine, Hammer und Meißel. Das musste man auch haben, wenn man Kletterrouten an den vorhandenen Kohlebunkerwänden anbringen wollte. 26 Routen hat er davon gebaut/geschraubt. Nicht nur Kletterrouten, auch eine Drytoolinganlage und den längsten Klettersteig außerhalb der Alpen haben wir gemeinsam geschaffen, natürlich mit vielen anderen Helfern, das sollte man nicht vergessen.

Danke Emanuel für deine eingesetzte Arbeitskraft und Freizeit und „Danke“ stellvertretend für alle, die jetzt diese schöne Anlage nutzen können.

Horst



Immer gut Lachen



Emanuel und Kai



Säubern der Wände



Säuberungsarbeiten



mit dem Bohrhammer 2018



der ehemalige Bergmann



Säubern der Wände



Türme Kronen gesäubert 2005



Türme Kronen gesäubert 2005



Sektionsbücherei

Sie wollen klettern, wandern, reisen, schmökern? Wählen Sie aus über 1000 Exemplaren aus!

In der Bücherei der Sektion finden Sie Alpenvereinsführer, Lehrbücher, Naturführer, Kletter- und Wanderführer, Reiseführer, Bildbände, Erlebnisberichte, Romane, aktuelle Bergkrimis, Erzählungen und Alpenvereinskarten.

Im Internet unter www.dav-duisburg.de können Sie unseren umfangreichen Bestand ganz einfach nach dem passenden Buch durchsuchen. In der Menüleiste unter »Sektion / Geschäftsstelle / Bücherei« finden Sie [Downloads](#) zu Bücher- Karten sowie aktuelle Rezensionen.

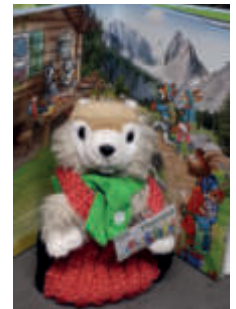
Ab sofort erreichen Sie die Bücherei donnerstags zwischen 17:30 und 19:30 Uhr auch telefonisch unter **0203-423459**. Gerne können Sie dann Ihre Buchbestellung dem Mitarbeiter durchgeben und diese dann während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle dort abholen. Sie sind also nicht mehr an die zwei Stunden Öffnungszeit

der Bücherei gebunden und auch doppelte Wege - weil das gewünschte Buch doch nicht vor Ort ist - sind in Zukunft nicht mehr nötig.

Die Bücherei befindet sich an der Lösörter Straße 115 in den Räumen der Geschäftsstelle im Landschaftspark Duisburg Nord.

Öffnungszeiten: donnerstags von 17:30 - 19:30 Uhr

Die Ausleihe von Büchern ist für alle Mitglieder der Sektion Duisburg kostenfrei, aktuelle Alpenvereinskarten können Sie für 2€ ausleihen.



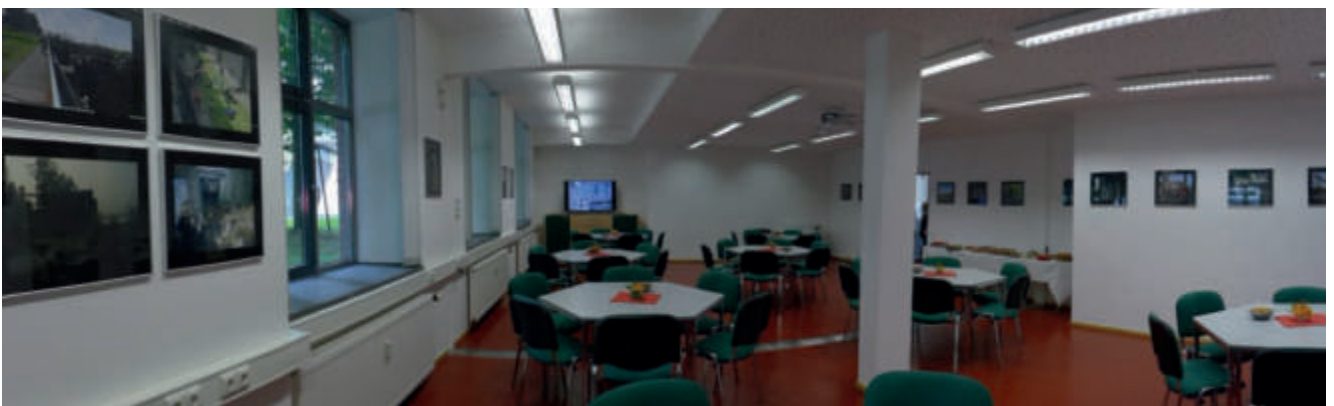
Die Rückgabe von Büchern und Karten ist auch in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten möglich.

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit.

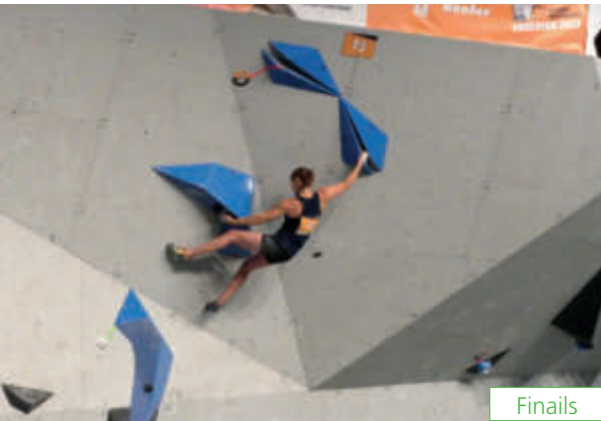
Wussten Sie schon?

Gerne können Sie unseren großen Seminarraum (über 90 m²) für Meetings, Seminare, Workshops oder Vorträge anmieten. Eine entsprechende Anzahl von Stühlen und Tischen können individuell gestellt werden, ganz wie es Ihren Bedürfnissen entspricht.

Folgendes Equipment steht Ihnen zur Verfügung: Beamer mit VGA- und HDMI-Anschluss (Projektion von der Raumdecke), Fernseher, 18 Internetplätze sowie entsprechende LAN-Kabel, Flipchart, Whiteboard, Metalplanwand. Bei Interesse wenden Sie sich an die Geschäftsstelle. Dort berät man Sie gerne und kann auf ihre Wünsche eingehen.



AKTIVITÄTEN



Finails

AKTIVITÄTEN

Juni und Juli

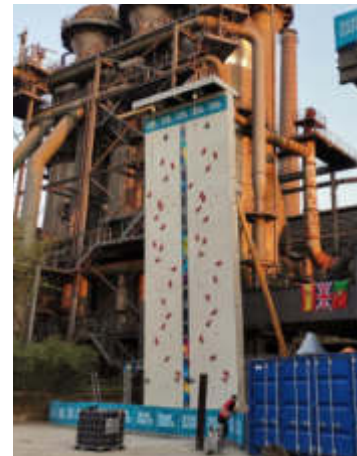
Bei den Ruhrgames und bei den Finails unterstützte die Sektion die teilnehmenden Athleten.

Vor unserer Vereinshütte konnte man seine Kletterkunst erproben, sowohl in der Wand als auch im Klettersteig.

Alle Helfer hatten gut zu tun!



Finails



14. / 15. Mai

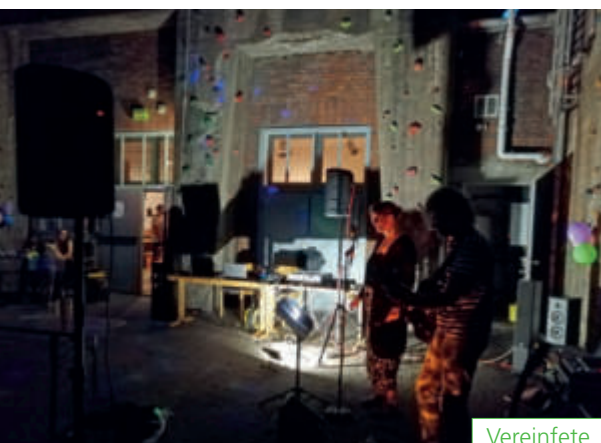
Schon Tradition ist die Präsenz unserer Sektion auf der Messe Photo & Adventure im Landschaftspark. Wir sind mit einem großen Stand präsent und informieren interessierte Personen über unsere Arbeit. Die Informationen zu unseren zahlreichen Aktivitäten innerhalb der Gruppen unserer Sektion war für manche Besucher überraschend.

19. August

Unsere Sektionsfete mit musikalischer Unterstützung durch das Duo Sauvignon Blanc (Silke Schilz/Ralf Raber) wurde erfolgreich durchgeführt. Für das kommende Jahr ist eine Beteiligung bei der Planung möglichst aus allen DAV-Gruppen vorgesehen.



P & A



Vereinfete

27. Juni

Und plötzlich kam die Anfrage des WDRs, ob man nicht einen kurzen Life-Stream in der Sendung „WDR aktuell“ zeigen könnte.



WDR

Nordparkhütte

Jetzt auch
mit Internet-
zugang



Diese Hütte im Landschaftspark Duisburg Nord liegt auf einer Höhe von 26 m und soll damit die niedrigstgelegene Alpenvereinshütte sein. Sie ist eine vollständig renovierte ehemalige Reparaturwerkstatt und wurde Ende 2002 Anfang 2003 durch unsere Sektion in Betrieb genommen.



Die Hütte verfügt über einen großzügigen Aufenthaltsraum, wo etwa 40 Personen Platz finden. Von hier aus gelangt man in die voll eingerichtete Küche. Das geräumige Treppenhaus führt ins Obergeschoss. Hier befinden sich ein Besprechungsraum sowie zwei Räume mit 16 Übernachtungsplätzen in Doppelstockbetten und vier Notlager.



Das Kletterheim, mit direktem Zugang zu den Sektoren des Klettergartens, wird im Stil einer Selbstversorgerhütte betrieben. Vor allem unsere zahlreichen DAV-Gruppen nutzen die Nordparkhütte für ihre Vereinsaktivitäten. Selbstverständlich können Sie diese Hütte auch anmieten (Details und Preise im Internet).

Mega- ultrakul- tigerchill- place.

Was es hier alles zu sehen und zu erleben gibt, ist mit Worten oder Bildern kaum zu beschreiben. Deshalb gibt es nur eine Möglichkeit – nix wie hin!

Industriedenkmal, Naturlandschaft, Kulturstandort, Freizeitanlage, Touristenattraktion, Naherholungsgebiet, ... – alles in einem, alles im Landschaftspark Duisburg-Nord.

Eine der facettenreichsten und außergewöhnlichsten Parkanlagen Europas und das bei freiem Eintritt!

Infos und Programme unter:

www.landschaftspark.de

Eifelhütte

Sie liegt in einem stillen Seitental der Rur direkt am Waldrand des beschaulichen Ortes Hausen. Sie ist ein idealer Standort für Wanderungen in den ausgedehnten Wäldern rund um Nideggen, Heimbach, zu den Rur-Stauseen bis hinauf ins Hohe Venn nach Schmidt. Gut erreichbar sind die bekanntesten Kletterfelsen der Eifel.

Auch als Standquartier für Kanufahrer und Mountainbiker ist die Eifelhütte hervorragend geeignet. Ausstattung: 36 Übernachtungsplätze in Zimmern für vier bis acht Personen, großer Aufenthaltsraum mit Kamin, Küche, Terrasse, Garten mit Grillmöglichkeit, freies WLAN.

Kategorie: Wanderheim, Selbstversorgerhaus. Geeignet für Freizeitaktivitäten aller Art.

Anreise von Duisburg über A3 und A1, Abfahrt Ertstadt, B265 bis Heimbach und weiter nach Hausen, etwa 130 km.



Tipps zur Eifel

BUCHAUSWAHL:

Eifel (Rother Wanderführer)

Eifel Nord (Hikeline Wanderführer)

Trailrunning-Guide Nordeifel

Streifzüge durch die Nordeifel - Die schönsten Tagestouren

Lieblingswanderungen in der Nordeifel:

10 Rundwege durch unberührte Natur (2021)

Reiseführer Nordeifel:

Die schönsten Ausflüge in der Nationalparkregion
(Bachem Verlag)

Eifel Nord: 24 Wanderungen Eifel Nord
(Outdoor Regional)

Nationalpark Eifel

Eifel (Reise Know How)

Der Erlebnisführer für die ganze Region

Mountainbiken in der Eifel -

15 Touren durch die Nordeifel (2012)

Die Pflanzenwelt der Eifel (Quelle und Meyer Verlag)

ZUM THEMA KLETTERN:

www.dav-eifel.de/klettern/outdoor

www.klettergarten-nordeifel.de

www.freiab40.de/html/klettern_nordeifel_nideggen.html





Duisburger Hütte

Mit unserer **Duisburger Hütte** auf 2.572 m in der Goldberggruppe der Hohen Tauern in Kärnten / Österreich besitzen wir einen wichtigen Standort am Tauernhöhenweg. Das Skigebiet am Mölltaler Gletscher liegt in unmittelbarer Nähe. Nach einer Generalsanierung in den letzten Jahren wird die Hütte mit 30 Übernachtungsplätzen im Sommer und im Winter voll bewirtschaftet. 2016 feierte die Familie Strasser ihr 25-jähriges Hüttenjubiläum. Im Frühsommer ist die Duisburger Hütte Ausgangspunkt für Skitourengeher. Im Sommer sind leichte Wanderungen ebenso möglich wie anspruchsvolle, hochalpine Gletscher- und Rundtouren.

Erreichbarkeit:

- von Kolm-Saigurn (1.598 m)
Naturfreundehaus Neubau und Fraganter Scharte (2.752 m), 5 Stunden
- von Innerfragant über Badmeister (1.184 m), 5 Stunden
- vom Ende Wurtenstraße
(nur mit Tunnelbahn Mölltaler Gletscher, 2.420 m), $\frac{3}{4}$ Stunde
- von Bergstation Umlaufbahn Mölltaler Gletscher (2.800 m),
Abstieg $\frac{1}{4}$ Stunde
- Anfahrt ab Duisburg: über A3, A9, A8, A10
(Tauernautobahn) Ausfahrt Lendorf, B106, ca. 940 km

Tourenbeispiele:

Gipfeltour Hoher Sonnblick mit Zittelhaus, Gipfeltour Alteck,
Gipfeltour Schareck, Überschreitung Rauriser Schareck
Tour zum Niedersachsenhaus oder Sadnighaus
Tourdetails unter: www.alpenvereinaktiv.com Stichwort Duisburger Hütte



Unterwegs in den Berchtesgadener Alpen

Text: Markus Mittasch, Fotos: Markus Mittasch und Eckes Deflize



Hochthronklettersteig



Im Klettersteig

Wir standen am Wandfuß der Untersberg-Ostwand auf knapp 1.600 m Höhe, machten uns bereit für den Durchstieg zum Gipfel des Berchtesgadener Hochthron (1.972 m) und wollten über den Hochthron-Klettersteig aufsteigen. Die knapp 400 m hohe, fast senkrechte Kalkfelswand über uns sah respekt einflößend und verlockend zugleich aus. „Wir“ sind Katja, Eckes und Markus, die jedes Jahr mit Leidenschaft in den Bergen unterwegs sind. Dieses Jahr (16. bis 24. Juli 2023) sollte es in die Berchtesgadener Alpen gehen.

Am Anseilplatz trafen wir auf ein junges Paar, die den gleichen Plan verfolgten. Nach einer kurzen Unterhaltung ließen wir ihnen den Vortritt. Sie verabschiedeten sich mir den Worten „Nur alte Bergsteiger sind gute Bergsteiger.“ Wir sind im Alter zwischen Mitte 50 und Anfang 60. Auf unsere irritierten Gesichtsausdrücke hin erklärten sie uns, dass dies als Kompliment gedacht sei, weil alte Bergsteiger alle Gefahren im Berg über die Jahre hinweg überlebt haben. So gesehen fühlten wir uns geschmeichelt. Kurz darauf schnappte der erste meiner Karabiner ins Stahlseil – und die Kletterei begann.

Der Steig wurde vom Berchtesgadener Robert Koller initiiert und 2007 fertiggestellt. Er ist durchgehend gut versichert, hat keinen Notausstieg und weist den Schwierigkeitsgrad C/D auf. Zur Vorbereitung hatten wir das Topo eingehend studiert, den Wetterbericht gecheckt, alle uns zur Verfügung stehenden Infos über den Steig gelesen und mit unseren Fähigkeiten und Fertigkeiten abgeglichen. Katja war mit mir zum Training Bouldern, mehrfach im Klettersteig „Monte Thyso“ im LaPaDu und im Vorjahr eine Woche in den Klettersteigen der Brenta unterwegs. Wir fühlten uns gut vorbereitet. An dieser Stelle soll unsere gemeinsame Kletterei durch die Wand weder dramatisiert noch bagatellisiert werden, doch die Tatsache, dass wir statt der veranschlagten 2,5 ca. fünf Stunden brauchten, lässt erahnen mit welchen Schwierigkeiten wir zu kämpfen hatten.

Aufgrund des relativ hohen Schwierigkeitsgrades und der Länge der Tour ließ Katjas Arm- und Beinkraft zunehmend nach. Mittlerweile waren wir an einem Punkt in der Wand angelangt, an der der Durchstieg leichter und sinnvoller war, als ein Umkehren und Abklettern. Unsere Rastschlingen kamen ausgiebig zum Einsatz. Zweimal hatte Katja einen „Durchhänger“. Der Fangstoß war jeweils so schwach, dass die Seilbremse ihres Klettersteigsets nicht auslöste. Glücklicherweise kam sie „nur“ mit Hämatomen und einem lädierten Sprunggelenk davon. Auf die Mitnahme eines Seils, mit dem wir eine Toprope-Sicherung mit Tuber oder Halbmasterwurf hätten durchführen können, hatten wir verzichtet.

Als wir den Gipfel des Berchtesgadener Hochthrons (1.972 m) erreichten, lagen wir uns erleichtert in den Armen. Das Sprichwort „Uns ist ein Stein vom Herzen“

gefallen“ war in diesem Fall untertrieben, es war ein ganzer „Bergsturz“ an Last, der von uns abfiel. Im nahe gelegenen Stöhrhaus (1.894 m) ließen wir den Tag ausklingen – und nahmen eine selbstkritische Fehleranalyse vor.

Da zwei Nächte im Stöhrhaus geplant waren, gönnte sich Katja am Folgetag eine Regenerationspause und blieb auf der Hütte. Eckes und ich wanderten zur Schellenberger Eishöhle (1.570 m), der einzigen für Besucher zugänglichen Eishöhle Deutschlands. Da die Höhle nur zu Fuß erreichbar ist und es morgens regnete war der Besucherandrang überschaubar. Wir waren in unserem Zeitfenster die einzigen Besucher. Ausgestattet mit Helm, Stirnlampe und warmer Kleidung stiegen wir hinab in die Tiefen des Untersbergs. Fasziniert betrachteten wir das teils über 1.200 Jahre alte Eis, welches im Schein der Lampen glitzerte. Unser Atem kondensierte bei einer Lufttemperatur von um die 0° C. Die Höhle ist seit 1925 für Besucher zugänglich. Heute forscht die Arbeitsgruppe „Höhlenklimatologie“ der Ruhr-Universität Bochum darin. In der naheliegenden Toni Lenz Hütte (1.450 m) verarbeiteten wir unsere Eindrücke bei Semmelknödel und Weißbier, um anschließend zurück zum Stöhrhaus zu wandern.

Auf dem Weg dahin erreichte uns eine Textnachricht von Katja, sie sei gerade mit dem Rettungshubschrauber in die Kreisklinik Bad Reichenhall geflogen worden, um ihr Sprunggelenk zu untersuchen. Eckes und ich waren fassungslos! Die Röntgenaufnahme zeigte keine Fraktur, sodass das Distorsionstrauma ihres linken Sprunggelenks „nur“ ein Außenbandanriss war. Eine OP war nicht nötig. Schmerzadaptierte Teilbelastung sollte bis zur vollständigen Heilung ausreichen. Dies war die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht für Katja war, dass die gerade begonnene Bergwanderwoche für sie schon zu Ende war. In einem kurzfristig gebuchten Hotel in Schönau machte sie Wellness statt Wandern. Eckes und ich setzten, in Absprache mit Katja, unsere geplante Hüttentour fort.

Am Folgetag stiegen Eckes und ich zum Parkplatz Hinterrossboden (775 m) zu unserem dort geparkten Auto ab, besuchten Katja in ihrem Hotel, fuhren mit der Jennerbahn zur Mittelstation und wanderten nachmittags bei brütender Hitze, inklusive Gewitterstarkregen, zu unserem Übernachtungsziel Gotzenalm (1.685 m). Nach dem Abendessen, das Wetter hatte sich aufgeklärt, spazierten wir zur Aussichtskanzel Feuerpalfen. Der Begriff Palfen bedeutet so viel wie Felsvorsprung, -stufe, -überhang. Der Blick 1.100 m hinunter auf St. Bartholomä am gegenüberliegenden Königseeufer war überwältigend. Mit dem Fernglas ließ sich sogar die Biwakschachtel in der Watzmann Ostwand erkennen.

Am Mittwoch starteten wir Richtung Regenalm, die ihrem Namen alle Ehre machte, durchquerten den Landtalgraben und machten Mittagspause auf der Wasseralm (1.416 m).



Im Fotoquergang



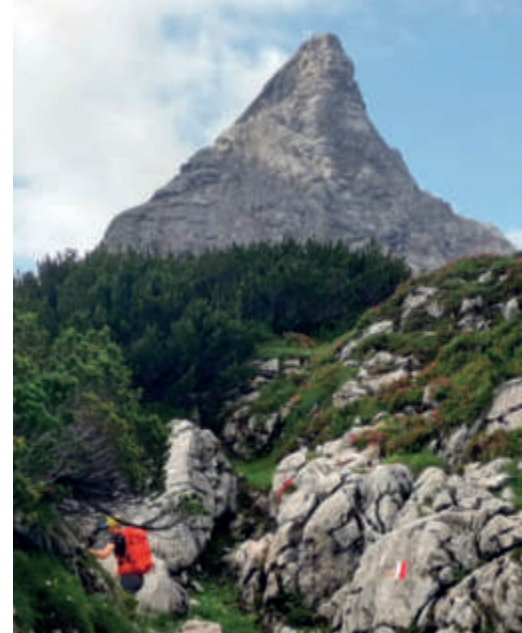
Am Gipfelkreuz (1.972 m)



Watzmann-Ostwand und St. Bartholomä



In der Schellenberger Eishöhle



Schönfeldspitze (2.653 m)



Gipfelkreuz der Schönfeldspitze

Über die sogenannte „Himmelsleiter“ erreichten wir nach knapp 20 km Wanderung unser Tagesziel, das Kärlinger Haus (1.631 m).

Einen Tag später bestiegen wir die Schönfeldspitze (2.653 m), die auch als „Matterhorn der Berchtesgadener Alpen“ bezeichnet wird. Der Anstieg ist eine Mischung aus schwerem alpinem Steig mit ausgesetzten Kletterpassagen (bis zu 1+). Das Gipfelkreuz wurde von Anton Thuswalder gestaltet und nach Blitzschlag 2020 erneuert. Es stellt eine Marienfigur dar, die den toten Jesus horizontal auf Händen trägt. Mit Bestürzung erfahre ich bei der Internetrecherche für diesen Bericht, dass am 15. 8. 2023, knapp einen Monat nach uns, hier eine 29jährige Österreicherin beim Abstieg 200 m tödlich abgestürzt ist. Nach einer zweiten Nacht im Kärlinger Haus ging es weiter zum Ingolstädter Haus (2.177 m). Anhaltender Regen, böiger Wind und schlechte Sicht überzeugte uns davon, den geplanten Gipfel „Großer Hundstod“ auszulassen und stattdessen im Bett nach einer Brotzeit ein nachmittägliches Verdauungsschläfchen zu halten.

Ausgeruht ging es am nächsten Tag früh weiter, es sollte der längste Tag unserer Tour werden. Es ging zurück zum Kärlinger Haus, durch die Saugasse hinab nach St. Bartholomä, trafen dort Katja, die mit dem Schiff gekommen war. Mit Wanderstöcken und Orthese konnte sie sich hinkend bewegen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten wir uns wieder. Sie fuhr mit dem Schiff zurück. Eckes und ich stiegen über den Rinnkendlsteig zur Kührint Alm (1.420 m) unserem Tagesziel auf. Nach 23,6 km, 1080 Hm Auf-, 1800 Hm Abstieg und etwas mehr als 10 Stunden Nettogehzeit fielen wir müde ins Bett.

Sonntag gönnten wir uns auf dem Nordgipfel des Watzmanns, dem Hocheck (2.651 m), bei bester Fernsicht eine lange Gipfelrast. Um anschließend auf dem Watzmann Haus (1.930 m) unsere letzte AV-Hüttennacht zu verbringen. Tags darauf trafen wir drei uns in Schönau und feierten das Ende unserer erlebnisreichen Wandertour mit einem gemeinsamen Bad im Königsee.

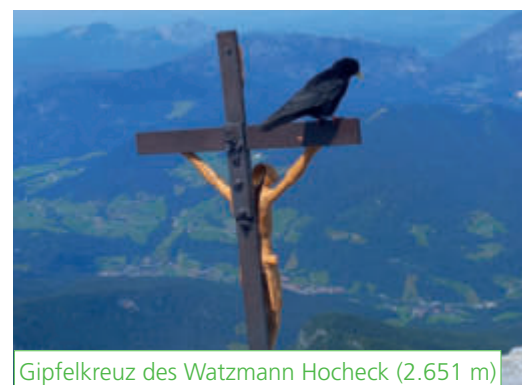
Unsere „Akkus“ um den Alltag zu Hause zu bewältigen, waren wieder aufgefüllt. Um es mit den Worten von Reinhard Karl, dem früh in den Bergen umgekommenen deutschen Extrembergsteiger zu sagen: „Ich verlor mich in die Berge, um mich wieder neu zu finden.“



Watzmann Haus (1.930 m)



Baden im Königsee



Gipfelkreuz des Watzmann Hocheck (2.651 m)

Besuch der Siedlung RiWeTho in Oberhausen Mittwoch, 14.06.2023

von *Monika Glöckner*

Bei schönstem Wetter erwartete uns der ehemalige „Hausbesetzer“ Jochen Kappenberg am Parkplatz des Oberhausener Gasometers, um uns wandernd bis zur Siedlung zu leiten.

Jochen Kappenberg führte uns mit viel Zeit durch die Siedlung RiWeTho (Ripshorster Straße, Werkstraße, Thomasstraße). Er begleitete aktiv den langen, zähen Kampf, der letztlich durch den unermüdlichen Einsatz der Bürgerinitiative zum Erhalt der Siedlung führte. Ein unvorstellbarer Einsatz.

Jochen Kappenberg lebte seit seiner Kindheit und später mit seiner Familie in dieser damals hart umkämpften Siedlung, Verwurzelung und Identifikation pur. Seine authentische Darstellung machte den Kampf und die Sorge um die Häuser, den Wohnwert, den man geschaffen hatte und das Gefühl, dass die Heimat entrisen wird, auch für uns noch nach vielen Jahren deutlich und nachvollziehbar.

Geschichte:

Die Siedlung Neu-Oberhausen an der Ripshorster Straße entstand Anfang des 20. Jahrhunderts für die Belegschaftsangehörigen der Gutehoffnungshütte, Oberhausen. In den 1960er Jahren wurde nach der Übernahme durch die Thyssen Krupp AG der Abriss der gesamten Siedlung geplant und zum Teil umgesetzt. Dank einer Bürgerinitiative konnte der noch vorhandene Wohnungsbestand gerettet werden, der sich nun in der neu gegründete Bewohner-Genossenschaft RWT befindet.

Historie:

1969 werden mit Zustimmung des Betriebsrates die ersten acht Häuser an der Osterfelder Str. abgerissen angeblich um die Straße zu verbreitern. Die Sanierung ist oberflächlich und dürftig. Die Straße wurde nicht verbreitert.

1977: Die Wohnungsunsicherheit führt zu vereinzelt leerem Leerstand. Die Häuser Ripshorster Str. 355/377 sind leer und werden trotz Interesse von Thyssen nicht vermietet.

1979/1980 Mit der fadenscheinigen Behauptung „Hafenanschluss für das Stahl- und Zementwerk“ wird ein Abriss der Siedlung begründet.

Es entsteht die Bürgerinitiative „Rettet die Ripse“, die versucht, eine Weitervermietung der Häuser zu erreichen. Sie scheitert.

In NRW tritt die Zweckentfremdungsverordnung in Kraft. 50 junge Leute besetzen die „Ripse“ von 1981-1983.

1984 bietet Thyssen 8000 DM pro Haus für die Renovierung, was sich als Strohfeuer herausstellt.

1998 – 2001: Zahlreiche leerstehende Häuser werden besetzt, 40 – 68 Häuser stehen in Hausbesetzer Tradition. Das Hin und Her zwischen der Genossenschaft, Ämtern



und Unternehmen ist unbeschreiblich. Für die fünf bis sechs „Führungskräfte“ der RiWeTho e. G. beginnen drei Jahre mühseliger Arbeit ohne Freizeitausgleich.

2002 führte bürgerschaftliches Engagement zu einer Lösung. Eine neu gegründete Genossenschaft kaufte den noch vorhandenen Wohnbestand und schuf so die Voraussetzung für den langfristigen Erhalt der Siedlung. Im Jahr 2003 wurde mit der Sanierung begonnen.

Am 28.06.2011 wird das Vertragswerk von Thyssen Stahl unterschrieben.

20 Jahre Häuserkampf sind abgeschlossen.

Während der ganzen Zeit wurden die Bewohner von Prof. Christoph Zöpel, Landesminister NRW, Prof. Roland Günther, Internationale Bauausstellung begleitet. Diese beiden Professoren haben während des Straßenkampfes die Mitbewohner, die um ihre Häuser fürchteten, unterstützt. Das war eine unglaubliche und großartige Hilfe. Durch Ihren Einfluss, ausgestattet mit ihren Kenntnissen, Kontakten, und der Kompetenz im politischen Bereich, waren sie eine unvorstellbare Hilfe. Es wäre für die Siedlungsbewohner ohne diese große, jahrelange Unterstützung der Beiden sicher sehr schwierig gewesen, die „RIPSE zu retten. In dieser Situation halfen das Engagement und Knowhow diesen beiden Professoren, die an entscheidenden Stellen der Politik und somit in der Öffentlichkeit standen.

Dieses Zusammenspiel der Bewohner und der Professoren mit ihrem Einsatz führte letztlich zum Erfolg.

Auch heute noch: Dank sei Allen, die sich für den Erhalt eingesetzt haben.

Wir hatten Gelegenheit zu einer ausgiebigen Besichtigung sowohl der gesamten Siedlung, als auch der großen Gärten. Dank auch an Frau Kappenberg für die freundliche Bewirtung. Dank auch an Jochen Kappenberg für die vielen Stunden, die er uns gewidmet hat. Wir nahmen Einblick in die zunächst hoffnungslose Situation (Abriss der Häuser) und konnten die große Freude und den Triumph nachempfinden, durch den Erfolg, dass die Ripse gerettet wurde.

Den Nachmittag beschließen wir mit einem Essen im Außengelände des Westfield Centros.



Besteigung des Jbel Toubkal, mit 4167m der höchste Berg Marokkos

Text und Fotos von Susanne Ermers

Von der Aufregung der Vorbereitung bis zur Euphorie auf dem Gipfel: Begleiten Sie uns auf unserer unvergesslichen Reise zum Jbel Toubkal, dem höchsten Berg Nordafrikas. Entdecken Sie, wie eine Gruppe von Freunden aus NRW die Herausforderungen, die Schönheit und die Kultur des Atlasgebirges erlebt hat. Doch die Reise endet nicht am Gipfel; sie nimmt eine unerwartete Wendung, als ein Erdbeben die Region erschüttert.

Im Mai 2023 ging es endlich los: Unsere Tour auf den höchsten Berg Nordafrikas. Wir vier, befreundete Pärchen aus NRW, wollten mal etwas anderes erwandern als unsere Touren, die wir bisher gemacht haben. Bis zu diesem Zeitpunkt waren wir gemeinsam, hauptsächlich innerhalb Deutschlands oder in unseren schönen Alpen unterwegs. Da eine von uns gebürtige Marokkanerin ist, war schnell klar, dass es ins Atlasgebirge nach Marokko gehen sollte. Ziel war der Jbel Toubkal, den die meisten von uns bis dahin gar nicht kannten.

Nach wochenlanger Recherche stand unsere Tour nun fest. Wir hatten uns auf, unglaublich viele, positive Bewertungen verlassen und bei einem Riad im Bergdorf Imlil ein wirklich vollkommenes Rundum-Paket gebucht. Said, unser Gastgeber, hat alles für uns perfekt organisiert, ganz individuell auf unsere Gruppe zugeschnitten.

Am 17. Mai ging es also los, unsere Tour in ein für uns fremdes Land. Wir waren aufgeregt, voller Vorfreude,

angespannt, neugierig, irgendwie alles zusammen oder immer wieder im Wechsel. In Marrakesch wurden wir von einem Fahrer abgeholt, um zum 70 km entfernten Bergdorf Imlil zu kommen. Für Marokko war das Wetter eher schlecht. Es hat geregnet und die Temperaturen waren auch nicht besonders warm. Auf 4000 hm sollten sogar -20 Grad sein. Dadurch nahm die Anspannung eher zu, statt ab.

Es dauerte nicht lange, bis wir den Trubel der Millionenstadt Marrakesch hinter uns ließen und die Landschaft Marokkos genießen konnten. Nach ca. 1 stündiger Fahrt mit vielen Eindrücken erreichten wir Imlil. Said hatte den Kamin angemacht und uns erstmal Tee, den es wirklich immer und überall in Marokko gibt, gebracht. Nach dem marokkanischen Abendessen, Kichererbsensuppe und einer Tajin, kamen wir nun zu unserer Tour. Said erzählte mit Hilfe einer Landkarte, wie die nächsten zwei Tage aussehen werden. Er hatte Kontakt zu einem Guide, der gerade oben am Gipfel ist. Das Wetter war leider, durch die ungewohnte Kälte, nicht ganz auf unserer Seite. Die nächsten zwei Tage sollten sonnig werden, nur oberhalb wohl wirklich kalt.

18. Mai: Unsere Tour begann: Gemeinsam mit zwei Guides, Köchen und Mulis zogen wir morgens gegen 9.30 Uhr Richtung Jbel Toubkal los. Einer von uns (Knie geschädigt) war in Imlil geblieben und hat dort mit einem Guide zwei sehr schöne Touren im Atlasgebirge unternommen. Für uns Andere war das heutige Tagesziel das Refugium Moflon. Für diesen Tag lagen also 1500 Höhenmeter vor uns. Der Weg war sehr leicht, wunderschön und viel grüner um uns herum, als wir alle gedacht hatten. Die Landschaft war einfach nur phantastisch. Hin und wieder mussten wir Platz für entgegenkommende Mulis (die alle sehr geflegt und gut behandelt aussahen) mit Ihren Besitzern und anderen runterkommenden Wanderern, machen. Gegen 13 Uhr haben wir eine Mittagspause gemacht, bei der wir von unseren beiden Köchen verköstigt wurden. Das Essen war während der ganzen Tour sehr ausreichend, marokkanisch, überaus schmackhaft.

Gegen 17 Uhr kamen wir am Refugium an, wo es leider sehr, sehr kalt war. Holz, um den Kamin anzumachen, gab es leider nicht. Daran sieht man, wie arm die Region ist. Ab 17 Uhr sollte es Strom geben, der dann auch erst gegen 18 Uhr da war. Somit saßen wir erstmal erschöpft, frierend im Dunkeln. Manche nahmen es mit Humor, an-



dere nicht so. Spätestens, als unsere Köche heißen Tee, Kirchererbsensuppe und eine Tajin gebracht haben, hob sich die allgemeine Stimmung wieder.

Nach dem Essen, wurde viel geredet über den vergangenen Tag, diskutiert über den folgenden Tag und die bevorstehende halbe Nacht im 20 Betten Lager.

19. Mai: Die meisten von uns haben sehr unruhig geschlafen, daher waren wir froh, um 3.15 Uhr aufstehen zu können, um die innere Anspannung loszuwerden. Alles wurde angezogen, was vorhanden war, denn wie befürchtet lagen die Temperaturen bei -18°C . Es war sehr ruhig, jeder war mit sich und seinen Sachen beschäftigt. Frühstück 3.45 Uhr. Losgegangen sind wir dann ca. um 4.15 Uhr. Ausgerüstet mit Stirnlampe, Mütze, Halstuch, Handschuhen und gemischten Gefühlen, ob man es denn bis zum Gipfel schafft oder vielleicht doch umkehrt, ging es dann hintereinander langsam hoch. Vor und hinter uns konnte man, durch das Strahlen der Stirnlampen, die einzelnen Truppen gut erkennen.

Im Gegensatz zum Vortag war der Weg - aus mehreren Gründen - sehr anspruchsvoll. Der wichtigste Grund war die Kälte, die uns echt zu schaffen machte. Dadurch, dass am Vortag die Sonne schien und es in der Nacht gefroren hat, waren die Schneefelder vereist, die man dann nur mit äußerster Vorsicht überqueren konnte. Alle Guides, egal zu welchem Trupp sie gehörten, waren sehr hilfsbereit.

Nach anstrengenden vier Stunden und 900 Höhenmetern haben wir das Ziel bei scheinender Sonne. Erreicht. Die Euphorie hielt sich leider wegen der Kälte in Grenzen, so dass wir nach wenigen Minuten den Rückweg wieder angetreten sind.

Am Refugium angekommen, bekamen wir durch unsere Köche abermals eine ausgezeichnete Stärkung und traten nach dieser Pause den Rückweg nach Imlil in ausgelassener Stimmung an. Unterwegs gönnten wir uns hin und wieder einen frisch gepressten O-Saft. In Imlil sind wir gegen 17 Uhr angekommen und wurden von unserem Kniegeschädigten und Said herzlich begrüßt.

Fazit: Das Atlasgebirge ist ein wunderbares, besonderes Wandergebiet mit überaus freundlichen Menschen. Jeder, der gerne wandern geht, sollte sich dieses nicht entgehen lassen. Es muss nicht der Gipfel des Jbel Toubkal sein, die ganze Gegend ist für Wanderer sehr empfehlenswert.

Wie ja alle wissen, gab es am 09.09.23 ein sehr schweres Erdbeben in Marokko, mit dem Epizentrum im Atlasgebirge. Sofort nahmen wir Kontakt zu Said auf, mit der erstmal freudigen Nachricht, dass er und seine Familie leben. Wie in vielen anderen Dörfern ist in Imlil vieles zerstört, unter anderem das Haus von Said und seiner Familie. Das Gästehaus „Atlas Imoula“ ist standhaft geblieben und im Moment die Unterkunft für viele Dorfbewohner. Imlil lebt vom Tourismus und wir hoffen, dass viele Menschen bald wieder dorthin reisen, damit die Region nicht noch mehr geschädigt wird.

Wer nähere Informationen haben möchte, kann mich anschreiben:

s.ermers@stb-ermers.de

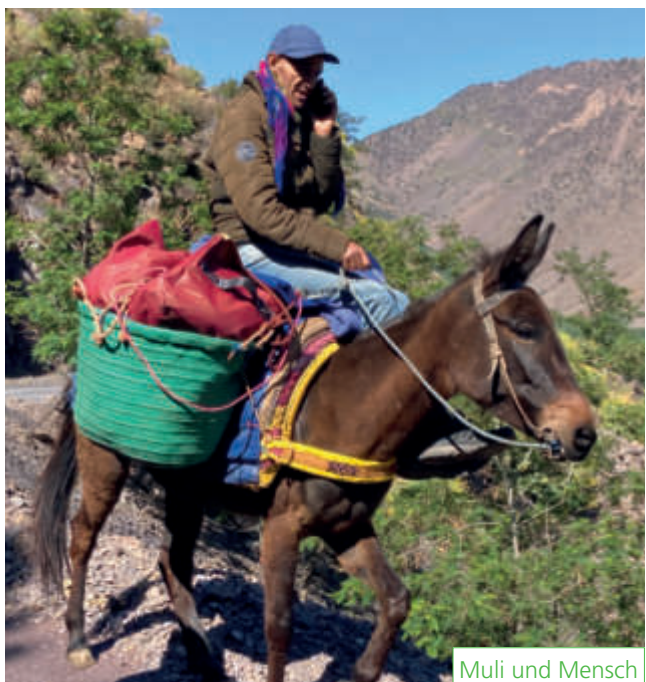
Darüber würde ich mich sehr freuen.



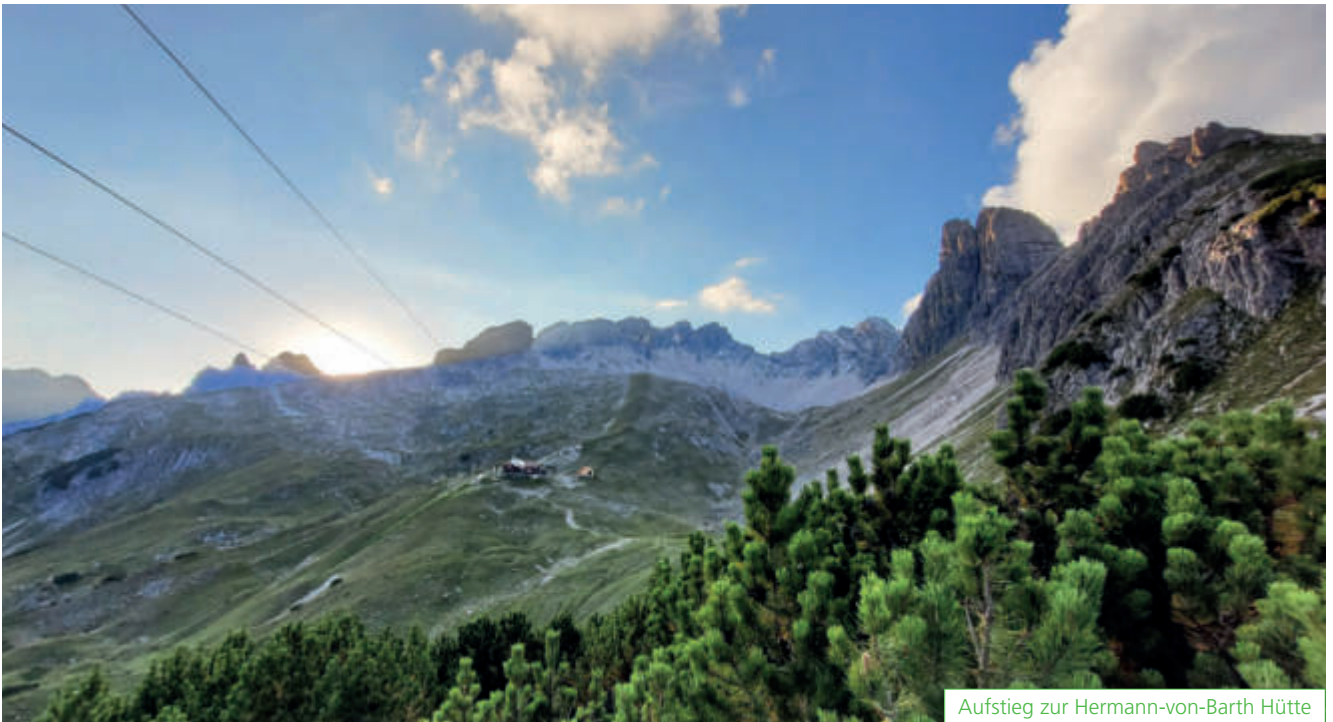
Landschaft



Am Gipfel



Muli und Mensch



Aufstieg zur Hermann-von-Barth Hütte

Was man beim Reiten fürs Klettern lernen kann

von Sandra Schürmann

Berichtet von der Gemeinschaftsfahrt Alpinklettern der Klettergruppe im August 2023.

Soviel vorneweg: Vincent hat sogar Kletterschuhe gebraucht - und Nerven. Am letzten Tag unserer Gemeinschaftsfahrt, dem Freitag, bin ich geklettert, weil man auch beim Reiten wieder aufsteigen soll, wenn man runterfällt. Den Tag davor, Donnerstag sind wir erst acht Seillängen geklettert, 5 bis 6+ und eine Stelle 7-. Die Süd-West-Kante am Hauptgipfel der Wolfebnerspitzen war ebenso toll, wie das Wetter und eine sehr gute Erfahrung.

Dann haben wir uns noch eine Route vorgenommen mit zwei Seillängen im 6+ und einer in 4. Grad. Laut Panico-Führer lohnend in festem Fels, selbst abzusichern und ein paar Haken - ja, denkste. Der Zustieg erfolgt durch steilen und sehr lose gelagerten Schutt. Die Brocken sind alle unterschiedlich groß und haben sich nicht gesetzt. Vincent geht einmal beinahe ab, als der Schutt ins Rutschen kommt, der erste Schreck sitzt! Nur fünf Minuten später erreicht Vincent eine große Steinplatte, die auch ich als lagebeständig angepeilt habe. Aber statt kurz verschnaufen zu können, surft er mit der Platte in Richtung Tal. Zum Glück kann er sich fangen und abspringen. Der Brocken zerschellt im Geröllfeld unterhalb. Wir wollen nun erst recht nach oben, es scheint einfacher, als hier wieder abzusteigen. Aber auch der weitere Zustieg in felsigen Gelände hat es in sich: 30 Höhenmeter im 3. Grad. Free solo. Keine Haken. Keine Sicherungsmöglichkeiten. Am Einstieg finden wir einen Haken und versichern uns, dass wir auch richtig angekommen sind. Ja, alles passt. Wir machen uns am unbequemen Stand fertig. Zum ersten Mal passiert es mir: Ich lasse meine Kletterschuhe fallen. Sie

hüpfen im Beutel den Hang hinab, kommen mehrfach zum Stehen um dann doch nochmal Fahrt aufzunehmen. Es hilft nichts, ich muss die Hälfte wieder runter, dieses Mal aber mit Seil - zum Glück!

Nun geht's aber los! Vincent schafft den Vorstieg der ersten Seillänge, ist aber nicht sehr angetan. Ich steige nach. Seitlich des ersten Hakens, den ich noch nicht aushängen konnte, kämpfe ich mit den kleinen Griffen. Es gibt kein zurück, also angeruckt und ... Luft. Ich stürze.

Zum Glück geht das gut, obwohl ich reflexartig die Exe greifen will und über dieser das Seil erwische. Nur der kleine Finger wird geklemmt und ein Knie ist etwas dick. Vincent bekommt einen riesen Schreck. Ich auch, war ja schließlich auch mein erster Sturz in einer Mehrseillänge, wenn auch nur im Nachstieg. Wo ich nun hänge, ist das Klettern noch schwerer als im Routenverlauf.

Ich versuche mich an der Exe hochzuziehen, aber das klappt nicht. Dyneema ist recht dünn und die Hand rutscht einfach runter, wenn ich am Überhang antrete. Dann prusike ich hoch, auch das mit Mühe. Es ist in so einer Situation, freihängend und quasi alleine mit sich und dem Problem doch ganz schön schwierig. Langsam gewinne ich an Höhe. Es klappt, das Erlernte lässt sich anwenden! Doch so einfach lässt mich die Route nicht wieder hinein: Immer wenn ich das hier schräg verlaufende Felsband erreiche und die Füße wieder Felskontakt haben, lockert sich das Seil und rutscht seitlich weg, entlang der schrägen Kante aus schönem Dolomit! Nun hänge ich wieder einen Meter unterhalb der Kante, nur weiter links. Das Ganze drei mal. Vor meinen Augen reißt die Kante kleine Fädchen aus dem Mantel des Seils. Es ist gruselig. Mit viel Beherrschung konzentriere ich



oder der Niedergang des Hauses Camelot

mich auf den Weg nach oben, da ablassen auch nicht sinnvoll erscheint. Die nächste Zwischensicherung fixiert das Seil, endlich scheint die Kante mich wieder aufnehmen zu müssen. Ich könnte es nun schaffen. Da fliegt mir der Keil entgegen, der diese Sicherung dargestellt hat. Manchmal hat man Vorteile, wenn man Brillenträger(in) ist! Trotz des fehlenden Keils komme ich hier nun doch über die Kante. Die ersten Gedanken, die Bergrettung zu benötigen, flachen wieder ab. Ich klettere zu Vincent. 6+? Die spinnen....! Vielleicht sind es auch nur meine Nerven, dass ich hier an meiner Grenze klettere? Ja, die Nerven bekommen noch ein paar Proben, ab wann sie aufgeben würden: Ein Griff, den ich gerade voll belaste, fliegt raus. Er hat die Größe eines großen Tellers. Wie durch ein Wunder kann ich mich halten. Alles Bruch dort... Und so geht es weiter. Zwei Tritte brechen zeitgleich aus, beide richtig groß. Ich habe noch Griffe und kann die Füße auf den Block darüber retten. Allerdings - der nächste, der diesen Block bewegt, wird ihn auch Richtung Tal befördern, da seine Basis nun weg ist. Mit „nur“ einem weiteren Versteiger erreiche ich Vincent und den Stand. Mehr als etwas gestresst. Nun kommt die Frage auf: Nach oben oder nach unten? Beides sch.... Nach oben ist auch nur Schrott. Wo zum Henker soll man da Cams legen? Alles Bruch! Und der kleine Spalt, den man für mobile Sicherungen nutzen könnte, liegt nicht im soliden Fels und ist völlig ungeeignet. Und dazu heißt die Route: Sir Camelot: Sir CAM-elot!!! Also entscheiden wir gemeinsam, dass wir hier abbrechen. Wir lassen den gesamten Stand oben und seilen ab. Auch nicht einfach, aber wir schaffen es mit den 60m Halbseilen bis Mitte der ersten Strecke im 3. Grad. Die Seile kann ich mit aller Kraft dann doch abziehen, nachdem sie zunächst noch an dieser Rou-

te hingen. Wir schaffen es irgendwie zurück auf den Pfad, meist am Wandfuß entlang bouldernd.

Der Weg zur Hütte ist so schön, wie nie zuvor. Wir haben auch noch das Abendessen mit nur 30 min Verspätung erreicht. Harald, unser Wirt, will Kontakt mit einem der Erbauer der Route aufnehmen, er kennt ihn. Und Vincent schreibt an den Panico-Verlag. Etwas muss ich noch ergänzen: Es war nie jemand darunter, als die Brocken flogen. Und ich bin sehr, sehr dankbar, dass Vincent ruhig bleibt und souverän. Das war absolut hilfreich. Auch die Seile, die uns übrigens unser erster Vorsitzender und Freund Ralf geliehen hat, zeigten sich nach der sehr ausführlichen, abendlichen Prüfung doch noch für gut. Zum Glück!

Am nächsten und letzten Tag unserer Fahrt habe ich mich in den leichten 4 Seillängen der Baderführe ganz schön schwer getan. Tja, war ein großes Pferd zum wieder aufsteigen!



Unterwegs mit dem 49 €-Ticket

von Uwe Impelmann



Ruhraue in Duisburg



Am Rotbach



Ruhr bei Wetter



Urdenbacher Kämpe

An der Ruhr:

Wir starten am HBF in Mülheim, laufen zur Stadthalle und folgen der Ruhr flussabwärts. Über die Blaue Brücke wechseln wir auf die andere Seite und wandern weiter zum Wasserturm „Aquarius“ (hier Imbiss) und zum Schloss Styrum (Bushaltestelle nach Oberhausen oder kürzerer Startpunkt). Nun versuchen wir über Trampelpfade möglichst nahe der Ruhr zu folgen. Dies gelingt bis zur Brücke der B 8. Ab hier geht es den Fahrradschildern nach entweder in Richtung Ruhrort oder Duisburg Innenhafen weiter. Streckenlänge etwa 15 km.

Rotbachroute:

Startpunkt Dinslaken Bahnhof. Wir folgen der Blickachse zur Stadthalle. Direkt dahinter stößt man auf den Rotbach. Nun braucht man eigentlich nur den Radwegweisern bis zur Rotbachmündung in den Rhein folgen (5 km). Die Route führt weitgehend am Rotbach entlang, einmal ein kurzes Stück durch ein Wohngebiet, danach durch Wald. Hier angekommen, folgen wir dem Fluss aufwärts zur neu verlegten Emschermündung. Ein Trampelpfad führt uns links herum zum Emscherhof. Nun folgen wir dem Lauf der Emscher bis zur Bundesstraße 8, queren diese und die Emscher, wenden uns dann rechts in Richtung Trabrennbahn. Unser Ausgangspunkt liegt nur noch etwa 1 km entfernt. Streckenlänge insgesamt etwa 12 km.

Auf dem Ruhrhöhenweg von Witten nach Wetter:

Wir wenden uns vom Bahnhof in Wetter der Ruhr zu und stehen bald vor dem schönen Viadukt. Dann steigen wir zum Berger Denkmal hinauf und genießen den Tiefblick zur Ruhr hinunter. Nun geht es abwechslungsreich bergauf und bergab meist durch Wald zum Haus Schede. Von hier aus könnte man direkt nach Wetter absteigen, wir laufen jedoch zum Harkortturm oberhalb der Ruhr und steigen steil hinunter zur Burgruine Wetter. Wer möchte, schaut sich noch in der „Freiheit“ um, ansonsten strebt man direkt dem Bahnhof zu. Höhenmeter insgesamt etwa 100 im Auf- und Abstieg. Streckenlänge etwa 15 km.

Urdenbacher Kämpe:

Sie ist Düsseldorfs größtes Naturschutzgebiet und ein typisches Stück alter niederrheinischer Kulturlandschaft mit Kopfweiden, Obstbäumen und Feuchtwiesen. Der Bahnhof Düsseldorf-Benrath ist unser Ausgangspunkt. Man läuft durch Ort und Schlosspark in Richtung Rhein. Ab hier folgt man dem ausgeschilderten Rundweg durch das ehemals vom Rhein durchflossene Gebiet der Kämpe. Zu besichtigen Haus Bürgel. Einkehr „Am Ausleger“. Gehstrecke ca. 14 km.

Landeshauptstadt Düsseldorf (Schwerpunkt Parks):

Startpunkt HBF, durch das japanische Viertel um die Immermannstraße in Richtung Schauspielhaus. Hier schlendern wir durch die Parkanlagen nördlich der Düssel und laufen zurück zum Kö-Bogen. Direkt gegenüber liegt die Parkanlage Hofgarten mit der „Goldenen Brücke“. Nordwestlich geht es weiter zur Tonhalle am Rhein. Wir folgen der Promenade aufwärts bis zum Alten Hafen, schlängeln uns durch die Häusergassen bis zum Speeschen Garten und weiter zum See mit der Kunstsammlung NRW. 1 km weiter sind wir wieder am Ausgangspunkt der Tour. Streckenlänge etwa 10 km.



KöBogen Düsseldorf

Köln (historisch):

Start HBF. Mit einem Stadtplan in der Hand machen wir uns auf Spurensuche der mittelalterlichen Stadtmauer Kölns. Und da gibt es viel zu entdecken. Wir wandern zunächst am Rhein entlang bis zum unscheinbaren Kunibertsturm. Es folgen Eigelsteintorburg, Gereonswall, Hahnentorburg, Severinstor und am Rhein der Bayenturm, um nur die wichtigsten zu nennen. Wer möchte, kann sich natürlich die in Sichtweite liegenden romanischen Kirchen anschauen. Die Tour führt durch die unterschiedlichsten Kölner Veedel über zumeist recht ruhige Straßen. Streckenlänge mindestens 8 km.

Eine ähnliche Tour könnte „auf den Spuren der römischen Stadtmauer“ heißen. Da diese Tour wesentlich kürzer ist, bietet sich ein ausführlicher Besuch der romanischen Kirchen Kölns an.



Hahnentor am Rudolfplatz, Köln

Kleve (Stadtbesichtigung und wandern):

Anreise mit Zug bis Emmerich, Umstieg in den Bus nach Kleve. Wir besorgen uns in der Touristeninformation einen Plan und wandern zunächst am alten Rheinlauf entlang. Im Bogen führt die Tour zurück zur Schwanenburg und weiter ins Zentrum von Kleve. In Richtung NW führt die Tiergartenstraße mit ihren prächtigen Villen zur historischen Gartenanlage „Neuer Tiergarten“. Hier kann man im weitläufigen Gelände hin und her wandern. Höhepunkt ist die Besteigung eines „Berges“ mit einem Obelisken und der Sichtachse über den Rhein nach Hochelten. Streckenlänge ca. 10 km.



Obelisk, Kupferner Knopf, Kleve

Soest (Stadtbesichtigung):

Zurzeit der Hanse war Soest eine der wichtigsten Städte in Westfalen. Um einen Überblick über die Größe der mittelalterlichen Stadt zu gewinnen, folgt man dem Verlauf der ehemaligen Stadtmauer mit einigen Türmen, Resten der Mauer und einem signifikanten Tor. Danach bummelt man durch die wirklich schönen Gassen mit altem Fachwerk, freut sich in der Kernzone über die zahlreichen „Prestigeobjekte“, besichtigt die eine oder andere Kirche und sucht sich zum Schluss ein nettes Lokal aus. 10 km Strecke kommen bei dieser Tour schnell zusammen!



Osthofentor in Soest



Auf Traumpfaden in der Hohen Tatra

eine Mehrtagestour der Alpinen-Wanderguppe

von Krystyna und Frank Rubeck

Die Hohe Tatra, das kleinste Hochgebirge der Welt, hat alles, was ein Hochgebirge braucht. 22 Gipfel sind über 2000 m hoch, kühn ragen diese steil in den Himmel, auf engstem Raum. Der höchste Gipfel ist der Gerlach Stit, 2657m.

Spät am Abend kommen wir müde, aber wohlbehalten in Zakopane an. Maria, die gute Fee, Chefin der Pension Basienka, bereitet uns noch ein Abendessen.

Nach einem Super Frühstück, starten wir zur ersten Tour. Es geht in den Nationalpark rauf zur Sarnia Skala. 700 HM rauf und runter. Die Eindrücke sind gewaltig. Bei bestem Wetter steigen wir auf zum Sarnia Pass, unterhalb der Giewont Nordwand. Es dauert, bis sich der Gehapparat auf die ruppigen Wege eingestellt hat. Die Aussicht ist Top. Der Wind hat stark aufgefrischt, so steigen wir vom Pass durch das Dolina Bialego ab. Bei einem Eis und Besichtigung der Sprungschanzen in Zakopane klingt der Tag aus.

Am nächsten Morgen frühstücken wir bereits um 7 Uhr. Kurze Zeit darauf beginnt der Aufstieg in das Gasiencowa Tal und weiter zum Schwarzen See. Erneut geht's über Steine und Blöcke im Aufstieg zur Hütte Murowanice, ein Traumort am See, der heute grün schimmert, nicht schwarz. An der Hütte pausieren wir. Hoch oben liegt der Orla Perc, ein langer und gefährlicher Steig. Nach einer Weile steigen wir über den Miedzi Kopani Pass in das Dolina Jarworzynska mit einigen Balance Einlagen ab. Bei einem Okocim Tatra Bier klingt der Tag nach 18 km und 1200 Gesamt Höhenmetern aus.

Hoch oben bläst der Föhnsturm am nächsten Tag bei blauem Himmel, so verlegen wir die geplante Tour in das Slowakische Paradies. Fahrt in die Slowakei nach Poldesok. Wir durchklettern auf ungesicherten Steigen und Leitern die Piecky Schlucht, Natur Pur. Trittsicherheit ist hier gefragt. Die Leitung hat heute Jurek Czerski, unser Freund und Bergführer in Zakopane. Die Kletterei ist fordernd, 600 HM. 15 KM sitzen in den Knochen. Bei einem Bier und Kofola,

warten wir auf Krystoff, der uns sicher zurück nach Zakopane bringt.

Gut trainiert gehen wir die nächste Tour an. Die kleine Tatra Querung von Poronien Wierch über die Rusionowa Alm. Die Tatra noch im Föhnsturm und teils wolkenverhangen, weiter über den Nosal nach Zakopane. Aufstieg über 800 Stufen der Himmelsleiter. Pause beim Gänsehals, weiter Psia Trawka. Ab hier existiert ein neuer Weg zum Nosal, sechs km länger. Mächtig sprudelt die Olczykka Quelle und lädt zum Verweilen ein. Nach 1200 HM und 24 KM und neun Stunden kamen wir in Zakopane an. Fazit der Gruppe : tolle Tour, Natur Pur!

Der nächste Morgen bringt Kaiserwetter! Aufi zum fünf Teiche Tal! Krystoff bringt uns nach Palenica. Am Eingang zum Nationalpark ist es schon voll. Wir haben ein Wochenticket und nach 10 Minuten steigen wir auf geheimen Seitenpfaden Richtung Rotz-toki Tal. Es geht steil aufwärts zur Hütte. Frühnebel schwebt über die Berghänge und die Tatra zeigt ihre magische Seite, mal unheimlich düster im Bergwald, mal bricht die Sonne durch und Tautropfen glitzern wie Diamanten an den Gräsern. Malerisch liegen die Seen im Tal, die Berge spiegeln sich, hoch oben liegt der sagenumwobene Zawrat Pass. An der Hütte rasten wir länger, ebenfalls ein magischer Ort. Es folgt ein sehr langer Abstieg nach Palenica. Krystoff ist schon vor Ort und wir steigen angenehm erschöpft und voller neuer Eindrücke in das Fahrzeug.

Es regnet am nächsten Tag und wir besuchen das Tatra Museum, Jurek Czerski, der sehr gut deutsch spricht, erklärt uns alles über Brauchtum und Geschichte. Wir besuchen einige Traditionelle Häuser, die im Zakopanestil gebaut worden sind und erleben die Eindrücke des Lebens vor hundert Jahren in Zakopane. Bei Kaffee und Gebäck in der Lounge vom Hotel Aries klingt der Tag so langsam aus.

Heute wollen wir es wissen, möchten von der Nordseite auf die Kopa Kondracka durch das kleine Wiesental. Krystoff bringt uns nach Gronik. Zwei Stun-

den geht es gemütlich durch das kleine Wiesental, aber dann wird es steiler, nass, rutschig. Gehen, wie auf Schmierseife. Ein gefährliches Unterfangen. 3,5 Stunden bis zum Giewont Pass, 1 Stunde zur Kopa. Es geht ans Eingemachte. Langsam kommt der Giewont Pass in Sicht, nur noch durchhalten - geschafft! Pause und Trinken, „Trinken! Mühsam und langsam geht es weiter auf die Kopa, es zieht sich. Endlos oben entschädigt uns eine atemberaubende Fernsicht. Die Tatra sagt: Gut gemacht Taternick! Die Belohnung, die gesamte Tatra um uns herum. Andrea, Maxi, Jens und auch Uwe sind beeindruckt. Alte vertraute Gipfel zeigen sich gegenüber. Krystyna ist in Gedanken versunken, schaut zur Gerlachschorfer Spitze, welche wir, Krystyna und ich, damals, erstiegen haben. Nach einer langen Rast kommt der Abstieg lang und kräftezehrend. Hohe Blöcke, Geröll, Splitt wechseln sich ab. Die Tatra ist fordernd, aber sie belohnt auch. Nie wurden wir enttäuscht. Unten liegt die geschlossene Kondratowa Hütte. Rast wird erst am Kalatowki Berghotel eingelegt. Der Abstieg nach Zakopane erfolgt diesmal über Katzenbuckelsteine des Fahrweges vom Kalatowki Berghotel. Das Abendessen verwöhnt uns wieder. Eine Mega Tour mit 2400 Gesamthöhenmeter auf 24 km. Wir sind müde und erschöpft!

Am nächsten Tag, führt uns Jurek Gasienica, ebenfalls Bergführer, wieder in die Slowakei, zu einer spannenden Wanderung nach Podpanske Pleso, weiter zur Hütte am See. Hoch oben zeigt sich der Rysy Abstieg über den symbolischen Friedhof, eine Gedenkstätte der verunglückten Bergführer, Bergsteiger, Wanderer und es sind viele. Noch fünf Stunden bis zum Ausgangspunkt, dann endlich: die Seele baumeln lassen, für mich sehr entspannend.

Am letzten Tag wird eine kleine Runde gemacht. Fahrt mit der Standseilbahn auf die Gubalowka mit Top Sicht auf die Tatra. Wir laufen nach Poronin, steigen weglos sehr steil aber kurz ab. Wieder hoch auf die Antalowka, die Tatra zeigt sich im besten Licht. Ein leichter Wind weht. Wir lassen die Touren Revue passieren, wir haben sehr viel erlebt. Wir sagen unserer Gruppe sowie unseren Freunden in der Tatra, die mit Rat und Tat zur Seite standen Danke!

P.S Wir planen für 2025 wieder eine Tourenwoche in der Tatra, aber entspannter.





Jochen klettert die Route Palmito
Foto Martin Voigt



Die Bucht von Sormiou
Foto Joost Wösten



Sormiou Mygale 5b Sektor La Pouce
Foto Martin Voigt

Gemeinschaftsfahrt der Trittfinder in die Calanques

Sonntag 01.10.- Sonntag 08.10.2023

Text: Jutta Klöwer und Heidrun Stritzke

Die erste Gemeinschaftsfahrt der 2021 gegründeten Trittfinder führte nach Südfrankreich in die Calanques. Insgesamt waren wir 19 Teilnehmer. Die Gruppe war zum Teil auf dem Campingplatz Les Cigales in Cassis, zum Teil in einer Villa oberhalb von Cassis untergebracht. In der Villa war zunächst Improvisationstalent beim „Standplatzbau“ gefragt: Zum einen standen in allen fünf Räumen nur französische Doppelbetten mit großer Decke zur Verfügung; für die meisten von uns war das doch zu viel kuschelige Nähe zum Kletterpartner. Zum anderen fehlte es noch an vielem: von der Kaffeemaschine über Gläser bis hin zur Toilettenbürste. Dafür war Uromas Tafelsilber vorhanden. Die Probleme wurden mit viel Kreativität gelöst, und als wir dann alle zufrieden beim Abendessen auf der Terrasse mit Blick aufs Mittelmeer in der untergehenden Sonne saßen, konnte endlich die Planung der Touren beginnen. Die 19 Teilnehmer hatten sich schnell auf drei Gruppen aufgeteilt: Eine Gruppe mit Schwerpunkt „Klettergarten“, eine Mehrseillängen-Gruppe sowie eine Gruppe, die sich der ebenfalls auf dem Campingplatz übernachtenden Duisburger Familiengruppe angeschlossen hatte.

Klettergebiet Morgiou - Parc des Baumettes: Les Évadés, Lou Mistral und Dalle à Péage

Die Kletterfelsen befinden sich direkt an einem Parkplatz: ein perfektes Gebiet zum Einklettern für alle. Es gibt dort Einseillängen in Schwierigkeitsgraden zwischen 3b und 6b+ in sehr schönem, nicht abgespektem Kalkstein mit menschenfreundlichen Hakenabständen. Ein Bad im warmen Mittelmeer rundet den perfekten Tag ab.

Klettergebiet Vanoise (nicht gefunden) und Klettergebiet Étoile Noire

Da wir in der Klettergartengruppe eine Fußverletzte haben, wählen wir aus dem Kletterführer La Ciotat das Klettergebiet La Vanoise mit nur sieben Minuten (!) Zustieg. Nachdem wir auf der Suche nach dem Felsen 70 (!) Minuten in der kratzigen Botanik herumgeirrt sind, informiert uns ein entgegenkommender deutscher Kletterlehrer, das Gebiet taue eh' nichts, da feucht. Also zurück zum Auto unter Kommentaren unseres begleitenden Nichtkletterers: „Ihr solltet Euch in Trittsucher umbenennen“. Unsere Fußverletzte trägt's mit Fassung.

Im Étoile Noire kommen wir dann noch auf unsere Kletterkosten. Es handelt sich um einen Sandstein-Bruch mit schönen Routen in Schwierigkeitsgraden zwischen 3c und 8b. Ein schönes Gebiet, eine Abwechslung zum Kalkstein und windgeschützt, wenn der Mistral bläst. Und erfreulich leicht zu finden.

Klettergebiet Sormiou: La Pouce

„Kletterer in den (franz.) Graden 4-5 werden die Routen in diesem schönen weißen Fels genießen“, sagt der Führer. Dem ist nichts hinzuzufügen. Schwierigkeitsgrade zwischen 3b und 6b+. Gut gesichert.

Klettergebiet Sormiou

Als erstes entscheidet sich die Mehrseillängengruppe für die Route Melody. Passend - mit zwei Berufsmusikerinnen im Team. Vom Parkplatz in der Bucht von Sormiou aus machen wir uns auf den Weg. Dazu müssen wir zum Rücken des Sormiou aufsteigen, uns durch einen „Geburtskanal“ zwängen und uns an Fixseilen und durch zweimaliges Abseilen zum Startpunkt dicht über der Wasseroberfläche begeben. Nach diesem abenteuerlichen Zustieg genießen wir das Klettern über eine griffige Platte (5c), eine Traverse nach links und dann weiter über Platten und Verschneidungen zum Ausstieg. Das alles in harmonischer Routenführung und mit tollem Meerblick. Alles in allem ein Genuss. Zur Belohnung erfrischen wir uns nach dem Abstieg im Meer.

Wir klettern noch zwei weitere Routen in diesem Gebiet. Zunächst L'Hallu Nulle, eine Route mit 140 m und 6 SL (4c, 5a, 5b, 4c, 4a). Der Zustieg wieder über den Crête de Sormiou, diesmal aber etwas weiter über den Col du Lui d'Ai und dann an Meeresseite den Einstieg finden. Die folgende Route, Les Traces du Passé (4c, 5c+, 5c, 5c, 5b, 5b) liegt am Bec de Sormiou auf der Südostseite. Der Zustieg erfolgt über einen schwarz markierten Weg bis zum Cap Redon. Das letzte Stück steigt man steil zum Meer ab. Auch hier wieder eine gut abgesicherte Plaisierroute mit der Schlüsselstelle in der zweiten Seillänge. Da das Wetter wie immer fantastisch sonnig ist, sind wir froh, einmal auf der Schattenseite zu klettern.

Klettergebiet Luminy - Aiguille de Sugiton

Die Bewertung ist hier insgesamt etwas härter als in den übrigen Sektoren. Eine Seilschaft begibt sich in die Mehrseillängenroute La Directe auf die Aiguille de Sugiton (4 SL: 3b, 4b, 4c, 4c), sehr abwechslungsreich mit Traverse und Kamin. Als Belohnung folgt ein großartiger Blick auf das Mittelmeer, die Felsen und die Buchten von Morgiou und Luminy. Die zweite Seilschaft führt auf dem Rückweg zum Auto eine Bergrettung durch: eine portugiesische Wanderin, die vor einem steilen Wegabschnitt völlig blockiert war und nicht weitergehen wollte, wird mit einer Abseilaktion aus Bergnot gerettet.



Aiguille de Sugiton von oben. Die Kletterrouten befinden sich auf der Ostseite
Photographin Susanne Gollr



Gustl klettert mit. Immer gut gesichert
Foto Heidrun Stritzke

Fazit:

Eine tolle Woche, ein tolles Klettergebiet, großartige Möglichkeiten, bester Fels (wenn man ihn findet) und gute Stimmung. Das Wetter war großartig, der Mistral ist uns erspart geblieben. Dank an Walter Weiß für die Anregung und die Vorabinformationen und an Jochen Quenders für die Hauptlast der Organisation. Den Vorschlag unseres begleitenden Nicht-Kletterers, uns von „Trittfinder“ in „Trittsucher“ umzubenennen, werden wir an Charly weiterleiten.

Um jeden Verdacht auszuschließen: Das Tafelsilber war auch am Ende der Woche noch in der Villa.

Verwendete Literatur:

Bernard, Gilles u.a.: Escalade. La Ciotat: 650 voies entre Cassis et La Ciotat. Edition 2012.

Bernard, André u.a.: Climbing in the Calanques. Edition 2020.

Karten: IGN-Karten 3145ET (Marseille) und 3245ET (Aubagne La Ciotat)



Geburtskanal beim Zustieg zu Melody
Foto Heidrun Stritzke

Eine Woche im Mondschein!

Reise vom 01.-08.09. mit der Alpinen Wandergruppe nach Sexten in Südtirol

01.09. Anreise nach Sexten

Über den Tag tröpfelt unsere Gruppe mit der Bahn oder als Fahrgemeinschaften allmählich im sonnen-durchfluteten Sexten im Hotel Mondschein ein. Müde des langen Sitzens wegen, unternehmen wir erste kurze Erkundungen im Ort und der näheren Umgebung. Nach einer halben Stunde sind alle wesentlichen Anlaufstationen wie Bushaltestellen, Geschäfte und am wichtigsten die Einkehrmöglichkeiten erforscht. Man trifft sich zu einem ersten gemeinsamen Austausch im Bistro „Mühle“. In der Nachmittagssonne sitzend bei einigen aufheiternden Getränken wird schließlich die Zeit bis zum Abendessen im Hotel schnell überbrückt. Die Müdigkeit der Anreise macht sich dann schnell bemerkbar und so verabschieden sich die letzten Wanderfreunde gegen 21.00 Uhr zur Nachtruhe.

02.09. Sexten-Klammbachalm-Sexten

Nach einem reichhaltigen Frühstück macht sich die Gruppe auf zur Talstation der Sexten Helmbahn und so überbrücken wir die ersten Höhenmeter bequem bis zur Bergstation dem Revier der Paragliders. Immer an der italienisch-österreichischen Grenze entlang, führt uns der Weg schweißtreibend über den Gipfel des Helm zum Hornischegg, wo wir in den Ruinen des alten Forts unsere Mittagspause abhalten. Immer wieder genießen wir das schöne Panorama bei sonnigem und klarem Wetter. Mit einem weitreichenden Blick in die Täler Österreichs und Italiens und steigen dann zur Klammbach Hütte ab, wo wir neugierig von Murmeltieren und sehr zutraulichen Kühen begrüßt und begrüßt werden. Nach einer kleinen Stärkung führt uns dann der Weg noch einmal bergauf zur Bergstation am Stiergarten, wo wir die Bahn zur Talstation besteigen und dann nach Sexten zurückkehren.

03.09 Sexten-Kreuzberg-Rotwand-Sexten

Der nächste Morgen begrüßt uns mit strahlendem Sonnenschein. Per Bus geht es zum Kreuzberg, dem Ausgangspunkt unserer heutigen Wanderung. Dem steilen und schweißtreibenden Aufstieg durch die Wälder, dem Skiweg des Kreuzbergpasses folgend, nähern wir uns den schneeweißen Geröllfeldern der Sextener Rotwand, wo wir den Berg und die Alpenverteidigungsstellen im Rücken unsere Mittagspause mit Blick auf das Tal genießen. Weiter mit der Rotwand zu unserer Linken durchqueren wir die Geröllfelder Richtung Bad Moos. Der leichte Abstieg führt uns wieder durch das Grün des Waldes und wir erreichen letztendlich unser Tagesziel für heute, die Rudi Hütte, wo wir unseren Flüssigkeitshaushalt ausgleichen können. Mit der Rotwand-Bahn geht es talwärts zum gleichnamigen Parkplatz, wo wir den Bus besteigen, leider in die falsche Richtung. So genie-

Ben wir noch einmal den Blick auf unser heutiges Tagesziel und schaffen es dann tatsächlich unser Hotel zu erreichen, auch wenn es ein wenig später ist, als wir es geplant haben. Der Abend endet nach dem Essen mit ein paar sehr amüsanten Partien „Solo“ und „Hornochse“.

04.09. Sexten-Fischleintal-Rotwand-Sexten

Bei schwülem und sonnigem Wetter starten wir heute - nahe unseres gestrigen Endpunktes im Fischleintal - indem wir mit dem Bus bis zur Fischleinboden Hütte fahren. Die erste halbe Stunde führt uns durch das Fischleintal bis zur Talschlusshütte, wo wir das trockene Bachbett durchqueren und unseren zwei-stündigen steilen Aufstieg durch die Lärchenfelder Richtung Freilichtmuseum Anderteralpe beginnen. Heute ist es wie in den Tropen, glücklicherweise erfolgt der Aufstieg aber im Schatten. Entlohnt werden wir immer wieder mit dem Blick ins Tal und über den Rio Landro auf den Naturpark der Drei Zinnen. Kurz unterhalb der Bergschulter machen wir Mittagsrast am Ufer eines kleinen Bergbaches. Danach meistern wir die letzten Meter und entscheiden uns, den Gamssteig Richtung Rudi Hütte zu nehmen. Dabei überqueren wir die Traverse mit der Felswand zu unserer Rechten und dem Fischleintal zu unserer Linken.

Wieder lassen wir uns zu einer kurzen Rast in der Rudi Hütte nieder und fahren mit der Rotwand-Bahn erneut talwärts. Da der Tag noch jung ist, verlassen wir den Bus auf unserer Rückfahrt an der Helm Talstation und fahren mit der Gondel hoch zu einem Absacker auf der Terrasse des Helm Restaurants und genießen die grandiose Aussicht.

05.09 Sexten-Fischleintal-Sexten-Innichen

Heute ist Picknick angesagt! Also schnell alles besorgen und mit dem Bus erneut in das Fischleintal. Dort an der Fischleinbodenhütte steigen wir aus und nehmen den gemütlichen Fußweg zurück nach Sexten. Nach einer etwa 90-minütigen Wanderung erreichen wir die Ausläufer des Ortes Sextens und bedienen uns des Mobiliars eines Schobers. Nun werden die Südtiroler Köstlichkeiten aufgetischt und in geselliger Runde verzehrt. Gut gelaunt, aber auch ein bisschen träge, gehen wir dann zurück ins Hotel. Einige aus der Gruppe nehmen den Bus nach Innichen zum Shoppen, Schlendern und Kaffee trinken. Am späten Abend geht es zurück ins Hotel mit der Vorfreude auf die Königsetappe am nächsten Tag.

06.09 Sexten – Auronzo-Hütte - Drei Zinnen Hütte – Büllejochhütte - Zsigmondy Hütte – Talschlusshütte – Fischleintalhütte - Sexten

Schöner geht es nicht! Bei sonnigem Wetter und im Verlaufe des Tages 27 Grad messend, erreichen wir mit den Bussen von Sexten über Toblach gegen 10 Uhr den Parkplatz bei der Auronzo-Hütte. So sieht Massentourismus in den Bergen aus! Der Panoramateil bis zur Drei Zinnen Hütte wird von hunderten Menschen wie auf einer Ameisenstraße geteilt. Der Blick auf die Drei Zinnen ist atemberaubend, auch der Aufstieg einiger Seilschaften auf die Gipfel ist interessant. Aber die Masse an Besuchern ist doch ein wenig stimmungsenkend. Wir machen ein paar schöne Bilder, auch unser Gruppenfoto entsteht hier. Unsere Mittagspause halten wir dann am Fuße der Drei Zinnen Hütte ab. Gottseidank reduziert sich ab hier die Besucherzahl um 90% und wir folgen dem Weg zur Büllejochhütte mit den Laghi des Pianhi zu unserer linken Seite. Es folgt dann noch ein steiler Anstieg auf die Forcella Pian di Cengia, die auch die Grenze zwischen Trentino und Venetien bildet, bis wir dann 20 Minuten später bei sengender Hitze die Büllejochhütte erreichen. Dort machen wir noch einmal eine kurze Rast, bevor es weiter allmählich absteigend über die Zsigmondy Hütte in Richtung Fischleintal geht. Ist der Weg zwischen den beiden Hütten noch relativ sanft, so ist der Teil, der uns von der Zsigmondy Hütte zur Talschlusshütte führt, doch schon anstrengender, da er teils über Geröll in steileren Serpentin nach unten führt. Den Weg von der Talschlusshütte zur Fischleintalhütte ist uns ja nun gut bekannt und wir erreichen die Bushaltestelle nach 20 Kilometern Fußweg und 7 Stunden Wanderung erschöpft, aber auch glücklich, dieses Naturwunder bei schönstem Wetter sehen zu dürfen.

07.09. Sexten – Dreischusterhütte - Sexten

Heute gemütlich! Nach den Anstrengungen des gestrigen Tages wird es heute nur ein kurzer Ausflug bei wieder sehr hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit. Die Dreischusterhütte ist unser heutiges Ziel. Dazu beginnen wir unsere Wanderung vom Hotel aus und können glücklicherweise die meiste Zeit im Schatten des Waldes laufen. Den letzten Kilometer müssen wir über das steilere Geröll des ausgetrockneten Baches zurücklegen. Hier hat eine Mure den ursprünglichen Wanderweg verlegt. Schweißgebadet erreichen wir dann die Dreischusterhütte, wo wir diesmal eine ausgedehntere Mittagspause verbringen. Träge entschließen wir uns zur Rückfahrt mit dem Bus, obwohl bei dieser Verbindung der Fußweg wohl auch nicht viel länger gedauert hätte. Den letzten Abend verbringen wir mit einer langen Spielrunde im Gemeinschaftsraum und lassen die tolle Woche an uns Revue passieren.

08.09. Abreise

Heute heißt es Abschied nehmen von einer außergewöhnlich schönen Woche und einer tollen Gruppe. Nicht zu vergessen ist Hubertus, der aus Gerd's Rucksack herauschauend die beste Aussicht und das größte Vergnügen hatte. Dank insbesondere an Gerd Kapica für die hervorragende Organisation und den Ausgleich zwischen An- und Endspannung.

Andrea und Jens





Bergsport

Outdoor

Trekking

Freizeit

www.unterwegs.biz



Der Outdoor Shop

**Bekleidung, Schuhe, Ausrüstung und
Zubehör von namhaften Herstellern!**

**Online auf www.unterwegs.biz
oder direkt in Deiner Nähe:**



Unterwegs Duisburg

**Kasinostraße 13-15 | 47051 Duisburg
Tel.: 0203 - 285 280**

Unterwegs Essen

**Hindenburgstraße 57 | 45127 Essen
Tel.: 0201 - 232 627**

Unterwegs Düsseldorf

**Brunnenstraße 6-8 | 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 341 742**

Buchrezensionen

Infos des Rother Verlages

Alle drei Bücher stammen aus dem Rother Verlag. Serie Rother Bergkrimi.

Johannifeuer, Ein Allgäu-Krimi

Hans Compter

Die Story: Eine Johannifeier auf dem Spieser gerät außer Kontrolle. Sie endet fürchterlich, doch die Verursacher kommen ungeschoren davon – bis einer von ihnen 15 Jahre später ermordet wird. Die Leiche wird jedoch nie gefunden. Dann behandelt die Ärztin Katharina Schiller einen Mann, der ihr merkwürdig erscheint. Ihre Sprechstundenhilfe kennt ihn noch von früher: Alexander Blanz gehörte einer Clique von Jungs an, die sich allerhand herausnehmen konnten, weil ihre einflussreichen Väter sie deckten. Kurz darauf stirbt einer aus der Clique durch einen Unfall, ausgerechnet am Tag nach dem traditionellen Johannifeuer auf dem Spieser. Gemeinsam mit der Rechtsmedizinerin Madelaine Wüsthoff, einer ehemaligen Kommilitonin, untersucht Katharina den Fall – und kommt dem Täter viel näher, als ihr lieb ist.



Ein höchst raffiniert gebauter Alpenkrimi; der von Anfang an spannend erzählt wird

Der Autor: Hans Compter, 1959 geboren, lebt als niedergelassener Arzt am Rande des Allgäus in Oberschwaben. Die Alpen sind neben den schottischen Highlands für ihn als Bergwanderer, Skiläufer, Mountainbiker und Kanutainer seine große Leidenschaft. „Der Donner bringt den Tod“ ist sein erster Roman gewesen.

1. Auflage 2023, 240 Seiten, ISBN 978-3-7633-7084-9, Preis 14,90 Euro

Tote morden besser

Marion Ambros

Die Story: Als auf dem Schwabinger Christkindlmarkt die Hand eines Toten auftaucht, denkt sich Hauptkommissar Joe Bichelmaier noch nicht viel dabei. Doch als zur Hand keine Leiche gefunden wird und sich herausstellt, dass sie ein Tattoo ziert, das auch der verschwundene Star-Kletterer Chris Kubec trägt, wird die Sache seltsam. Und dann tritt auch noch die bezaubernde Jasmin in Erscheinung, die Joe nicht nur in kriminalistischer Hinsicht verwirrt. Eine weitere Hand wird entdeckt. Wurde Chris Kubec ermordet? Oder ist er vielleicht doch nur untergetaucht? Und was führt Jasmin eigentlich im Schilde? Als am Rauschberg jemand abstürzt, spitzen sich die Dinge zu – und Joe, der so gar keine Lust darauf hat, muss mal wieder in die Berge. Mit viel Witz und Charme erzählter Regionalkrimi, originell und spannend.



Die Autorin: Marion Ambros klettert selbst seit über dreißig Jahren und ist gerne mit Seil, Ski oder zu Fuß im Gebirge unterwegs. Sie lebte längere Zeit in München und im Allgäu und wohnt nun seit zwanzig Jahren im Chiemgau. In ihren Debütkrimi lässt sie viele authentische Details aus Stadt, Land, Berg und Kletterszene einfließen.

1. Auflage 2023, 320 Seiten, ISBN 978-3-7633-7085-6, Preis 14,90 Euro

Der Boulder Coach, Technik – Taktik – Training

Eberhard Fohrer Guido Köstermeyer

Bouldern, das ist das akrobatische Klettern ohne Seil in Absprunghöhe. Bouldern kann man in einer der zahlreichen Boulderhallen, die es in fast allen größeren Städten gibt. Mit diesem praxisgerechten Ratgeber gelingt es leicht, die Bouldertechnik effektiv und mit Spaß zu erlernen.

Dieses Buch liefert die Bouldertechniken für Anfänger und Fortgeschrittene, stellt Strategien und mentales Training zum Lösen von Boulderproblemen vor und präsentiert Trainingsworkouts für Boulderer – für mehr Finger-, Arm- und Rumpfkraft. Es ist das einzige Buch, das Technik, Taktik und Training zusammen beinhaltet.

Der Autor Dr. Guido Köstermeyer ist seit 30 Jahren aktiver Boulderer, war Trainer der Deutschen Sportkletter-Nationalmannschaft und ist Mitglied im Bundeslehrteam Sportklettern des Deutschen Alpenvereins.



3. Auflage 2023, 144 Seiten mit 299 Fotos und Grafiken, ISBN 978-3-7633-6104-5, Preis: € 19,90



Bedingungen für die Anmeldung und Teilnahme an dem Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion Duisburg

1. Teilnahmebedingungen:

Aus Haftungsgründen werden zur Teilnahme an alpinen Veranstaltungen nur Mitglieder des Deutschen Alpenvereins mit einem Mindestalter von 18 Jahren zugelassen. Sofern nicht anders angegeben, gilt für die Teilnahme an den Kursen im Landschaftspark und in Kletterhallen ein Mindestalter von 14 Jahren.

2. Anmeldung:

Anmeldungen werden ausschließlich von der Geschäftsstelle der Sektion Duisburg entgegen genommen. In der Reihenfolge dieser Meldungen erfolgt eine Platzreservierung bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Weitere Anmeldungen werden in gleicher Art und Weise auf eine Warteliste gesetzt. Parallel erhalten die Teilnehmer das Anmeldeformular mit der Aufforderung, den vollen Teilnahmebetrag zu überweisen. Ist eine Woche nach gesetzter Zahlungsfrist noch kein Zahlungseingang erfolgt, fällt der Platz an eine Person der Warteliste.

3. Kursgebühr, Bezahlung:

Die Teilnehmer der Kurse erstatten mit der Kursgebühr die entstehenden Kosten der Kursleiter (wie Unterkunft, Verpflegung, usw.). Aus diesem Grund können bei einer Nichtteilnahme keine Gebühren erstattet werden, es sei denn, eine entsprechende Ersatzperson übernimmt den frei gewordenen Platz. Hinzu kommen die persönlichen Ausgaben für Anreise, Übernachtung, Reservierungsgebühren für Hotel/Hütte, Verpflegung, Lift usw. Vorauszahlungen und/oder Endabrechnungen der persönlichen Ausgaben werden weder von der Sektion Duisburg noch von den jeweiligen Trainern organisiert oder übernommen. Dies erfolgt durch die Teilnehmer selbst. Die Preise vieler Kurse sind so kalkuliert, dass der/die Trainer(in) in dem Fahrzeug eines Teilnehmers kostenlos mitgenommen wird/werden. Sollte dies organisatorisch, technisch nicht machbar oder für die Trainer unzumutbar sein, so müssen wir leider eine zusätzliche Kilometerpauschale von 0,20 € pro gefahrenen Kilometer berechnen und auf die Teilnehmer umlegen.

4. Absage durch die Sektion:

Bergsport und insbesondere das Wetter lassen sich nicht ein Jahr im Voraus planen. Von daher behalten wir uns vor, Touren und Ausbildungskurse bei schlechten Wetterbedingungen oder weiteren schlechten Rahmenbedingungen in ein anderes Gebiet zu verlegen, nach Absprache auf einen anderen Termin zu verschieben oder abzusagen. Gleiches gilt bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl. Im Falle einer Absage wird die Kursgebühr erstattet, jedoch besteht kein Anspruch auf Erstattung schon geleisteter persönlicher Vorauszahlungen.

5. Abbruch, Ausschluss während der Veranstaltung:

Es besteht kein Anspruch auf Erstattung der Kursgebühren oder Vorauszahlungen bei Abbruch aus sicherheitsrelevanten oder anderen triftigen Gründen, bei verspäteter Anreise oder vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Verletzung während der Veranstaltung oder Ausschluss durch den Kurs-/Tourenleiter.

6. Vortreffen, Gesundheitscheck, Leistungstest, Ausschluss:

Ist bei der betreffenden Tour ein Vortreffen oder eine Testveranstaltung angeordnet, so ist die Teilnahme verpflichtend. Der Kursleiter hat das Recht Teilnehmer auszuschließen, wenn zu erwarten ist, dass der Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigt wird, (z.B. wegen mangelndem Können, nicht sozialverträglichem Verhalten, untypische Sonderwünsche, gesundheitliche Probleme, Unfähigkeit sich in eine Gruppe zu integrieren, Höhenangst u. ä.). Gleiches gilt, wenn sich oben genannte Defizite während der Tour herausstellten, die Gruppe behindert oder gefährdet wird oder die Anweisungen des Trainers nicht befolgt werden – in diesem Fall erfolgt jedoch keinerlei Rückerstattung.

7 Corona:

Die Teilnehmer*innen erkennen an, dass sie von der Veranstaltung ausgeschlossen werden können, wenn sie die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Infektionsschutz-Auflagen der Sektion bzw. der gesetzlichen Vorgaben in Verbindung mit dem jeweils geltenden Hygienekonzept der Sektion nicht erfüllen oder zu erfüllen bereit sind.

Aufgrund möglicher Änderung gesetzlicher Vorgaben oder behördlicher Anordnungen können sich die Infektionsschutz-Auflagen kurzfristig ändern. Die Teilnehmer*innen sind verpflichtet, die jeweils aktuellen Teilnahme-Voraussetzungen im Hinblick auf den Infektionsschutz vor Veranstaltungsbeginn und die persönliche Möglichkeit deren Einhaltung eigenständig zu überprüfen. Die Veranstaltungsleiter*innen sind dazu berechtigt, entsprechende Anweisungen zu geben, denen Folge geleistet werden muss. Ist das nicht der Fall, kann das Nichtbefolgen dieser Anweisungen mit dem Ausschluss von der Veranstaltung geahndet werden.

8. Ausrüstung:

Wir stellen zu jedem Kurs eine Ausrüstungsliste zur Verfügung, die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Fehlende oder mangelhafte Ausrüstung kann die gesamte Veranstaltung gefährden und kann zu einem Ausschluss von der Veranstaltung oder Teilen der Tour/des Kurses führen und es erfolgt keinerlei Rückerstattung.

9. Risiko:

Die Sicherheit bei unseren Kursen und Touren hat höchste Priorität, jedoch besteht bei allen Veranstaltungen im Gebirge ein alpines Restrisiko, das von den Teilnehmern im Vorfeld selbst abzuschätzen und zu verantworten ist. Es wird den Teilnehmern empfohlen, sich intensiv mit den Voraussetzungen und Kursinhalten auseinanderzusetzen.

10. Bildrechte:

Die Teilnehmer erklären sich mit der Verwertung von erstellten Bildern im Zusammenhang mit dem Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion Duisburg für Vereinszwecke einverstanden.



Ausbildung im Klettersteig



Ausbildung auf dem Blaueisgletscher

Ausbildungsprogramm Winter / Sommer 2024

Terminübersicht 2024

| | | | |
|-----------------|--|-------|---------|
| 20.01 – 27.01 | Skikurs Duisburger Hütte | 160 € | S 24.01 |
| 11.02. | Begehen von steilen Firnhängen (Mühlkopfschanze) | 90 € | A 24.01 |
| 12.04. – 20.04. | Wandern für Senioren im Vischgau | 160 € | T 24.01 |
| 13.04. – 21.04. | Klettersteigführungen Gardasee | 260 € | T 24.02 |
| 25.05. – 29.05. | Klettergrundkurs Hersbrucker Schweiz | 350 € | A 24.02 |
| 22.06. – 29.06. | Grundkurs Alpin- Fels und Firn, Blaueshütte | 310 € | A 24.03 |
| 20.07. – 27.07. | Aufbaukurs Alpin- Fels und Firn, Stubaital | 300 € | A 24.04 |
| 21.07. – 27.07. | Klettersteigwoche Dolomiten | 260 € | T 24.03 |
| 27.07. – 03.08. | Klettersteige Brenta | 260 € | T 24.04 |
| 05.08. – 12.08. | Hüttentour Verwallrunde | 160 € | T 24.05 |
| 10.08. – 17.08. | Grundkurs Alpinklettern Lienzer Dolomiten | 320 € | A 24.05 |
| 31.08. – 07.09. | Sportklettern Plaisir in Haute Val Durance | 320 € | A 24.06 |
| 31.08. – 07.09. | Genussklettern Dolomiten | 380 € | A 24.07 |
| 31.08. – 08.09. | Klettersteigführung Tofane (Dolomiten) | 260 € | T 24.06 |
| 07.09. – 14.09. | Sportklettern Plaisir in Orpierre | 290 € | A 24.08 |

Vorab ein leider immer wiederkehrendes Problem!

Zu den Ausbildungskursen melden sich trotz der entsprechenden Hinweise und Erläuterungen, sowohl in der Ausbildungsstruktur, als auch bei den Kursausschreibungen immer wieder Teilnehmer*innen an, die den gestellten Anforderungen nicht gerecht werden.

Bei den Vorbesprechungen lässt sich oftmals nicht genau feststellen, über welchen Kenntnis- und Erfahrungsstand die einzelnen Teilnehmer*innen verfügen und ob die konditionellen Voraussetzungen erfüllt werden. Erst während des Kurses wird den Ausbilder*innen ersichtlich, welche Teilnehmer*innen den Anforderungen gerecht werden und welche nicht.

Der/die Ausbilder*in steht dann vor der Entscheidung, entweder das Kursniveau zu senken, damit alle Teilnehmer*innen weiter mitmachen können oder die Teilnehmer*innen, die nicht den Anforderungen entsprechen, auszuschließen.

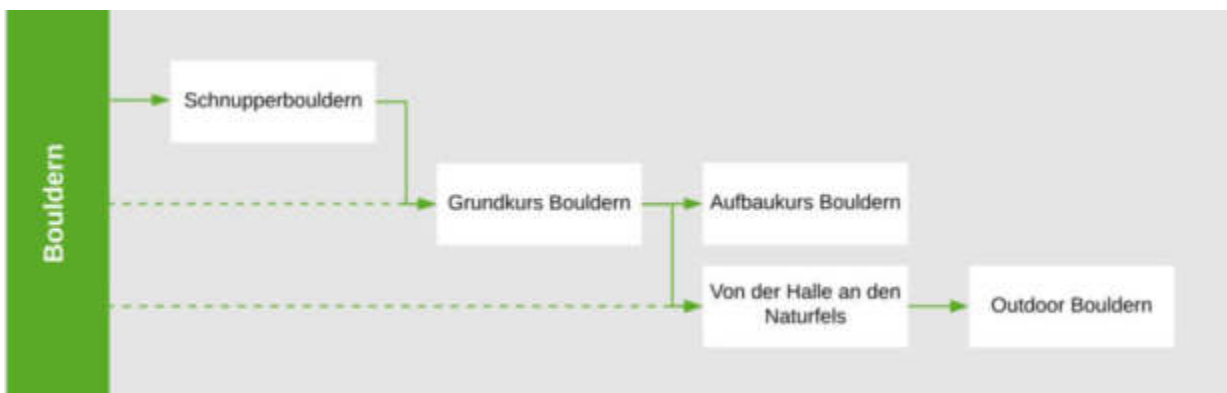
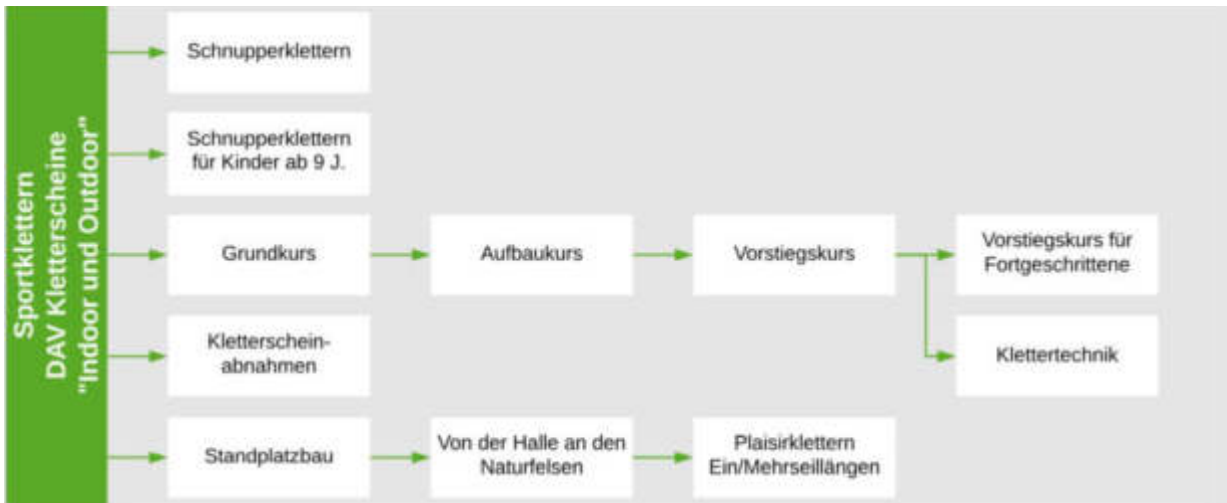
Ersteres ist weder im Sinne des Ausbildungsreferates noch fair gegenüber den anderen Teilnehmern*innen, die den Anforderungen gerecht wer-

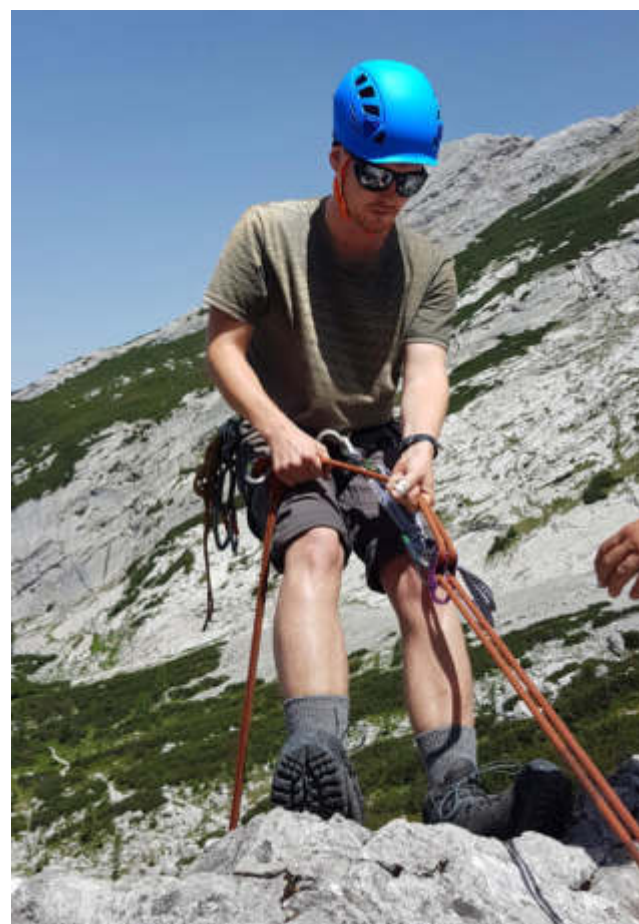
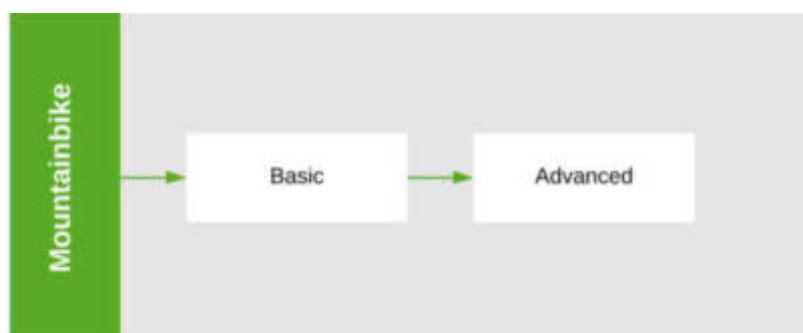
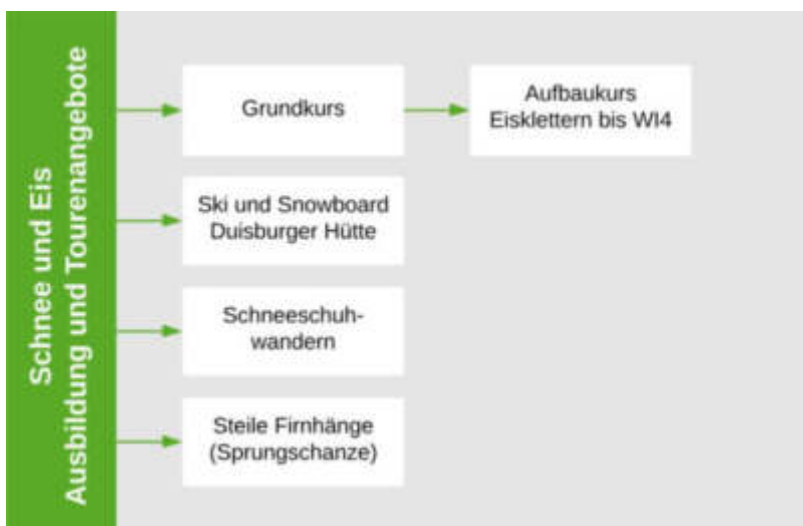
den. Letzteres stellt die Ausbilder*innen vor eine schwierige Entscheidung und beschert, neben der verantwortungsvollen und anstrengenden Aufgabe der Ausbildung, noch zusätzlichen Ärger. Zudem ist eine solche Situation für die betroffenen Teilnehmer*innen unangenehm und peinlich. Das Ausbildungsreferat empfiehlt seinen Ausbilder*innen, schon alleine aus Gründen der Sicherheit den Ausschluss der Teilnehmer*innen, die nicht die erforderlichen Voraussetzungen mitbringen (gegebenenfalls auch während der Veranstaltung).

Daher unsere Bitte:

Helft Euch und den Ausbildern*innen und Tourenleitern*innen, indem Ihr Euch die Voraussetzungen zu dem von Euch gewählten Kurs genau durchlest. Hierbei sind sowohl die konditionellen, als auch die technischen Voraussetzungen wichtig. Sollten Euch Zweifel kommen, ob Ihr den Anforderungen entspricht, dann spricht bitte die jeweiligen Kursleiter*innen an. Sie werden Euch gerne helfen! Nutzt diese Angebote zu Eurer eigenen Unterstützung.

Ausbildungskonzept







A1 Sportklettern DAV-Kletterschein „Indoor-Klettern“

Sämtliche Details zum Ausbildungs- und Tourenprogramm, wie Teilnahmevoraussetzungen, Termine, Kosten, Ausrüstung usw., sind im Internet zu finden: www.dav-duisburg.de/ausbildung.

A1 / 01 Schnupperklettern

Kursinhalt: Einführung in die Knotenkunde, Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope, Klettersteiggehen.

A1 / 02 Schnupperklettern Halle

Kursinhalt: Einführung in die Knotenkunde, Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope.

A1 / 03 Schnupperklettern für Familien mit Kindern ab 8 Jahren

Kursinhalt: Einführung in die Knotenkunde, Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope.

A1 / 04 Grundkurs Sportklettern (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Für uns Trainer ist das einer der wichtigsten Kurse, hier legen wir den Grundstein für die Herausforderung „Klettern“. Die solide Ausbildung des Menschen steht bei uns im Vordergrund. Insbesondere bei der Sicherungstechnik liegt der Fokus auf dem eigenverantwortlichen und fehlerfreien Sichern. Es werden Erfahrungen mit mehreren Sicherungsgeräten geboten Material- und Knotenkunde Teil 1, intensives Training der Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope, Fallübungen.

A1 / 04 b Grundkurs Sportklettern Familie (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Bei diesem Kurs erlernen die Eltern das eigenverantwortliche und fehlerfreie Sichern ihrer Kinder mit verschiedenen Sicherungsgeräten und das Klettern.

A1 / 04+ Kletterkurs für Einsteiger und Fortgeschrittene 50+ (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Der Kurs bietet die Möglichkeit, unter Anleitung wöchentlich zu klettern. Es erfolgt eine Einweisung in Sicherungstechniken, in Material- und Knotenkunde sowie in grundlegende Klettertechniken.

A1 / 05 Aufbaukurs Sportklettern, Vorbereitung auf den Vorstieg (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Vor der Buchung eines Vorstiegskurses sollte man sich selbstkritisch folgende Fragen stellen: „Beherrsche ich mein Sicherungsgerät? Kann ich beim Klettern eine Hand lösen ohne dass meine Stabilität in der Wand leidet? Kann ich zwei Routen ohne Pause hintereinander klettern?“ Nachdenklich geworden? Dann empfehlen wir diesen Kurs. Wir können zwar keine extreme Ausdauerkraft zaubern, aber unser Anspruch ist es, Teilnehmer auf den Vorstieg vorzubereiten Klettertraining für den Vorstieg, intensives Training der Sicherungstechnik, Einstieg in die Klettertechnik.

A1 / 06 Vorstiegskurs Sportklettern (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Vorstiegstechnik und -taktik, Sicherungstechnik, Knotenkunde Teil 2, Fallübungen, Routenabbau, Umbau am Abseilring. Bei Eignung mit Abschluss DAV-Kletterschein „Indoor-Klettern Vorstieg“.

A1 / 07 Vorstiegskurs Sportklettern für Fortgeschrittene (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Schon eigene Vorstiegserfahrungen gemacht? Aber noch nicht das „richtige“ Sicherungsgerät gefunden? Vielleicht auch schon den einen oder anderen Sturz hingelegt? Glück gehabt? Dann kommen wir ins Spiel! Wer sich zukünftig nicht auf sein Glück verlassen und mehr Sicherheit beim Vorstieg möchte, ist hier richtig. Erweiterte Sicherungstechnik mit Halbautomaten und Autotubes, Fallübungen und intensives Sicherungstraining (Gerätedynamisches und körperdynamisches Sichern).

A1 / 09 Saisonstart Update Toprope oder Vorstieg

Kursinhalt: Wer im letzten Jahr einen Grundkurs oder Vorstiegskurs besucht hat, aber das Üben im Winter verschlafen hat, für diejenigen bieten wir einmalig einen Auffrischkurs an.



A2 Sportklettern DAV-Kletterschein „Outdoor-Klettern“

A2 / 02 Standplatzbau Plaisir (Mehrseillängentechnik)

Kursinhalt: Schwerpunkt Bohrhakenversicherte Stände. Knotenkunde, Reihenschaltung, Zentralpunktsicherung, Eigensicherung, 2er / 3er Seilschaft, Führungstour, Wechselführung, Sicherungsmethoden HMS und Sicherungsplatte, Seilkommandos.

A2 / 03 Von der Halle an den Naturfelsen (1-Tages-Kurs) / (2-Tages-Kurs mit Übernachtung)

Kursinhalt: Inhalte laut Kletterschein „Outdoor-Klettern“: Umweltverträgliches Klettern, Sicherungs- und Abseiltechniken (Tube, HMS und Sicherungsplatte), Fixpunktsicherung und Einstieg in die Mehrseillängentechnik. Bei Eignung mit Abschluss DAV-Kletterschein „Outdoor-Klettern“ (nur bei 2-tägigen Kursen).

A2/04 Sportklettern Plaisir

Klettergärten in Haute Val Durance 31.8. – 7.9.2024 und Orpierre 7.9. – 14.9.2024

04 Kursinhalt: Vermittelt werden die Grundkenntnisse für weitergehende alpine Kletterkurse z. B. für Hallenkletterer und Kletterer mit geringer Outdoor-Erfahrung. Kennenlernen der Besonderheiten beim Klettern und Sichern am Naturfels des Mittelgebirges (umweltverträgliches Klettern). Sicherungs- und Abseiltechniken, Fixpunktsicherung und Einstieg in die Mehrseillängentechnik. Klettern mit Einfachseil, bei Bedarf mit Doppelseil, auch mit Wechselführung. Standplatz entsprechend einrichten, Rückzugsmethoden, Ablassen, Abseilen, Routenabbau.



A2/04 Sportklettern in Orpierre (Departement Hautes Alpes)

Klettergarten in Südfrankreich - Von der Halle an den Naturfelsen 9.9. – 16.9.2024

Kursinhalt: Verbesserung der Klettertechnik im Toprope und/ oder Vorstieg, Standplatzbau, Abseilen. Schwerpunkt ist das Klettern in Einseillängenrouten – das Gebiet bietet diverse Mehrseillängentouren. Am Ende des Kurses eine geführte Mehrseillängentour vorgesehen.



A3 Klettersteiggehen im LaPaDU (Landschaftspark Duisburg-Nord)

A3 / 01 Grundkurs Klettersteiggehen

Kursinhalt: Klettersteigausrüstung, Anseil- und Sicherungstechnik, Klettersteigtechniken.

A3 / 02 Aufbaukurs Klettersteiggehen

Kursinhalt: Hilfstechniken und Taktiken für schwere Klettersteige.

A3 / 03 Klettersteiggehen mit Kindern

Kursinhalt: Zusätzliche Sicherung in senkrechten und schrägen Passagen im Aufstieg und im Abstieg, Ablassen und Abseilen, Rast in horizontalen Abschnitten. Ein Kind pro Erwachsenen kostenlos.

A3 / 04 Aufbaukurs Klettersteiggehen Spezial

Kursinhalt: Hilfstechniken und Sicherungstechniken (Seileinsatz) zur sturzfreien/angstfreien Überbrückung von kurzen schweren Kletterstellen - der Schwierigkeitsgrad muss dennoch zwingend geklettert werden. Eine eigene Klettersteigausrüstung ist erforderlich, die zusätzliche Ausrüstung wird von uns gestellt.

A3 / 05 Klettersteig total

Kursinhalt: Sicheres Begehen auch von anspruchsvollen Klettersteigen, fundierte Hilfen für schwächere Gruppenmitglieder, Sicherungen bei schweren Kletterstellen, verantwortungsvolles Handeln bei zerstörten Steigeinrichtungen, richtiges Verhalten bei unvorhersehbaren Wetterstürzen.



A4 Alpinausbildung im LaPaDU (Landschaftspark Duisburg-Nord)

A4 / 01 Grundkurs Alpin-Wochenendkurs inklusive Übernachtung in der vereinseigenen Hütte

Kennenlernen der Sicherungsmittel (Bergseile, Bandschlingen, Karabiner, Gurte, usw.). Ablassen und Abseilen über Steilstufen, Bauen von einfachen Fixpunkten. Vorstellen von technischer (Klettersteigset, Karabiner, Felshaken, Klemmkeile, Klemmgeräte, usw.) und nichttechnischer Ausrüstung (Rucksäcke, Bekleidung, usw.). Begehen von Klettersteigen (Drahtseilversicherte Anlagen) im Landschaftspark. Klettersteige erfahren eine immer höher werdende Beliebtheit, und der Klettergarten bietet mit seinen Klettersteigen bestes Trainingsgelände um diese Technik zu erlernen.

A4 / 02 Aufbaukurs Alpin-Wochenendkurs inklusive Übernachtung in der vereinseigenen Hütte

Kursinhalt: Umsetzen des Erlernten vom Grundkurs. Selbstständiges Ablassen und Abseilen. Kennenlernen von weiteren Sicherungstechniken. Grundkenntnisse Klettertechnik. Bedienen von HMS und Tube. Standplatzbau nach der aktuellen Lehrmeinung, Reihenschaltung, Ausgleichsverankerung und Standplatzkrake. Gletscherspaltenbergung mittels der Losen-Rolle. Im Landschaftspark? Ja, geht auch ohne Eis u. Schnee. Expressflaschenzug und Selbststrettung aus der Gletscherspalte. Am Abend werden auch noch Dias oder DVDs von unseren weiteren Kursen gezeigt.

A4 / 03 Ausrüstungskunde Wandern/Bergsteigen/Hochtouren

Kursinhalt: Was macht Sinn und was macht den Rucksack unnötig schwer?

A4 / 04 Tourenplanung Mehrseillängenrouten

Kursinhalt: Im Kurs werden Grundlagen der Tourenplanung für das Klettern in Mehrseillängen sowohl im Bereich Plaisir als auch für alpine Routen vorgestellt. Praxisnah werden anhand von Beispieltouren Zeitplanung (Zu-/Abstieg, Kletterzeit), Orientierung zur und in der Wand, Zusammenstellung der Ausrüstung sowie Auswahl bzw. Kombination von Topos eingeübt.

A4 / 05 Knotenkunde Standplatzbau / Bergrettung

Kursinhalt: Wer Interesse an den Kursen Alpinklettern, Standplatzbau oder Bergrettung hat, aber nicht wirklich fit in der Knotenkunde ist, sollte diesen Kurs vorab besuchen. Gelehrt und geübt werden u. a.: Schleifknoten, Halb-/ Mastwurf, Prusik, Klemmknoten, usw.

A4/06 Standplatzbau Alpin (Mehrseillängentechnik)

Kursinhalt: Schwerpunkt Alpinklettern. Knotenkunde, Ausgleichsverankerung, Standplatzkrake, Zentralpunkt-sicherung, Eigensicherung, 2er / 3er Seilschaft, Führungstour, Wechselführung, Sicherungsmethoden HMS und Sicherungsplatte, Seilkommandos.

A4/07 Orientierung Teil 1 Karte & Kompass

Kursinhalt: Deklination, Gitternetz, Karteninhalt und Darstellung, natürliche Orientierung. Handhabung von Busssole, Höhenmesser und Planzeiger. Peilen, Ein- bzw. Abschneiden, Karte lesen, Geländeformen. Handhabung von Busssole, Höhenmesser und Planzeiger sowie Ein- bzw. Abschneiden werden in Übungsphasen angewandt.

A4/08 Orientierung Teil 2 GPS

Kursinhalt: GPS als Ergänzung zu Karte und Kompass in Theorie und Praxis

A4/10 Behelfsmäßige Bergrettung Fels

Kursinhalt: u. a. verschiedene Aufstiegshilfen, Ablassmethoden, Flaschenzüge. Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Behelfsmäßige Bergrettung

A4/11 Behelfsmäßige Bergrettung Eis

Kursinhalt: u. a. Mannschaftszug, Lose Rolle, Münchhausentechnik. Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Behelfsmäßige Bergrettung

A4/12 Abseilen

Kursinhalt: Gerade Abseilen ist prädestiniert für Routinefehler durch Konzentrationsmängel und Geringschätzung der bestehenden Gefahren. Es ist wichtig, das Abseilen in stressfreien Situationen schrittweise zu üben und zu automatisieren: Selbstsicherung und Seilvorbereitung / Abseilgerät und Kurzprusik / richtiges Einfädeln des Seiles / Ablauf beim Abseilen / sofortiges Einhängen der Abseilgeräte beider Partner.

A4/ 13 Alpine Sicherungstechnik (HMS)

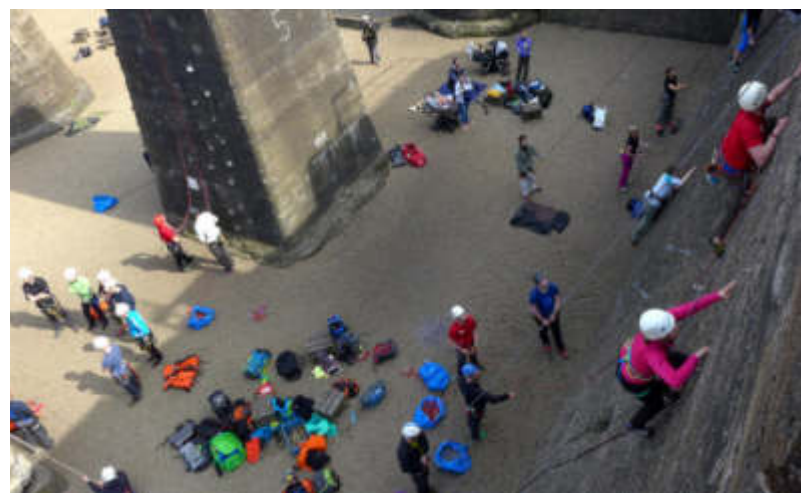
Kursinhalt: Wer den Umstieg vom Sportklettern zum Alpinklettern (Mehrseillängen) anstrebt, wird sehr schnell feststellen, dass Halbautomaten und Autotubes nicht zu gebrauchen sind. Kursinhalt ist der Umstieg auf die Halbmastwurfsicherung über Körper und Fixpunkt, Sicherungsplattenfunktion, usw. Der Kurs ist auch für Seilpartner mit zu großem Gewichtsunterschied geeignet.

A4/ 15 Klemmkeile & Co.

Kursinhalt: Basiswissen / Theorie zum Legen von Klemmkeilen und -geräten

A4/ 16 Klemmkeile & Co. am Naturfels

Kursinhalt: Theorie und Praxis zum Legen von Klemmkeilen und -geräten im Naturfels





Via della guide Einstieg



Abseilen Kleiner Falzaregoturm



Klettern am Hexenstein

A5 Alpinausbildung im Alpenraum

A5/02 Grundkurs Alpin - Fels und Firn

Unsere traditionelle Ausbildungswoche auf der Blaueshütte, Berchtesgaden, Termin: 24.06. – 1.07.2023.

Kursinhalt: Grundausbildung zur selbstständigen Durchführung alpiner Bergtouren im Fels und Firn.

Auf- und Abstiege im Firn, Fixpunkte im Firn, Gletscherseilschaften bilden, Alpines Klettern bis zum III. Grad, Klettersteiggehen, behelfsmäßige Bergrettung, Orientierung im Gebirge, Wetterkunde, Ausrüstung, Pickeltechnik, alpine Gefahren, Tourenplanung.

A5/06 Alpinklettern

Genussklettern in den Dolomiten, Termin: 26.08. – 02.09.2023

Geführte Klettertouren im mittleren Schwierigkeitsgrad (III bis V) und Alpinausbildung.

Kursinhalt: Die Kletterwoche soll grundlegende Einblicke in das Felsklettern von Mehrseillängenrouten im alpinen Gelände, das Abseilen/Abklettern, Lesen von Topo sowie die Orientierung in der Felswand vermitteln. Auffrischung Alpiner Standplatzbau und behelfsmäßige Bergrettung. Bei Geeignetheit besteht auch die Möglichkeit zum Vorstieg.

| | | |
|-----------|--|---------------------|
| A 24 / 02 | Klettergrundkurs Hersbrucker Schweiz | 25.05. – 29.05.2024 |
| A 24 / 03 | Grundkurs Alpin – Fels und Firn, Blaueshütte | 22.06. – 29.06.2024 |
| A 24 / 04 | Aufbaukurs Alpin – Fels und Firn, Stubaital | 20.07. – 27.07.2024 |
| A 24 / 05 | Grundkurs Alpinklettern Lienzer Dolomiten | 10.08. – 17.08.2024 |
| A 24 / 06 | Sportklettern Plaisir in Haute Val Durance | 31.08. – 07.09.2024 |
| A 24 / 07 | Genussklettern Dolomiten | 31.08. – 07.09.2024 |
| A 24 / 08 | Sportklettern Plaisir in Orpierre | 07.09. – 14.09.2024 |

Hochtouren und „Geführte Klettersteige / Touren / Wanderungen“

| | | |
|-----------|---|---------------------|
| T 24 / 01 | Wandern für Senioren im Vinschgau | 12.04. – 20.04.2024 |
| T 24 / 02 | Klettersteigführungen Gardasee | 13.04. – 21.04.2024 |
| T 24 / 03 | Klettersteigwoche Dolomiten | 21.07. – 27.07.2024 |
| T 24 / 04 | Klettersteige Brenta | 27.07. – 03.08.2024 |
| T 24 / 05 | Hüttentour Verwallrunde | 05.08. – 12.08.2024 |
| T 24 / 06 | Klettersteigführungen Tofanen (Dolomiten) | 31.08. – 08.09.2024 |



Sportklettern Provence





Jan Friedrich im Innerschlöß in Osttirol

A7 Schnee und Eis (Ausbildung und Tourenangebote)

A7/01 Grundkurs Eisklettern - Drytooling im LaPaDU

Kursinhalt: Ausrüstungskunde, Klettertechniken, Schlagtechniken im Holz, Drytooling-Techniken ohne Steigeisen.

A7/04 Skikurs Duisburger Hütte

Termin usw.: siehe Umschlagseiten Bergfreund Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Ski- und Snowboardfahren.

A7/04 Familien Ski- und Snowboardfreizeit Duisburger Hütte

Termin usw.: siehe Umschlagseiten Bergfreund. Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Ski- und Snowboardfahren.

A7/06 Begehen von Steilen Firnhängen

Termin: 11. Februar 2024

leider schon ausgebucht

A8 Mountainbike (MTB)

A8/01 MTB Basic

Kursinhalt: Vermittelt werden die grundlegenden Techniken um erste Touren im Gelände sicher absolvieren zu können. Grundeinstellungen am MTB, Grundposition, Gleichgewichts- und Balanceübungen, Schalt- und Bremsstechnik, Bergauf-/Bergabfahren, Anfahren am Berg, Kurven (großer und kleiner Radius), Stufen bergauf und bergab, Treppen, richtiges Schalten am Berg, allg. Verhalten im Gelände und auf dem Trail.

Termine: 16. März, 13. April, 25. Mai

A8/02 MTB Advanced

Kursinhalt: Angewandte Fahrtechnik, Fahrt im Gelände, Hindernisse bergauf und bergab, Steilstücke bergauf, Kurven (weite Kurven, Spitzkehren, Anliegerkurven), Techniken zum Ausgleichen von Bodenunebenheiten, Bunny-Hop, steile Abfahrten, Droppen, Wurzeln, Linienwahl, sicheres Absteigen, Verhalten auf dem Trail.

Termin: 04. Mai



A8/03 MTB-Technik Workshop

Kursinhalt: Wir werden dabei die häufigsten Themen wie Platten, Kettenriss, Chainsuck, Freilaufdefekt, verbogenes Schaltauge, gerissenes Schaltseil, Laufraddefekte (Seitenschlag, Speichenriss) ansprechen. Zuerst in der Theorie und dann in kleinen praktischen Übungen sollen Interessierte sich für die nächste Tour wappnen. Dieser Workshop ist sicherlich nicht nur für Mountainbiker interessant. Wichtiger Hinweis: Wir werden an dem Abend keine Werkstatt ersetzen!

Multimedia Vorträge

Die Vorträge finden im Multifunktionsraum der Geschäftsstelle, Lösörter Straße 115, statt. Beginn 19.30 Uhr



Donnerstag, 18. Januar 2024

Streifzüge durch das Südtiroler Ahrntal Uwe Impelmann

Wir beginnen mit Wanderungen im Bereich des Hauptortes Sand in Taufers, besuchen die Reinbachfälle und steigen auf den Speikboden. Vom Neves Stausee laufen wir zur Chemnitzer Hütte und begehen den aussichtsreichen Neveser Höhenweg zur neu gebauten Edelrauthütte. Am nächsten Morgen erwartet uns die Napfspitze. Im Talschluß bei Kasern lockt der Weg zur Birnlückenhütte mit der Dreiherrnspitze. Über den Knappenweg wird durch das Röttal die Lenkjöchlhütte erreicht und der Ahrnerkopf bestiegen. Das Reintal bietet mit der Tour zur Riesenernerhütte und dem Fernerköpfel ein lohnendes Ziel. Der aussichtsreiche Arthur-Hardeggen-Weg besticht durch schöne Aussichten auf den Hochgall, dem höchsten Gipfel der Riesenernergruppe.



Donnerstag, 15. Februar 2024

Klettern in den Dolomiten Oliver Knorre

Bizarre Felsformationen, sanft geschwungene Almen und liebeliche Farben prägen das Bild der Dolomiten. Senkrechte Felswände, schmale Felskanten oder abweisende Scharten bedeuten nicht zwangsläufig schwierige Klettertouren. Auf ausgesuchten Routen entführe ich Sie auf bekannte und weniger bekannte Gipfel einer einzigartigen Landschaft. Lassen Sie den Zauber der Dolomiten an einem Abend auf sich wirken, schwelgen Sie in Erinnerungen oder lassen sich neu inspirieren. Sie werden Bergtouren aus den Gebirgsgruppen des Langkofel, der Sella, Nuvolau und Fanes erleben.



Donnerstag, 21. März 2024

Hüttentour kompakt - In 3 Tagen vom Tannheimer Tal über die Berge nach Oberstdorf Volker Schreiber

Die Route: Tannheimer Tal - Landsberger Hütte - Jubiläumsweg - Bockkarscharte - Prinz-Luitpold-Haus - Laufbacher Eck - Edmund-Probst-Haus - OberstdorfGrüne Wiesen, schroffe Felsformationen, kristallklare Bergseen und bekannte DAV-Hütten: Wir berichten über diese traumhafte und beliebte Hütten-Wandertour, bei der im Mittelpunkt des Reiseberichtes ein kurzweiliger Film steht.

Alle interessierten Bergfreunde sind herzlich eingeladen.

Für DAV-Mitglieder und Nicht-Mitglieder ist der Eintritt frei.



8 Tage inkl. Flug
ab 995,—



8 Tage inkl. Flug
ab 1799,—

ITALIEN: TOP-ANGEBOT ISCHIA: INSEL- WANDERUNGEN INKL. FLUG

- 8 Tage, Leichte Tageswanderungen
- inkl. Flug mit Lufthansa ab/bis München oder Frankfurt
- Angenehmes Vier-Sterne-Hotel
- Der Leuchtturm von Punta Imperatore
- Gipfelmöglichkeit: Monte Epomeo, 787 m

Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in • Flug mit Lufthansa ab/bis München oder Frankfurt nach Neapel und zurück • 7 Nächte Hotel**** im Doppelzimmer • Halbpension • Bus-/Fahrfahrten laut Programm • Eintritte für Besichtigungen laut Programm • Versicherungen • u. v. m.

8 Tage | 10 – 15 Teilnehmer*innen

Termine: 09.03. | 16.03. | 06.04. | 13.04. | 20.04. | 27.04. | 04.05. und 11.05.2024

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-129

www.davsc.de/ ITTOPI5

TANSANIA: SONDERANGEBOT KILIMANDSCHARO - HÜTTEN-TREKKING MARANGU-ROUTE

- 8 Tage, Anspruchsvolle Bergwanderung
- Unterkunft in einfachen Hütten im eigenen Schlafsack
- Weniger Bergsteiger aufgrund der Nebensaisonzeiten
- Ein zusätzlicher Akklimatisationstag auf der Horombo-Hütte
- Gipfelmöglichkeit: Kilimandscharo, 5895 m

Englisch sprechender, vom DAV Summit Club ausgebildeter, einheimischer Bergführer • ab/bis Hotel in Moshi • 2 x Hotel*** im DZ • 5 x einfache Berghütte im Lager • Vollpension am Berg • Begleitmannschaft: Führer, Träger, Koch • Gepäcktransport auf dem Trekking durch Träger, 15 kg Freigepäck • Bus- und Jeepfahrten laut Programm • Versicherungen • uvvm.

8 Tage | 6 – 12 Teilnehmer*innen

Termine: 06.02. | 05.03. | 04.06. | 18.06. | 30.07. | 22.10. | 19.11. | 03.12. | 10.12. | 31.12.2024

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-116

www.davsc.de/ TASON

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.



Alpine Wandergruppe

Zu den genauen Treff-/Zeitpunkten aller Sonntags-Wanderungen folgen die Informationen jeweils eine Woche vorher!

Januar

Sonntag, 14.01.24

„Von Mülheim-Styrum nach Hösel“, ca. 16 Km
Ansprechpartnerin: Angela Hogrefe, 0178 6629688

Mittwoch, 17.01.24

„Neujahrsempfang (Hüttenabend) in der Nordparkhütte“,
19.00 Uhr

Sonntag 28.01.24

„Auf dem 3 Türme Weg rund um Hagen“, ca. 16 Km
Ansprechpartnerin: Friederike Marguth, 0177 8748732

Februar

Sonntag, 11.02.24

„Der Hülser Bruch mit seinen Höhepunkten“, rd. 15 Km
Ansprechpartner: Christina u. Heinrich Schwiertz,
01573 5395039

Mittwoch, 21.02.24

„Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte“

Sonntag, 25.02.24

„Rund um Schloss Lembeck“, ca. 13 Km
Ansprechpartner: Horst Knüfermann, 0152 31826918

März

Sonntag, 03.03.24

„Von Gruiten in's Neandertal“, rd. 14 km
Ansprechpartner: Thomas Guesnet, 0163 1720339

Sonntag, 10.03.24

„Durch die wildromantische Schwalmniederung“, ca. 16 Km
Ansprechpartnerin: Gisela Schönwald, 01520-3896422

Zweite Märzhälfte (der genaue Zeitraum folgt)

„Mallorca Trockensteinrunde auf dem GR 221“
Ansprechpartnerin: Andrea Warlich-Thiel,
0157 88696716

Mittwoch, 20.03.24

„Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte“

Sonntag, 24.03.24

„Von der Villa Reichswald durch den Balberger Wald“,
ca. 14 Km

Ansprechpartner:

Günther Hornemann, 0176 82678045

Horst Knüfermann, 0152 31826918

Montag 25.03. bis Karfreitag, 29.03.24

„Wandertage in Esslingen, Stuttgart und Umgebung“
Ansprechpartnerin: Friederike Marguth, 0177 8748732

April

Sonntag, 07.04.24

„Wandern am Unterbacher See“, ca. 15 Km
Ansprechpartner:

Roswitha und Jürgen Theis, 0157 33157133

Mittwoch, 17.04.24

„Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte“

Sonntag, 21.04.24

„Auf dem Jakobsweg von Goch nach Kevelaer“, ca. 22 Km
Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522-8942953

Sonntag, 28.04.24

„Durch die Seenlandschaft und Rheinauen
im Duisburger Westen“, rd. 17 Km

Ansprechpartner:

Christina und Heinrich Schwiertz, 01573 5395039

Mai

Mittwoch, 01.05. bis Sonntag 05.05.24

„Wandertage an der Mosel“

Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522 8942953

Sonntag, 05.05.24

„Auf dem Dreitälerweg an der Sieg“, ca. 17 Km

Ansprechpartnerinnen:

Doris Mielke, 0175 2409030

Renate Neumann, 0151 27030609

Mittwoch, 15.05.24

„Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte“

Sonntag, 26.05.24

„Von Grafenmühle über die Halde Haniel durch das NSG Köllnischer Wald“, ca. 16 Km

Ansprechpartner: Gerd Kapica, 0151 70536405

Juni

Sonntag, 09.06.24

„Entlang von Trietbach und Niers“, ca. 14 Km

Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522 8942953

Sonntag, 16.06.24

„Durch die Haardt bei Haltern“, ca. 17 Km

Ansprechpartner: Frank Rubeck, 0178 1455571

Mittwoch, 19.06.24

„Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte“

Samstag, 22.06. bis Freitag, 28.06.24

„Wandertage an der Ostsee und in der Holsteinischen Schweiz“

Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522 8942953

Sonntag, 30.06.24

„Auf dem Wald-Wasser-Wolle-Weg“, rd. 21 Km

Ansprechpartnerin: Birgit Heidekorn, 0172 2449634

Die Termine für das 2. Halbjahr 2024 entnehmen Sie bitte ab Juni unserer Homepage.



Rotbach



Wanderwoche auf Elba



Wanderwoche Regensburg



Neue Emschermündung



Fotogruppe „Blende 8“

Eine kleine überschaubare Gruppe von ca. 15 Leuten sind wir.

Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat um 17:30 Uhr in / an unserer Nordparkhütte.

Unser Betätigungsfeld mit fotografischen Aktivitäten haben wir im Landschaftspark Duisburg-Nord gefunden. Andere Fotoclubs kommen von weit her, um hier zu fotografieren, wir aber sind schon da. Hier können wir zu allen Jahreszeiten unsere Bilder machen. Panoramafotos von der Industriekulisse, Nahaufnahmen von Blumen und rostigen Industrieteilen, die nächtliche Beleuchtung des Hochofens, Sportliches beim Klettern und 24h Rennen ...

Es geht uns nicht darum, spektakuläre Bilder bei Reisen zu machen, denn wir machen keine Fahrten, wie unsere anderen Gruppen. Es geht um das Verstehen von Blen-

de und Zeit, Bildaufbau und anderen fotografischen Sachen. Dieses kann ich auch im Park machen. Sonst würde nicht bei Photo & Adventure, jedes Jahr Workshops und Fotokurse hier abhalten. In der regnerischen oder dunklen Jahreszeit werden in unserer Nordparkhütte die Bilder über Beamer oder Fernseher betrachtet und kommentiert. Natürlich gibt es dann auch einiges an Theorie.

Die Gruppe ist für jedermann geeignet, vom Anfänger bis Könner. Jeder soll von jedem lernen. Und es ist egal mit welchem System fotografiert wird, Handy - Spiegelreflex - Analog oder was auch immer.

Wichtig für den ersten Treff:
bitte vorher anrufen oder mailen, damit man nicht vor verschlossenen Türen steht.

Immer gut Licht und bitte Kamera mitbringen.
Horst Neuendorf



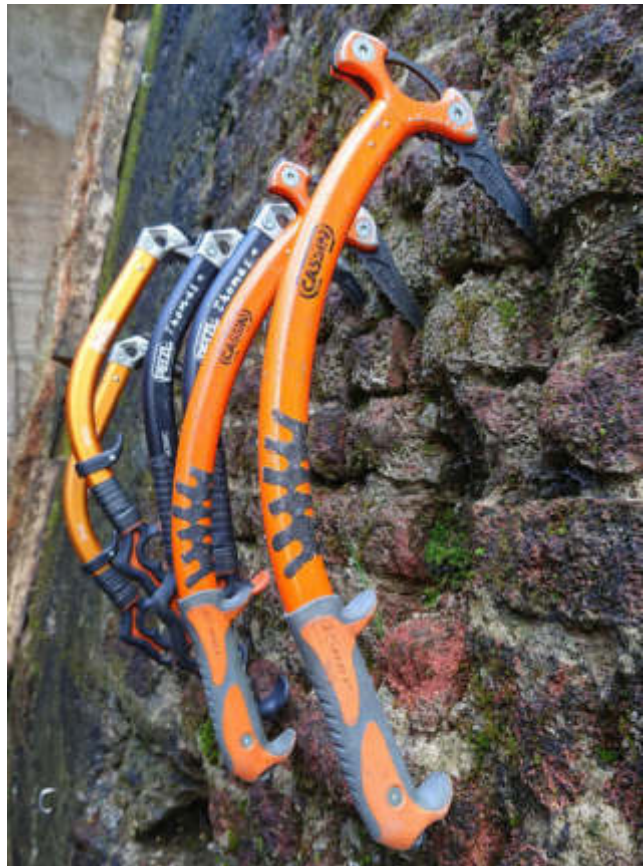
Drytooling- und Eisklettergruppe

Wir sind die wahrscheinlich kleinste Gruppe innerhalb der Sektion Duisburg. Dies liegt in erster Linie wohl daran, dass wir unsere Freizeit durch eine eher begrenzte Spielart des Kletterns erweitert haben – natürlich zusätzlich zu den üblicheren Spielarten des Kletterns, wie dem Sport-, Trad-, alpinem Klettern oder Bouldern, und dem Hochtourengehen. Neben diesen eher konventionellen Spielarten des Kletterns bzw. Bergsports, die wir auch sehr mögen und praktizieren, erweitern wir entsprechend stetig unsere Fähigkeiten und unser Repertoire im steilen Eis, um uns deutlich breiter für unsere alpinen Abenteuer aufzustellen..

Je nach Lust, Laune, Interesse und individuellem Können finden wir uns zu gemeinsamen Aktivitäten bei unseren Treffs in unserer tollen und für die Region einzigartigen Drytooling-Anlage im Landschaftspark Nord in Duisburg ein. Mit dieser Anlage verfügen wir in Nordrhein-Westfalen über ein Alleinstellungsmerkmal und verzeichnen nicht zuletzt deswegen zahlreiche Gäste, die teilweise bis aus Aachen, Köln, dem Sauerland oder gar den Niederlanden extra zu uns kommen, um hier das Drytooling zu trainieren. Unser Schwerpunkt liegt dabei, wie der Name der Gruppe schon vermuten lässt, auf Drytooling in unserem Trainingsareal, um es dann schlussendlich im Mixed Gelände (Fels und Eis) oder am liebsten beim klassischen Eisklettern im Alpenraum, Norwegen, Schottland (oder wo auch immer möglich), dann auch tatsächlich umzusetzen.

Neben dem praktischen Training betreiben wir zudem die Vernetzung mit Interessierten aus der weiteren Region, aber auch darüber hinaus – es bestehen zum Beispiel rege und enge Kontakte zu Eiskletterern aus München und Augsburg, die regelmäßig bei unseren Gemeinschaftsfahrten dabei sind. Auf diese Weise haben wir über die Zeit bereits eine gewisse Bündelung von Aktivitäten und Know How ermöglichen können.

Weiterhin gehören dazu selbstverständlich auch die erwähnten gemeinsamen Fahrten in die bekannten Eisklettergebiete, z.B. in die verschiedenen Regionen der Alpen. Im Jahre 2019 stand als Höhepunkt aber auch der georgi-



sche Teil des Kaukasus, zum Jahreswechsel 2021/22 die Fahrt nach Rjukan in Norwegen auf dem Plan.

Regelmäßig findet seit ein paar Jahren Ende Februar eine Fahrt in den Eispark Osttirol und die nähere Umgebung der Hohen Tauern statt. Zum Jahreswechsel 2023/24 steht dann auch wieder die Fahrt in das Eisklettermekka Rjukan in Norwegen an – einem der angesagtesten Eiskletter-Hot-Spots in Europa - begeben. Interessenten an einer der beiden aktuellen Fahrten können gerne Kontakt zum Gruppenleiter, Jan Friedrich (jan.friedrich@dav-duisburg.de), aufnehmen.

Das (Berg)Kameradschaftlicher Erfahrungsaustausch und das Weitergeben von Know How gehören natürlich ebenso dazu. Die Thematik Eisklettern ist aber sehr komplex und bedarf auch entsprechender Übung. Dies sollte im Vorfeld unbedingt bedacht werden.





Bei der Vernagthütte



Oberwalderhütte 8

Hochtourengruppe

Unsere Hochtourengruppe besteht aus Mitgliedern mit den unterschiedlichsten Vorerfahrungen: Es gibt Mitglieder, die bisher lediglich in Hallen oder im Landschaftspark geklettert sind, aber auch Bergsteiger, die bereits viele leichte Hochtouren gemacht haben, aber auch solche, die bereits schwierige oder extreme Alpentouren gemeistert haben. Die Gruppe setzt sich generationenübergreifend aus jungen und älteren DAV-Mitgliedern zusammen. Allen gemeinsam ist die Liebe zu den Alpen und die Liebe zu gemeinsamen Unternehmungen. Neue Mitglieder sind uns jederzeit willkommen – wir haben einen E-Mail-Verteiler sowie eine private WhatsApp-Gruppe in die man, falls gewünscht, aufgenommen werden kann.

Als Hochtourengruppe wollen wir vor allem gemeinsame alpine Unternehmungen durchführen, die Gipfelbesteigungen mit Gletscherbegehungen und Kletterpassagen miteinander verbinden. Zum gemeinsamen Austausch treffen wir uns regelmäßig in zweimonatlichem Abstand (erster Donnerstag im Januar, im März, im Mai, usw.). Hier bereiten wir Touren vor und feilen an unseren Fertigkeiten (z.B. Spaltenbergung im Landschaftspark).

In diesem Jahr (2023) haben wir gemeinsam zwei größere Gemeinschaftsfahrten unternommen:

- Wir waren im Juli in den Ötztaler Alpen mit Stützpunkt auf der Vernagthütte. Unsere „Highlights“ waren die Besteigung der Wildspitze (manche von uns waren sogar zweimal oben), Hochvernagtspitze und die Überschreitungen des Fluchtkogels und der Petersenspitze.
- Ebenfalls im Juli war ein Teil unserer Gruppe in Norwegen im Gebirgszug Jotunheimen. Die wilde Landschaft wurde flankiert von wildem (schlechtem) Wetter, so dass wir nur wenige Touren unternehmen konnten.
- Neben unseren zweimonatlichen Treffen waren wir zweimal (im Sommer und im Winter) für ein verlängertes Wochenende in der Duisburger Eifelhütte in Hausen und waren dort wandernd unterwegs.

Auch im nächsten Jahr planen wir wieder zwei Treffen in der Eifelhütte. Hier schon mal die Termine:

- Eifelhütte Sommer 07.06. bis 09.06.2024.
- Eifelhütte Winter 22.11. bis 24.11.2024

Zentral sind aber unsere geplanten alpinen Gemeinschaftsfahrten – hier schon mal die Planungen:

1. Hohe Tauern – Großvenediger- und Großglocknergebiet vom 05.07. bis 08.07.2024 Neue Prager Hütte und im Anschluß vom 08. bis 14.07.2024 Oberwalder Hütte.
2. Wir planen dann noch eine Fahrt ins Wallis (Val d'Anniviers). Da stehen aber weder Termine noch weitere Einzelheiten fest. Hier bitten wir Euch, unsere Informationen im Internet zu beachten (unter DAV-Duisburg/Gruppen/Hochtourengruppe).

Auf unseren zweimonatlichen Treffen im Vereinsheim (Landschaftspark) wollen wir uns über vergangene und zukünftig geplante Touren austauschen, aber wir wollen auch Ausbildungsinhalte auffrischen und üben (wie z.B. Spaltenbergung, behelfsmäßige Bergrettung, Standplatzbau in Fels und Eis, Wetterkunde, Orientierung, Tourenplanung, usw.). Zum Thema „Retten und Sichern“ planen wir einen gemeinsamen Termin mit der Klettergruppe, die hierzu bereits seit mehreren Jahren Übungen anbietet.

Zur Organisation und Verknüpfung unserer Aktivitäten haben wir ein Organisationsteam zusammengestellt, das über die Emailadresse hochtouren@dav-duisburg.de erreichbar ist. Bitte meldet euch hier, wenn ihr z.B. in den Email-Verteiler aufgenommen werden wollt. Dann werdet Ihr über die Aktivitäten informiert und zu den Treffen eingeladen.

Die Mitglieder des OrgaTeams: Walter Weiß, Uli Scherbarth, Christian Scherbarth, Martin Stürznickel, Sebastian Bitter, Kevin Baumgart, Christian Oslislo

Leitung der Hochtourengruppe und Vertreter im Beirat: Walter Weiß walter.weiss@dav-duisburg.de



Jugend

Dialog mit der Jugend [aus: Hanns Dieter Hüsch: Das Schwere leicht gesagt.]

*Wer einen Dialog
Herbeiführen will
Muß [...] Von sich absehen
Sich zuwenden und zuneigen [...]
Gelegentlich vorsichtig Empfehlungen anbieten
Unsichtbar die Hand darüber halten [...]
Sich wechselseitig erziehen
Sich gegenseitig ernst nehmen [...]*



Am 3. Dezember wurde ich von euch zum Jugendreferenten gewählt. Für dieses entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Danken möchte ich ebenso den Jugendlichen und vor allem Jeni, die den Anstoß für einen Neuanfang gegeben haben. Ich freue mich über vielseitige Dialoge mit der Jugend, Unternehmungen und Abenteuer.

Für diejenigen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen: mein Name ist Markus Daschkeit, ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Jungs (4 und 7 Jahre alt). Schon beruflich arbeite ich mit der Jugend als Lehrer an einer Duisburger Gesamtschule. Dabei nehme ich den oben zitierten Dialog stets ernst.

Seit 2007 bin ich im DAV aktiv, zunächst in der Sektion Köln, seit 2015 in unserer Sektion. Meine Interessen sind vielfältig: leidenschaftliches Klettern, Bergwandern, Reisen mit dem Wohnmobil und Fahrrad, Mountainbiken, Fotografieren, Gitarre und Ukulele schrammeln... und ich bin ewig neugierig auf neue Erfahrungen.

Meine Erfahrungen und Stärken möchte ich euch nun zur Verfügung stellen und die verloren gegangenen Dialoge wieder herstellen. Doch das geht leider nicht alleine, ist auch gar nicht in meinem Sinn. Gemeinsam mit dem Jugendausschuss werden wir eine Neuaufstellung des Jugend-DAV Duisburg gestalten.

Wenn ihr mindestens 16 Jahre alt seit oder nächstes Jahr werdet und Interesse habt, als Jugendleiter/in mitzuwirken und ein vielfältiges Angebot zu schaffen, meldet euch bitte unter

markus.daschkeit@dav-duisburg.de





Jan Verhoeven und Peter Brach



Offener Klettertreff

Klettergruppe

Team-News

Unser Klettergruppen-Team hat sich verstärkt. Wir begrüßen Jan Verhoeven und Peter Brach als neue Team-Mitglieder und freuen uns über die Unterstützung. Beiden wünschen wir gutes Gelingen und viel Spaß bei der Arbeit in der Klettergruppe.

Bergabende

Donnerstags um 19:30 Uhr im Kletterheim Nordparkhütte:

- 11.01. **Klettern und Segeln in Istrien – Bericht von der Fahrt im September 2023**
- 08.02. **Retten und Sichern Teil 1**
- 14.03. **Retten und Sichern Teil 4**
- 11.04. **Unsere Gemeinschaftsfahrten in 2024, (weiteres noch offen)**
- 16.05. **(Thema noch offen)**
- 13.06. **Grillen und Klönen**

Juli und August entfällt wegen der Sommerferien

- 12.09. **Trainingslehre**
- 10.10. **Vorstellen verschiedener Klettergebiete**
- 14.11. **Berichte und Erlebnisse unserer Gruppenmitglieder: Eure Geschichten aus 2024**
- 12.12. **Gemütlicher Klön bei Kerzenlicht, Plätzchen und Glühwein**



Klettertreff in Neoliet

„Offener Klettertreff“

In den Sommermonaten bieten wir den Klettertreff dienstags ab 18:00 Uhr in unserem Klettergarten an. In den Wintermonaten findet der Klettertreff im Neoliet Mülheim statt. Genauere Infos unter: <https://www.dav-duisburg.de/gruppen/klettergruppe/offener-klettertreff.html>

„Offener Bouldertreff“

Im Winterhalbjahr zwischen dem 01.10. bis 31.03. organisieren Christiane und Uwe den Bouldertreff. Der Bouldertreff findet donnerstags ab 18:00 Uhr im Einstein Duisburg statt. Genauere Infos unter: <https://www.dav-duisburg.de/gruppen/klettergruppe/offener-bouldertreff.html>

Events/Termine

Achtung: Anmeldungen zu unseren Events bitte nur noch ausschließlich über die Homepage.

Neujährchen

Montag, den 01.01.2024, 14:00 Uhr
Erstes Treffen 14 Stunden nach Jahresbeginn mit Familie im Kletterheim mit Snack und Klön bei starkem Kaffee und Krapfen.
Ansprechpartner: Klaus Weber

Retten & Sichern –

Runter oder Hoch oder doch biwakieren?
Vom Abseilen bis zum Flaschenzug
08.02. Retten und Sichern Teil 1
09.03. Retten und Sichern Teil 2
10.03. Retten und Sichern Teil 3
14.03. Retten und Sichern Teil 4
Ansprechpartnerin: Sandra Schürmann
Anmeldungen bis zum 20.01.2024



Klettertreff im Sektor 8



LimFjord2

Tagesfahrten werden mit Vorlauf von 2-3 Wochen bekanntgegeben!

Gemeinschaftsfahrt Belgien

Donnerstag, den 09.05.2024 bis

Sonntag, den 12.05.2024

Ansprechpartnerin: Dorothea Mohr

Ansprechpartner: Dirk Wetscheck

Anmeldungen bis spätestens 29.02.2024

Klettern und Segeln in Istrien mit Peter Borzucki

Samstag, den 25.05.2024 bis Samstag, den 01.06.2024

Ansprechpartner: Rainer Fehrmann

Anmeldungen bis spätestens 31.01.2024

Gemeinschaftsfahrt Alpin im Kaisergebirge – „leichte alpine“ Gratkletterei

Montag, 01.07. bis Samstag 06.07.2023

Ansprechpartner: Rainer Fehrmann

Anmeldungen bis spätestens 29.2.2024

Gemeinschaftsfahrt Klettersteige in Wolkenstein / Dolomiten

Samstag, den 24.08.2024 bis Samstag, den 31.08.2024

Ansprechpartner: Dirk Wetscheck und Andreas Theis

Anmeldungen bis spätestens 29.02.2024

Gemeinschaftsfahrt Arco / Riva

Samstag, den 12.10.2024 bis Sonntag, den 20.10.2024

Sportklettern in Ein- und Mehrseillängen, Alpinklettern, Klettersteige, Wandern und italienische Cafés

Ansprechpartnerin: Sandra Schürmann

Anmeldungen bis spätestens 13.06.2024

Abklettern

Donnerstag, den 31.10. bis Sonntag den 03.11.2024

in der Eifel, Stützpunkt ist unsere Eifelhütte in Hausen

Ansprechpartner: Klaus Weber

Anmeldungen bis spätestens 10. Oktober 2024

Winterwanderung

Sonntag, den 08.12.2024 am 02. Advent

Zur Wiege der Bergbaus im Muttental mit Schloss Steinhäusern und Burgruine Hardenstein

Uhrzeit, Treffpunkt und Route werden noch bekannt gegeben.

Ansprechpartner: Andreas Theis

Anmeldungen bis zum 14.11.2024

Neujährchen

Mittwoch den 01.01.2025, 14:00 Uhr

Erstes Treffen 14 Stunden nach Jahresbeginn, mit Familie im Kletterheim mit Snack und Klön bei starkem Kaffee und Krapfen.

Ansprechpartner: Klaus Weber





Familiengruppe „Kletterminis“

Unsere Familiengruppe umfasst die „Kletterminis“ (Familien mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren) und „Klettermaxis“ (Familien mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren). Im Mittelpunkt stehen bei uns gemeinsame Aktivitäten von kletter- und naturbegeisterten Eltern mit ihren Kindern.

Den Sommer über haben wir uns wie immer monatlich im Landschaftspark zum Klettern getroffen. Gesichert von den Eltern und motiviert von den anderen Kindern haben die Kleineren hier spielerisch erste Klettererfahrungen gemacht, während die „Großen“ sich bereits gegenseitig sichern können und sich an Vorstiegsrouten gewagt haben.

Kurz vor den Sommerferien haben Minis und Maxis wieder ein tolles Wochenende mit Zelten am Töppersee verbracht. Alle hatten superviel Spaß beim Stand-Up Paddling, Kanufahren und Planschen. Besten Dank an die Brettsegler Rheinhausen!



Ein weiterer Höhepunkt war im September eine Kanutour auf der Niers. Mit insgesamt 10 Familien sind wir bei herrlichem Wetter in 5 Kanus und einem Schlauchboot von Weeze nach Goch gepaddelt. Auf halber Strecke gab's eine ausgiebige Pause mit Picknick am Kahlbecker Forst. Ein unvergessliches Erlebnis für alle – und keiner ist reingefallen.

Zum Klettern am richtigen Fels waren wir im September gemeinsam einen Nachmittag am Isenberg bei Essen. Die „Minis“ und „Maxis“ – und auch die Mamas und Papas – haben hier richtig fleißig gekraxelt!

Den Herbst begrüßen wir wieder mit einem Wochenende in der Jugendherberge Brilon. Auf dem Programm stehen hier eine Rallye im Wald, Stockbrot am Lagerfeuer und viele Spiele. Vor Weihnachten treffen wir uns zur Adventfeier an der Nordparkhütte.

Im Januar steht neben den Bouldertreffs in verschiedenen Hallen erstmals auch ein Ski- und Schlittenwochenende im Sauerland an. Im neuen Jahr planen wir neben den regelmäßigen Klettertreffs im Landschaftspark und Ausflügen in der Umgebung auch wieder je ein Kletterwochenende für die „Maxis“ und „Minis“ in der Eifel und eine mehrtägige Hüttenfreizeit in den Alpen.





Unsere nächsten Termine
(Änderungen vorbehalten – Aktuelle Infos findet ihr auf der Website)

| | |
|----------------|---|
| 07.01.2024 | Bouldern in der Halle |
| 13./14.01.2024 | Ski- und Schlittenwochenende im Sauerland |
| 20.01.2024 | Schlittschuhlaufen |
| 04.02.2024 | Bouldern in der Halle |
| 25.02.2024 | Klettern in der Halle |
| 17.03.2024 | Frühlingswanderung |
| 07.04.2024 | Klettertreff im Landschaftspark |
| 21.04.2024 | Wanderung |
| 28.04.2024 | Klettertreff im Landschaftspark |
| 03.-05.05.2024 | Kletterwochenende in der Eifel (Maxis) |
| 10.-12.05.2024 | Kletterwochenende in der Eifel (Minis) |
| 26.05.2024 | Tagesausflug an Kletterfelsen in der Umgebung |
| 09.06.2024 | Klettertreff im Landschaftspark |
| 29./30.06.2024 | Zelten und SUP/Kanu am Töppersee |
| 07.-11.07.2024 | Hüttenfreizeit in den Alpen |
| 25.08.2024 | Klettertreff im Landschaftspark |
| 15.09.2024 | Kanutour |
| 29.09.2024 | Klettertreff im Landschaftspark |

Bei Interesse oder Fragen freuen wir uns über eine Nachricht per Mail.

Leitung und Information:

Für die „**Kletterminis**“
(Familien mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren)
Max und Andrea Henneböhl
kletterminis@dav-duisburg.de

Für die „**Klettermaxis**“
(Familien mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren)
Johanna Schilling
johanna_schilling@dav-duisburg.de





In der Siedlung Riwiho



Auf der Rheinpreussenhalde

KulTourwandergruppe

Januar 2024

Samstag, 13.01.2024

Die erste Wanderung in einem neuen Jahr führt uns wie immer um die Sechseenplatte. Das liegt nah, ist für alle gut zu erreichen und bringt immer große Freude, „Es geht wieder los“! Die Wanderung umfasst ca. 8-9 km und endet im Lokal „Mediterrane“ am Stadion mit Einkehr.

Treffpunkt: 10.00 Uhr Unterhalb der „gelben Brücke“ an der Sechseenplatte.

Ansprechpartner: Günter Hahne, 0172 217 58 50

Mittwoch, 24.01.2024

Besichtigung des Museums Quadrat, Bottrop

1983 eröffnet im Beisein von Anni Albers und Georg Bush sen. Das Museum Quadrat ist ein städtischer Museumskomplex im Stadtgarten von Bottrop. Es wurde später für die international bedeutende Sammlung des in Bottrop geborenen Künstlers Josef Albers mehrfach erweitert. Das ist der Schwerpunkt dieses Museums, in dem es jedoch außerdem noch weitere sehr interessante Ausstellungsräume gibt. Berühmt ist auch der das Museum umgebende Skulpturen-Park.

Führung: Wird rechtzeitig geklärt

11.00 Uhr Öffnung

1. Treffpunkt 10.00 Uhr kleiner Parkplatz gegenüber Zoo

2. Treffpunkt: Anni-Albers-Platz 1, 46236 Bottrop

Ansprechpartnerin: Monika Glöckner, 0203 35 53 46

Mittwoch, 31.01.2024

Hüttenabend 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Lösörter Str. 115, 47137 Duisburg

Februar 2024

Samstag, 10.02.2024

Wir laufen ab Wanderparkplatz Odenthal etwa 12 km, durch das Eifgental und über das Dünntal am Altenberger Dom vorbei. Es besteht Gelegenheit zur Besichtigung des Doms.

1. Treffpunkt 9.30 Uhr kleiner Parkplatz Zoo

2. Wanderparkplatz Odenthal

Ansprechpartner: Günter Hahne, 0172 217 58 50

Mittwoch, 21.02.2024

Besuch des Internationalen Zeitungsmuseums, Aachen „Schlagzeilen schreiben Geschichte“ – ein altes Medium rast in die Zukunft. Das Internationale Zeitungsmuseum führt spannend durch die größten Medienrevolutionen. „Die Zeitung ist das erste bedeutende Massenmedium gewesen“, sagt der Museumsdirektor. Aber natürlich geht es nicht nur um die Zeitung, Radio, Fernsehen, Internet und soziale Medien, sie nehmen auch ihren Raum ein.

Bei einer Führung werden wir mehr über dieses interessante Museum erfahren. Die Führung ist auf 15 Personen begrenzt. Deshalb bitte anmelden!

Wir reisen mit der DB nach Aachen – Start in Duisburg voraussichtlich gegen 8.30 Uhr. Genaue Zeiten folgen Anfang Januar. Vom Bahnhof bis zum Zeitungsmuseum laufen wir noch 1,4 km.

Führung: 11.00 Uhr

Treffpunkt: 08.30 Uhr Duisburg Hbf. Osteingang

Zum Schluss wird es eine Einkehr geben.

Ansprechpartnerin: Gisela Schönwald, 01520 389 6422

März 2024

Samstag, 02.03.2024

Gemeinsames Kochen in der Kath. Familienbildung Familienbildungsstätte. Das Menu wird mit dem Leiter des Kochkurses abgestimmt.

Dauer: 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Treffpunkt: ab ca. 10.35 Uhr am Wieberparkplatz (gegenüber ist die alte Stadtmauer). Herr Cacic holt uns um 10.50 Uhr am Eingang ab.

Ansprechpartnerin: Monika Glöckner, 0203/ 35 53 46

Samstag, 09.03.2024

Wanderung von Bottrop-Grafenmühle über die Halde Haniel durch den Köllnischen Wald und zurück. Das sind 12 km und 130 Höhenmeter. Ganz oben auf der Halde stehen die Totem des Baskischen Künstlers Augustin Ibarrola und etwas tiefer das Gipfelkreuz, das zum Besuch von Papst Johannes Paul II am 02.5.1987 errichtet und später dort aufgestellt wurde.

1. Treffpunkt kleiner Parkplatz Duisburg Zoo ca. 10.00 Uhr

2. Treffpunkt und Start der Wanderung ist Bottrop, Alter Postweg 103



Kloster Kamp



Klosterkirche

Ansprechpartner:
Gerd Kapica, 0203 344721 oder 0151 70536405

Mittwoch, 13.03.2024

Hüttenabend 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Lösorter Str. 115, 47137 Duisburg

Mittwoch, 27.03.2024

Besuch des Deutschen Glasmalerei-Museum, Linnich
Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich ist das einzige Museum seiner Art in Deutschland. Es zeigt sowohl historische als auch zeitgenössische Exponate, darunter auch Werke von Georg Meistermann, Brian Clarke und Otmar Alt. Daneben bietet das Museum einen Einblick in eine Glasmalerei Werkstatt. Das Gebäude, in dem das Museum beheimatet ist, ist eine ehemalige Wassermühle des Herzogtums, Jülich aus dem Jahre 1608.

Ansprechpartnerin:
Inge Schoeck, 0203 46 13 47

1. Treffpunkt 9.00 Uhr kleiner Parkplatz Zoo
2. Treffpunkt wird noch bekanntgeben

April 2024

Samstag, 06.04.2024

„Wanderung für die Seele“ in und um Düsseldorf
„Wasserfarben“ Schloss Eller und Unterbacher See (ca. 9.1 km) Rundweg 7 Höhenmeter. Knapp 2/3 der Tour verlaufen auf Pfaden und Naturwegen, ganzjährig möglich. Mit ÖPNV bis Eller Süd.

Treffpunkt: 09.30 Uhr Duisburg Hbf. Osteingang
Einkehrmöglichkeiten werden noch geklärt.

Ansprechpartnerin: Gerda Draheim

Samstag, 20.04.2024

Besuch der Stadt Paderborn mit Domführung
Im 13. JH wurde der Dom neu errichtet. Dabei bildet der Westturm, der bis heute charakteristisch für den Dom ist, den frühesten Teil dieses Neubaus. Damals erhielt der Dom seine heutige Gestalt. Er ist eine Hallenkirche, d. h. die drei Schiffe des Langhauses sind gleich hoch. Die großen Fenster der Portalgestaltung und die Kapitellornamentik lassen den Einfluss klassischer französischer Kathedralekunst erkennen. Schon 1975 wurde die Bischofsgruft mit dem Sammelgrab der Paderborner Bischöfe sowie den Grablagen für den ersten Paderborner Erzbischof Kaspar Klein neugestaltet. Die wunderbaren Fenster des Langhauses zeigen Motive vom Weg des Gottesvolkes durch die Zeit bis zum himmlischen Jerusalem. In der Sakristei befindet

sich eine Skulptur von Stefan Balkenhol darstellend den Heiligen Liborius. Neben der Heiligenfigur ein Pfau, der der Sage nach die Reise im Mittelalter von Paderborn nach Le Mans und zurückbegleitet hat. Ziel der Reise war das Erstehen von Reliquien.

Treffpunkt: Duisburg Hbf. Osteingang
Nähere Angaben folgen rechtzeitig.

Ansprechpartnerin: Monika Glöckner, 0203 35 53 46

Mai 2024

Samstag, 04.05.2024

Wanderung Hees bei Xanten ca. 10 km

Die Hügellandschaft der Hees, deren Kulturgeschichte bis in die Römerzeit hineinreicht, wird von Wiesen und Pferdekoppeln mit Wegekreuzen und Bildstöcken geprägt. Im Wald hat die Natur längst verfallene Bunker aus dem zweiten Weltkrieg erobert, die zur Muna (Luftwaffenmunitionsanstalt) gehören. Eine anschließende Einkehr ist möglich.

Ansprechpartnerin:

Gisela Schönwald, 0203 62992 oder 0152 038 96 422

1..Treffpunkt: 09.15 Uhr kleiner Parkplatz Zoo

2. Treffpunkt: 10.00 Uhr Wanderparkplatz, Am Röschen, Philosophenweg 2, 46509 Xanten-Birten

Mittwoch, 22.05.2024

Besuch des mittlerweile 400 Jahre alten unter Denkmalschutz stehenden Vierrkanthofs „Burg Vronenbroeck“ im Kamp-Lintforter Ortsteil Hoerstgen. Dieser einstige Rittersitz wird inzwischen in 7. Generation von der Familie Bird bewirtschaftet und als Biohof Frohnenbruch geführt.

Wir besichtigen den Biohof Frohnenbruch mit einer Safari, die uns Einblick in diesen Zweig unserer hiesigen, modernen Bio-Landwirtschaft bietet. Die Führung dauert 180 Minuten und kostet 15 Euro p. P. Hierbei wird von einer Mindestpersonenzahl von 15 ausgegangen. Die Höchstzahl der Teilnehmenden beträgt 25 Personen.

Zum Abschluss der Führung wird ein gemeinsames Mittagessen (auch vegetarisch) im Café des Hauses angeboten. Es kostet ca. 15 Euro (je nach Tagesgericht). Natürlich kann auch zusätzlich noch Kaffee und Kuchen dazu verzehrt werden. Dann kostet der ganze Spaß ca. 23 Euro. Nach Anmeldung gibt es diese Variationen auch einzeln.

Führung ab Biohof Frohnenbruch 10.00 – 13.30 Uhr. Danach Mittags- bzw. Kaffeetisch oder Beides zusammen.

Anfahrt: Schloßallee 81, 47475 Kamp-Lintfort

Anmeldungen: Helga Klaus, 02842 42990



Vorschautermine für das 2. Halbjahr

Details entnehmen Sie bitte ab Juli 2024 unserer Homepage

W = Wandern / K = Kultur

Juli 6.7. W, 18.7. K

August 3.8. W, 14.8. K

Sept. 7.9. W, 18.9. K

Oktober 4.10. W, 16.10. K

November 2.11. W, 13.11. K

Dezember 7.12. W, evtl. 11.12. oder 18.12. K

Juni 2024

Samstag, 01.06.2024

Besuch der Museumsinsel Hombroich

Die ehemalige Raketenstation Hombroich ist den Künstlern, der Wissenschaft und der Natur gewidmet. In freistehenden Pavillons und restaurierten Gebäuden finden wir Kunst von:

Arbeiten von Künstlern wie z. B. Hans Arp, Cezanne, Chillida, Lovis Corinth, Alberto Giacometti, Yves Klein, Klimt, Matisse, Rembrandt, Schwitters sind zu besichtigen. Ein wunderschönes Gelände, in dem man sich tagsüber gut aufhalten kann. Einkehr ist in einem Pavillon möglich.

1. Treffpunkt 9.00 Uhr kleiner Parkplatz Zoo
 2. Treffpunkt 10.00 Uhr Stiftung Insel Hombroich, 41472 Neuss, Raketenstation Hombroich 4
- Monika Glöckner, 023 35 53 46

Mittwoch. 05.06.2024

Hüttenabend im Landschaftspark, 19.00 Uhr

Mittwoch. 12.06.2024

Bergmannstation in Kamp-Lintfort und Besuch des Tierparks KALISTO

Nach dem Umbau des Museums in 2023 sind endlich wieder Besichtigungen und Führungen möglich.

10.00 Uhr Besuch des „Haus des Bergmanns“ und des Bergmannsgartens „Erdung und Selbstversorgung“ in der Altsiedlung Kamp-Lintfort (1,5 – 2-stündige Führung) Über das ehemalige LAGA-Gelände spazieren wir anschließend in die Stadt, um dort zu Mittag zu essen. Auf dem Rückweg besuchen wir den KALISTO-Tierpark (Kamp-Lintforter Spiel und Tieroase), ein kleines Paradies, mit unterschiedlichen Tieren, die artgerecht gehalten werden. Eine großzügig ausgestattete begehbare, barrierefreie Voliere wurde im März 23 fertiggestellt. Ein kleines Café im KALISTO lädt als Abschluss noch zur Einkehr ein.

Die beiden Treffpunkte vor der Veranstaltung werden noch bekanntgegeben.

Teilnahme: Max. 15 Personen

Kosten Haus des Bergmanns 4 Euro p. P.

Kosten KALISTO 4,50 Euro p. P.

Die Kosten für die Einkehr übernimmt jeder selbst.

1. Treffpunkt 09.00 Uhr kleiner Parkplatz Zoo
2. Treffpunkt 10.00 Uhr Kamp-Lintfort

Anmeldung bitte:

Ulrike Kaufmann, 02842 55 09 76, mobil 0151 800 35



Mike im Bikepark



Uwe Paul mal nicht beim Klettern

Mountainbike – Gruppe

Manchmal fragt man sich, wo die Zeit nur geblieben ist. So geht's mir auch jetzt wieder. Schon schreibt man das Jahr 2024 und wir sind hoffentlich bereit unsere eigenen neuen Heldentaten auf dem Bike zu vollbringen.

Damit das aber auch gelingt, bieten wir natürlich weiterhin Basic- und Advanced-Kurse an. Wir arbeiten zudem an einem erweiterten Advanced Kurs, welcher dann gezielt in einem Bikepark stattfindet. Dies wird aber voraussichtlich erst in der 2. Jahreshälfte der Fall sein. Falls Ihr jetzt schon Interesse oder Fragen dazu habt, dürft Ihr sie uns natürlich jederzeit stellen.

Wir arbeiten auch 2024 weiter mit dem DAV Landesverband NRW und dem Kompetenz- und Koordinationsteam für das Mountainbiken in NRW zusammen, um das Mountainbiken hierzulande weiter voranzubringen und für ein respektvolles Miteinander im Wald und in der Natur zu werben. Nähere Informationen dazu auch auf <https://mtb-in-nrw.de>. Der Weg ist nach wie vor noch lang, aber wir kommen Stück für Stück voran.

Der allgemeine Bike-Treff findet bis Ende März und ab Anfang Oktober immer am 1. und 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr statt. Von Anfang April bis Ende September treffen wir uns jeden Mittwoch um 18 Uhr. Die Treffpunkte können dabei wieder variieren. Rechtzeitige Infos werden auf der Homepage bekannt gegeben oder Ihr sprecht uns einfach an.

Die Termine für die Basic- und Advanced-Kurse entnehmt Ihr wie gewohnt dem Ausbildungs- und Tourenprogramm bzw. lohnt es sich immer mal wieder ein Blick auf unsere MTB-Seite auf der Homepage zu werfen.

Tourentechnisch haben wir 2024 wieder mehr vor. Im Februar werden wir mit einer anfängerfreundlichen Tour im Essener Süden starten, bevor es in den Folgemonaten in die Elfringhauser Schweiz, die Haard oder auch nach Solingen geht. Im Oktober planen wir wieder eine Gemeinschaftsfahrt. Dazu wird es aber noch eine Vorbesprechung geben. Bei Interesse dürft Ihr Euch aber gerne schon jetzt melden.

Wir wünschen uns, dass alle sturzfrei und gesund durch das Jahr kommen und hoffentlich sehen wir Dich/Euch bald bei uns in der MTB-Gruppe

Ride on.
Andreas Lemberg

Als Termine haben wir uns für das erste Halbjahr folgendes gedacht. Sorry für das ganze Jahr kann ich leider nichts Verlässliches liefern.

Basic Kurs:
16.03.
13.04.
25.05.

Advanced:
04.05.

Beste Grüße
Andy

Kontakt: mtb@dav-duisburg.de

Multibergsport-Gruppe

An der Durance hatten wir auch 2023 wieder einmal großes Glück mit dem Wetter. Gepaart mit den besten Wasserständen seit Jahren. Damit lag die Priorität beim Paddeln. Leider war es in Deutschland doch recht nass, was die Aktivitäten in den Klettergebieten in unserer Region etwas eingeschränkt hat. Aber wir bereiten uns jetzt schon auf die Aktionen vor, die wir für das nächste Jahr geplant haben.

Unsere Aktivitäten:

Klettern: Die Gruppe trifft sich regelmäßig im Landschaftspark, wir sind aber auch im Bochumer Bruch, am Isenberg, in Belgien ... sowie in den Klettergebieten des Durance-Tals unterwegs. Im Winter treffen wir uns im Neolit.

MTB: Wir nehmen unsere Bike's mit nach Frankreich sind aber auch im Sauerland in verschiedenen Bike- oder Trailparks unterwegs, aber auch die Trails der Umgebung, wie z.B. in Haltern, werden unter die Stollen genommen.

Paddeln im Wildwasser: Immer in den ersten drei Wochen der Sommerferien fahren wir in die französischen Alpen, nach Eyglies ins Tal der Durance. In der restlichen Zeit des Jahres treffen wir uns meistens auf der Wildwasserstrecke in Hohenlimburg. Auf der Kanustrecke in Hohenlimburg kann man die Fahrtechnik erlernen, die für Fahrten auf der Durance erforderlich ist. Für Neueinsteiger haben wir unsere Flotte durch ein „HotDog“ (Wildwasser-Schlauchboot) erweitert.
Regelmäßige Aktivitäten:

Regelmäßige Aktivitäten:

Mittwochs:

Treffen im Landschaftspark (Sommersaison), im Winter gehen wir im Neolit in Mülheim Klettern.

An den Wochenenden verabreden wir uns zum Klettern, Biken oder Paddeln in der Region.



In den ersten drei Wochen der Sommerferien fahren wir nach Frankreich an die Durance:

Multibergsport-Tour an die Durance: Die Tour findet traditionell innerhalb der ersten drei Wochen der NRW-Sommerferien statt. Der Termin ist optimal für uns, da noch ausreichend Wasser zur Verfügung steht und wir uns mehr oder weniger in der Vorsaison befinden. Wer mit uns an die Durance fahren möchte, kann mich gerne ansprechen. Ich organisiere die Reservierungen der Stellplätze auf dem Campingplatz. Das Basis-Camp wird auf dem Campingplatz „Les Iscles“ in Eyglies am Fuße des Mont Dauphin aufgeschlagen. Dieser liegt direkt an der Durance sowie an einem Badensee. Die An- und Abreise wird von jedem selbst organisiert. Auf dem Campingplatz ist jeder für seine Unterkunft (Zelt, Wohnwagen, WoMo, Miet-Mobilhome, ...) und Verpflegung verantwortlich.

Die Aktivitäten werden von den Teilnehmern vor Ort untereinander eigenverantwortlich abgestimmt und organisiert. Die Teilnahme steht jedem offen und ist nicht auf Familien begrenzt; eine Teilnahme an der Veranstaltung ist natürlich auch für eine oder zwei Wochen möglich.

Das Haut Val de Durance liegt im Schatten des Ecrin-Massivs (Barre des Écrins, 4102 m) und bietet alles, was man sich für Aktivitäten in den Bergen wünschen kann. Beständiges Wetter, viel Sonne, mehr als 80 Klettergebiete mit verschiedenen Gesteinsarten (Granit, Quarzit, Kalk, Konglomerat, ...), ein gutes Dutzend Klettersteige in näherer Umgebung, gletschergespeiste Wildflüsse, den größten Stausee Europas, mehrere Bikeparks, ausgeschilderte MTB-Touren, unzählige Möglichkeiten zum Wandern, malerische Städte, ... zum Klettern / Klettersteig, Rafting, Kanufahren, Canyoning, Hydrospeed, Windsurfen, Mountainbiken, Wandern, Reiten, ...

Im Raft kann man ohne Vorkenntnisse einen Eindruck vom „Wildwasser“ bekommen und die Landschaft aus einer anderen Perspektive erleben.

Voraussetzungen für Wildwassertouren: Kälteschutz, Schwimmweste, Helm und natürlich sollte man Schwimmen können. Wer mit dem Kajak fahren möchte, sollte sicher im Boot sitzen (min. Wildwasser II).

Neue Mitglieder, sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene, sind in der Multibergsport-Gruppe immer willkommen. Die Kommunikation innerhalb der Gruppe erfolgt über einen bekannten Messenger-Dienst.

Gruß

Jörg Habenicht

+49 179 458 4812

joerg.habenicht@dav-duisburg.





Winterfreude auf der Duisburger Hütte

929 Kilometer Entfernung, 10 Stunden Anfahrt?

Es gibt günstigere Voraussetzungen, um in den Skiurlaub zu kommen. Dazu ein eher beschauliches Skigebiet, ein Matratzenlager für die Familie, in Gänze eine Dusche sowie eine überschaubare Anzahl von Toiletten für alle Hausbewohner. Würden wir es wieder tun? Auf jeden Fall!

Bereits am ersten Abend war die Marschrichtung klar und für den Nachwuchs ein Schock: keine digitalen Geräte im Gastraum! Verkündet von Hüttenwirt Franz, DER Autoritätsperson am Berg. Selbst dem abhängigsten Digital Native war klar, dass jegliche Diskussion nichts an dieser Regel ändern wird. Also musste aus der Not eine Tugend gemacht und die analogen Gesellschaftsspiele ausgepackt werden. Für die älteren Semester wenig überraschend ein absolutes Erfolgskonzept. Mit jedem Abend wurde die Begeisterung spür- und vor allem hörbarer. Die Zeit zwischen Skifahren und Abendessen verstrich ebenfalls nicht ungenutzt. Schnee, Schaufeln und Schlitten sind einfach die besten Zutaten für nahezu grenzenlosen Spaß.

Die guten Seelen der Duisburger Hütte Christine, Franz und Viky trugen nicht nur durch ihre Digital- Detox-Vorgabe erheblich zu dem großartigen Hüttenerlebnis bei, schließlich halten gutes Essen und Trinken Leib und Seele zusammen. Auch hier ist es beachtlich, wie gering der Widerstand der Stammhalter ist, wenn das Essen nicht in der Hand der Eltern liegt.

Bei aller Freude über die urige Hütte und das gesellige Beisammensein am Abend bleiben die Berge natürlich das absolute Highlight der Tour. Allein von der Terrasse bietet sich, manchmal begleitet von einem Jagertee, Aperol Sprizz oder Ähnlichem, ein großartiger Ausblick ins Tal, der, je weiter man sich den Berg hinaufwagt, einen immer noch mehr ins Staunen versetzt.

Skifahren in dieser Kulisse ist, wenig überraschend, großartig. Und auch wenn das Skigebiet nicht riesig ist, so bietet es doch alles, was das Skifahrerherz braucht um glücklich zu sein. Der ein oder andere stürmischere Tag konnte dieses Glück nicht trüben. Auch wegen des fürsorglichen



und aufopferungsvollen Teams, die nicht nur für jede vermeintliche Problemstellung ein offenes Ohr hatten, sondern vor allem mit den Skikursen für großen Spaß sorgten. Nach Bewertung unserer „skikurserfahrenen“ Jungs, der beste Kurs den sie jemals hatten!

Die kritischen Leser, welche den Verdacht hegen mögen, dieses niedergeschriebene Loblied könnte nicht aus freien Stücken entstanden sein, kann ich beruhigen. Es war schlicht und ergreifend großartig. Und wenn Ihr mir nicht glaubt, überzeugt Euch einfach selbst. Ihr werdet es nicht bereuen...

Text: Familie Ende

Skiurlaub in den Osterferien 2023 Möltaler Gletscher

In der Vorbereitung zu dieser Fahrt gab es ein Vortreffen. Nach diesem Treffen hatte man sehr große Vorfreude, weil man so viele tolle Sachen von den letzten Malen erzählt bekommen hat und so viele tolle Leute dabei waren.

Unten in Flattach angekommen, haben wir uns die Skikleidung angezogen und sind mit unserem Gepäck in der Expressbahn hoch zur Mittelstation gefahren. Von der Mittelstation aus, geht es mit der Gondel hoch zur Schwarzen-Piste. Diese muss man hinunter fahren, um auf die Duisburger Hütte zu kommen. Mit dem Gepäck wird einem immer geholfen. Auf der Hütte angekommen, begrüßt uns Franz, der Hüttenwirt mit seiner Frau Christine. Bei ihnen fühlt man sich sehr wohl.

In dieser einen Woche, gab es vier Tage Ski- oder Snowboardunterricht von Przemek, Holger und Lea. Es gibt ganz viele unterschiedliche Pisten wie den Klühspieß, den Gletscher und die Familienabfahrt; also rote, blaue und schwarze Pisten. Jeden Tag hat man Abwechslung. Die Skikurse sind immer mit Spaß, Freude, verrückten und auch in manchen Situationen hilfreichen Übungen, wie rückwärts oder auf einem Bein fahren. Zwei Tage lang, hatten wir super Sonnenschein, ohne Schneefall. Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn man raus schaut und alle die Piste verlassen müssen und wir dürfen weiterhin oben



auf der Terrasse in der Sonne sitzen.

Die letzten beiden Tage hatte sich das Bergwetter verschlechtert. Wir hatten starken Schneefall und 80 km/h Wind, darum hatten wir Hüttentage. Während dieser zwei Tage wurde es auch nicht langweilig. Wir haben geredet, gebastelt, Spiele gespielt, Lawinenkunde mit Übungen und einen Erste-Hilfe-Kurs gehabt. Wir haben viele neue Spiele kennen gelernt, z. B.: Werwolf, Skyjo und Quixx. Ach ja, habe ich schon Werwolf genannt? Und Franz hat mit uns Mäxchen gespielt, wenn er zwischen dem Kochen Zeit hatte.

Am letzten Tag, Samstag, hat die Pistenraupe unser Gepäck runtergefahren und wir sind alle in Ruhe hinterher gefahren.

Wir danken allen, die dabei waren, für diese tolle Woche. Ich möchte nächstes Jahr wieder kommen.

Eure Anna Lena



Skigruppe

Wir sind eine lockere Interessengemeinschaft von ski- und snowboardfahrenden Bergfreunden rund um unsere Trainer Janine, Przemek, Rene und Holger. Wir gehören der Sektion Duisburg oder Nachbarsektionen an. Wir starten in den Winter mit Gemeinschaftsfahrten in Top-Skigebieten der Alpen. Im weiteren Verlauf des Skiwinters finden unsere immens beliebten Gemeinschaftsfahrten und Skikurse in die Hohen Tauern / Goldberg Gruppe zur sektionseigenen Duisburger Hütte am Mölltaler Gletscher statt.

Eine Teilnahme an Aus- und Weiterbildungskursen im Ski-, Snowboardfahren und Freeriding ist möglich. Auf Wunsch kann neben Deutsch auch in Polnisch und Englisch geschult werden.

zum „freien Fahren“ können auch in Skihallen der Umgebung und bei ausreichender Schneelage ins Sauerland erfolgen. Hierzu ist Eigeninitiative, Engagement und Mitarbeit der Teilnehmer gefordert. In der skifreien Zeit halten wir locker Kontakt durch unseren Stammtisch, diverse Events rund um die Nordparkhütte, das Kletterheim der Sektion Duisburg im Landschaftspark Duisburg-Nord, wie Klettern, Klettersteiggehen, Grillabende und was uns sonst noch so einfällt. Auch hier ist das Engagement der Teilnehmer, ihre Ideen, Initiative und Mitarbeit gefordert.

Auskünfte erteilen:

Przemek und Janine Brewko
(auch in polnischer Sprache)

Tel.: 0049 (0) 203-5706963

Mobil: 0176-24929717

Holger Kemmerling

(auch in englischer Sprache)

Tel.: 0049 (0) 203-9353718

Mobil: 0160-96638371

Mailadresse skigruppe@dav-duisburg.de



Trittfinder

Wir sind eine Gruppe von etwa 70 Kletterern, die, bedingt durch ihren Beruf oder ihr Alter, ihre Freizeit auch dann gestalten können, wenn die meisten Berufstätigen in ihrer Arbeitswelt eingebunden sind. Das hat für uns den Vorteil, dass wir überfüllte Hallen oder Klettergärten meiden können.

Rückblick: 2023

In diesem Jahr kletterten wir regelmäßig montags und donnerstags ab 10:00 Uhr, je nach Wetterlage im Landschaftspark oder im Neoliet. Wir waren in der Regel mindestens 10 Teilnehmer und konnten so, für diese beiden Tage, einen Eintrittsrabatt mit dem Neoliet aushandeln. An den übrigen Wochentagen haben sich kleinere Gruppen von uns unregelmäßig zum Klettern getroffen. Bei guten Wetterbedingungen fuhren wir gelegentlich in den Bochumer Bruch, um dort zu klettern.

In der ersten Oktoberwoche fand unsere 1. Gemeinschaftsfahrt statt; sie führte uns nach Südfrankreich in die Calanques. Einen Bericht über diese Fahrt findet man weiter vorne in diesem Bergfreund.

Vorschau: 2024

Unsere regelmäßigen Kletteraktivitäten werden auch im kommenden Jahr unverändert weiter durchgeführt. Für eine, eventuell auch zwei Gemeinschaftsfahrten, hat die Planung bereits begonnen. Eine Fahrt soll uns diesmal auf eine AV-Hütte führen. Ein mögliches Ziel hierzu ist die Albignahütte im Bergell.

Bei uns sind alle willkommen, die eine Grundausbildung im Klettern und Sichern hinter sich haben. Mehrere Ausbilder in unseren Reihen sind gerne dazu bereit, Anfänger zu unterstützen und sie so zu zuverlässigen Seilpartnern zu machen.

Wir treffen uns in der Regel wochentags so zwischen 10 und 17 Uhr. Alle Termine, auch die Termine in den Klettergärten der Umgebung, werden wöchentlich in einer privaten WhatsApp-Gruppe kurzfristig bekanntgegeben.

Wer sich uns anschließen möchte, meldet sich bei Werner Prokaska (Charly) unter der Mobilfunknummer 0151 17353835.

Für die Gruppe im Beirat der Sektion Duisburg: Jochen Quenders, jochen.quenders@dav-duisburg.de





WIR HABEN
**WANDERSCHUHE FÜR
GROß UND KLEIN**

www.wanderladen.nrw



kletterladen.nrw
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPO

10% für DAV Mitglieder

Sülenstraße 28, 40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 7316033 | team@kletterladen.nrw
f Folgen Sie uns auf: www.facebook.com/kletterladen

Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Absprache.



www.kletterladen.nrw

**GRÖßTE AUSWAHL
AN KLETTERSCHUHEN
IN GANZ NRW**

Verhaltensregeln im Klettergarten

Beachten Sie auch unsere AGB (Homepage)

1. Klettern ist gefährlich und erfordert ein hohes Maß an Umsicht und Eigenverantwortlichkeit. Der Aufenthalt im Klettergarten sowie das Klettern selbst erfolgen immer auf eigenes Risiko. Die DAV-Sektion Duisburg haftet nicht bei selbst verschuldeten Unfällen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir gemeinsam mit dem Bundesverband empfehlen, im eigenen Interesse zumindest im Klettersteig, besser bei allen Kletteraktivitäten einen geeigneten Helm zu tragen. Wir weisen dringend auf Ihr Eigeninteresse und Ihre Eigenverantwortung hin.
2. **Bei Gewitter- oder Blitzschlaggefahr darf die Anlage nicht benutzt werden.**
3. Gesperrte oder im Bau befindliche, mit rotem Flutterband gekennzeichnete Kletterrouten und Klettersteigpassagen dürfen nicht begangen werden. Keiner darf die Anlage oder deren Teile eigenmächtig verändern oder beschädigen. Schäden sind unverzüglich dem Klettergartenwart oder der Geschäftsstelle zu melden. Trotz regelmäßiger Kontrolle muss mit herabfallenden Gegenständen wie losen Bauwerkteilen, Steinen, Ausrüstungsmaterial oder unvorhersehbar lockeren/brechenden künstlichen Klettergriffen sowie mit dem Ausbrechen von Griffen und/oder Tritten im Beton gerechnet werden
4. Klettern ist nur im klar erkennbaren, dafür ausgewiesenen Kletterbereich erlaubt.
5. Klettern ist nur sachkundigen Personen bzw. unter sachkundiger Anleitung - Kinder/Jugendlichen unter 14 Jahre nur unter Aufsicht - erlaubt. Alle Routen sind nur im Vorstieg zu eröffnen und der eigenen Leistung entsprechend auszuwählen.
6. Die aktuellen Sicherheitsregeln des DAV sind einzuhalten. Jeder Kletterer ist für die von ihm gewählte Sicherungstechnik und das eingesetzte Material selbst verantwortlich. Sicherheitselemente wie Umlenker, Haken etc. müssen benutzt werden. **Umlenker dürfen nicht überklettert werden.**
7. Klettern ist nur mit Sicherung durch einen Seilpartner erlaubt. Soloklettern ist verboten. Bouldern ist bis zur Absprunghöhe erlaubt.
8. Das Reservieren von Kletterrouten z. B. durch Einhängen von Seilen ist nicht erlaubt. Es dürfen keine Rucksäcke oder Fahrräder an Einstiegen abgestellt werden.
9. Der Klettersteig darf nur unter **Benutzung eines Klettersteigsets** zur Selbstsicherung begangen werden. Jeder hat sich vor dem Einstieg über den Verlauf, die Schwierigkeiten, und gegebenenfalls Abseilpunkte, **Notausstieg** zu informieren.
10. Führungsösen für Drahtseile, Geländer und Konstruktionsteile sind keine Sicherungs-/Abseilpunkte und dürfen als solche nicht benutzt werden.
11. Sektionsveranstaltungen genießen Vorrecht. Gruppen müssen sich unbedingt vorher anmelden.
12. **Die Kassierer genießen Hausrecht in Vertretung des Vorstandes; ihren Anweisungen ist Folge zu leisten. Bei Verstößen behält sich der Vorstand das Recht auf Strafverfolgung nach § 123 StGB vor.**
13. Die Benutzung der Kletteranlage ist für **Nicht-Sektionsmitglieder kostenpflichtig**. Der gültige DAV-Ausweis ist auf Verlangen vorzuzeigen - dies gilt auch für Sektionsmitglieder.

!!! Für den Bereich der Drytoolingwand gilt eine gesonderte Kletterordnung !!!

Informationen:

Geschäftsstelle: Tel. 0203-428120
Klettergartenwart: Tel. 0152-28304019

info@dav-duisburg.de
horst.neuendorf@dav-duisburg.de

Duisburg, Mai 2019
Der Vorstand



Barfuß klettern verboten

Adressen und Ansprechpartner der Sektion

Geschäftsstelle

Lösörter Str. 115
47137 Duisburg
Telefon: 0203 428120
Bücherei: 0203 423459
Telefax: 0203 423455
info@dav-duisburg.de
www.dav-duisburg.de
facebook: dav.duisburg

Mitarbeiter*innen

Petra Buse
Simone Hohnhorst
Anja Hoell

Bücherei

Lösörter Str. 115
47137 Duisburg
Telefon: 0203 423459
Donnerstags 17.30 -19.30 Uhr

Berichteinreichung für Homepage und Bergfreund

redaktion@dav-duisburg.de

Referent für Öffentlich- keitsarbeit

Volker Schreiber
volker.schreiber@
dav-duisburg.de

Naturschutzreferent

Wolfgang Fritzsche
0281 50883
wolfgang.fritzsche@
dav-duisburg.de

Vorstand

1. Vorsitzender
Ralf Auwelaers
ralf.auwelaers@
dav-duisburg.de

2. Vorsitzender
Maik Hesse
maik.hesse@
dav-duisburg.de

3. Vorsitzender
Thomas Huberty
thomas.huberty@
dav-duisburg.de

Schatzmeisterin

Janine Brewko
janine.brewko@
dav-duisurg.de

Jugendreferent

Markus Daschkeit
markus.daschkeit@
dav-duisburg.de

Gruppen

Alpine Wandergruppe

Walter Stumpf
01522 8942953
walter.stumpf@
dav-duisburg.de

Eisklettergruppe

Jan Friedrich
jan.friedrich@
dav-duisburg.de
Martin Stürznickel
martin.stuerznickel@
dav-duisburg.de

Fotogruppe „Blende 8“

Horst Neuendorf
0152 28304019
horst.neuendorf@
dav-duisburg.de

Hochtourengruppe

Walter Weiß
walter.weiss@
dav-duisburg.de

Jugend I

nicht besetzt

Jugend II (ab 13 Jahren)

Jesper Weiss
jesper@jdav-duisburg.de

Klettergruppe

Sandra Schürmann
klettergruppe@
dav-duisburg.de

Kletterminis

Familiengruppe 2
3 – 8 jährige Kinder
Johanna Schilling
johanna.schilling@
dav-duisburg.de
Max Henneböhl
kletterminis@
dav-duisburg.de

KulTour-Wandergruppe

Günter Hahne
0172 2175850
guenter.hahne@
dav-duisburg.de

MTB-Gruppe

Andreas Lemberg
0178 5799227
andreas.lemborg@
dav-duisburg.de

Multibergsport-Gruppe

Jörg Habenicht
0179 4584812
joerg.habenicht@
dav-duisburg.de

Skigruppe

Janine und Przemek Brewko
0179 249 297 17
Holger Kemmerling
0160 966 38371
skigruppe@dav-duisburg.de

Trittfinder

Jochen Quenders
jochen.quenders@
dav-duisburg.de
Werner Prokaska (Charly)
0151 17353835

Archiv / „Bergfreund“ / Bücherei / Vorträge

Uwe Impelmann
uwe.impelmann@
dav-duisburg.de

Alpenvereinaktiv

oliver.knorre@dav-duisburg.de

Ausbildung

Thomas Huberty
Sabrina Hesse
ausbildung@
dav-duisburg.de

Facebook

siehe Geschäftsstelle

Recht

Franz van de Loo

Verwaltung Sektions- konten

Uwe Keimer
post.fuer@uwe-keimer.de

Bauleitung Duisburger Hütte

Kurt Marka, Kolbnitz

Beauftragter Duisburger Hütte

Przemek Brewko
przemek.brewko@
dav-duisburg.de

Wegewart

Michael Lercher

Hütten und Wege

Ernst Riegel

Kletter- und Alpinzen- trum Landschaftspark Duisburg-Nord

(s. Geschäftsstelle)

Klettergarten

Horst Neuendorf
(siehe Fotogruppe
"Blende 8")

Unsere Hütten

Buchungen der Nordpark-
und Eifelhütte bitte aus-
schließlich über die
Geschäftsstelle der Sektion!

Nordparkhütte

Sonja Neuendorf
0172 2400873

Eifelhütte

Hüttenwart vor Ort:
Fam. Brings
Gartenstraße 10
52396 Heimbach-Blens
02446 805265
0174 8234737

Duisburger Hütte

Hohe Tauern – Goldberg-
gruppe (2.572 m) Talort
Flattach im Mölltal/Kärnten
Sommer- und Winterbetrieb
Reservierungen beim
Hüttenpächter:

Christine & Franz Strasser

Krangl 45
A-9863 Rennweg
Am Katschberg
0043 6644453353
duisburger.huette@
gmail.com

Haftungsbeschränkung / Impressum

Als Teilnehmer/Teilnehmerin einer Sektionsveranstaltung bin ich mir der Tatsache bewusst, dass jede berg-sportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Ich erkenne daher an, dass die Sektion Duisburg und ihre verantwortlichen, ehrenamtlichen Tourenleiter/Tourenleiterinnen, Fachübungsleiter / Fachübungsleiterinnen, Helfer/Helferinnen, – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.



Bildkollage von Walter Weiß

»DER BERGFREUND«

Mitteilungsblatt der Sektion Duisburg e. V.

Herausgeber

DAV-Sektion Duisburg e. V.

Layout, Grafik, Satz, Druck

Walter Perspektiven,
Oberhausen
Auflage 6000 Stück

Verantwortlich

Der Vorstand



Bildkollage von Walter Weiß

Redaktion

Uwe Impelmann
uwe.impelmann@dav-duisburg.de

Berichte auf der Homepage und im Bergfreund

redaktion@dav-duisburg.de

Redaktionsanschrift

DAV-Duisburg
Lösorter Straße 115
47137 Duisburg

Redaktionsschluss für

DER BERGFREUND 2025 ist
Donnerstag, 27.10.2024

Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Duisburg e. V. des Deutschen Alpenvereins.

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, sie entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Vorstandes. Der Bezugspreis des Heftes ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



**Familien-Ski- & Snowboard Freizeit
Auf dem Mölltaler Gletscher
Eine Woche mit 4 Tagen Ski- und
Snowboardkurs 23. - 30.03.2024
Erste Ferienwoche!**

Wie in den letzten Jahren wollen wir auch in den Osterferien wieder mit Familien zu unserer traumhaften Hütte aufbrechen! Die Duisburger Hütte liegt auf 2600 Meter mitten im Skigebiet und ist der Ausgangspunkt für täglich ca. 3 Stunden Skiunterricht auf unterschiedlichen Skipisten. Den Gepäcktransport ab der Mittelstation übernimmt der Hüttenwirt und die Skilehrer. Anfänger haben nach Absprache die Möglichkeit im Vorfeld Unterrichtsstunden in der Neusser Hütte zu erhalten.

Termine: 24. – 30.04.2024 (Anreise 23.04.2024)
oder
31.03. – 06.04.2024 (Anreise 30.03.2024)

Kosten: Skikurs 130,- € /
Teilnahme ohne Kurs 50,- €
Zus. Preise: Übernachtung mit Frühstück
und reichhaltigem Abendessen 62,- €/Tag
im Matratzenlager sowie Skipass
(vor Ort zu bezahlen)

Hinweise: Skiunterricht für Kinder ab 4 Jahren,
Snowboard ab 8 Jahren. Wir planen im
Vorfeld ein Treffen um Details zu klären.

**Familien-Ski- & Snowboard Freizeit
Auf dem Mölltaler Gletscher
Eine Woche mit 4 Tagen Ski- und
Snowboardkurs 30.03 - 06.04.2024
Zweite Ferienwoche!**

Was für eine Erfolgsgeschichte! Auch 2024 bieten wir wieder zwei Fahrten an. Aufgrund der konstant hohen Nachfrage in den letzten Jahren bieten wir wieder sowohl in der ersten, als auch in der zweiten Ferienwoche eine Fahrt auf die Duisburger Hütte an. Die Konditionen und Rahmenbedingungen sind gleich der ersten Woche.



Die Ski- und Snowboardlehrer müssen sich die Entscheidung über die Annahme der Anmeldung der Teilnehmer aufgrund der Gruppenzusammensetzung u.ä. vorbehalten!

Weitere Informationen
in unserer
Geschäftsstelle
oder unter
0176-249 29 716
skigruppe@dav-duisburg.de
Przemek (Ski) und
Janine Brewko
(Snowboard)



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



Foto: Horst Neuendorf